– DIE KOSTENLOSE WOCHENZEITUNG FÜR DAS ALTENBURGER LAND –

KURIER

52.000 gedruckte Auflage!

Freiheit ist, zu sagen was ist.

Zweiter Funkmast für Ehrenberg
Seite 4

36 Grad und „Po auf und zu“
Seite 8

Proberichterin freigesprochen
Seite 10

08.08.2026 www.kurier-online.de 32. Jahrgang/32. KW

Vom Hoffnungsträger zum Problemfall – XXL-Windrad in Oberwiera wird zurückgebaut

Fotos (2): Christian Günther

Nur zweieinhalb Jahre nach seiner Inbetriebnahme wird eines der größten Windräder Sachsens demontiert. Anwohner beklagten ein anhaltendes Brummen. Technische Nachbesserungen brachten nach ihren Angaben keine ausreichende Entlastung. Eine örtliche Bürgerinitiative dokumentierte die Geräusche, mobilisierte Einwohner und engagierte sich gegen eine zweite Anlage. Über ihren Einsatz berichteten verschiedene Medien.

Da der KURIER nicht in diesem Gebiet ansässig ist, der Ort Gösdorf im Altenburger Land jedoch in Sichtweite des Windrads liegt, haben wir für diesen Artikel verschiedene Medienberichte ausgewertet und Bürger aus Oberwiera, Harthau und Gösdorf befragt. Alle im Artikel genannten Personen und Daten sind öffentlich zugänglich.

Oberwiera (Sachsen). Rund 250 Meter hoch ragt das Windrad auf der Anhöhe beim Oberwieraer Ortsteil Harthau in den Himmel. Doch das weithin sichtbare Bauwerk wird nicht einmal drei Jahre alt: Mitte Juli 2026 begann der Hersteller Vestas mit dem Rückbau. Der Betreiber, Dr. Andreas Berger, hatte die Demontage am 16. Juni beim Umweltamt des Landkreises Zwickau angezeigt. Nach Angaben des Betreibers sollen für den Rückbau keine Steuergelder eingesetzt werden. Wer die erheblichen Kosten letztlich trägt, ist bislang nicht öffentlich bekannt.

Die Anlage wurde erst im Dezember 2023 in Betrieb genommen. Mit einer Nabenhöhe von 169 Metern, einem Rotordurchmesser von 162 Metern und einer Leistung von sechs Megawatt galt sie zeitweise als höchstes Windrad Sachsens. Rund zehn Millionen Euro soll das Projekt gekostet haben. Rechnerisch kann die Turbine bis zu 5.000 Privathaushalte mit Strom versorgen.

Betreiber Dr. Andreas Berger erklärte, seine Betreiberfirma und der Hersteller Vestas hätten eine Einigung erzielt. Weitere Einzelheiten zu den finanziellen Regelungen oder möglichen Gewährleistungsfragen nannten die Beteiligten nicht. Allein die Demontage und der Abtransport der jeweils 81 Meter langen Rotorblätter erfordern Spezialfahrzeuge, Straßensperrungen und eine umfangreiche logistische Vorbereitung.

Die Gemeinde Oberwiera kündigte an, sich notfalls mit rechtlichen Mitteln gegen weitere aus ihrer Sicht unverhältnismäßige Planungen zu wehren. Bei künftigen Genehmigungsverfahren sollen die Auswirkungen auf die Menschen sowie Faktoren wie Standort, Abstand, Gelände und Lärmbelastung stärker berücksichtigt werden. Der Fall verdeutlicht, welche Bedeutung einer sorgfältigen Standortwahl bei Windkraftanlagen zukommt. Zugleich zeigt er, wie Bürger durch Dokumentation, Protest und politisches Engagement Einfluss auf öffentliche Entscheidungen nehmen können.

KURIER fragt nach

… beim Betreiber des Windrades: Dr. Andreas Berger von der Berger Beteiligungsgesellschaft GmbH

Um einen genauen Überblick über die Lage zu erhalten haben wir uns an den Betreiber der Anlage Dr. Andreas Berger gewandt. Unser Fragen lauteten:

1. Was ist der genaue technische Grund dafür, dass die Windkraftanlage bereits nach rund zweieinhalb Jahren wieder abgebaut wird?

2. Welche Lärmprobleme traten auf, und welche Messwerte wurden an den umliegenden Wohnhäusern festgestellt?

3. Warum konnten Reparaturen, beispielsweise der Austausch des Getriebes, das Problem nicht beheben?

4. Wie viel Strom hat die Anlage tatsächlich produziert, und wie stark wich ihre Leistung von den ursprünglichen Prognosen ab?

5. Wie hoch sind die Kosten für den Rückbau, und wer übernimmt diese – Sie, der Betreiber, der Hersteller oder eine Versicherung?

6. Was geschieht mit dem Fundament, den Rotorblättern und den übrigen Bauteilen der Anlage?

7. Welche Konsequenzen ziehen Sie aus diesem Fall für zukünftige Windenergieprojekte und für den Umgang mit betroffenen Anwohnerinnen und Anwohnern?

8. Welchen Einfluss hatte die Bürgerbewegung, die gegen die Windkraftanlage demonstriert hatte, auf die Entscheidung zum Rückbau?

Antwort Dr. Andreas Berger: Wir erhielte bis zum Redaktionsschluss keine Antwort. Sollte uns nachträglich eine Stellungnahme erreichen, werden wir diese selbstverständlich veröffentlichen.

… beim Hersteller der Vestas Deutschland GmbH

Um auch hier genaue Hintergründe zu erfragen wandten wir uns mit diesen Fragen an die Presseabteilung des Unternehmens:

1. Wie konnte eine rund zehn Millionen Euro teure Vestas-Anlage genehmigt, gebaut und in Betrieb genommen werden, obwohl sie bereits kurz danach wegen anhaltender Geräuschprobleme nur eingeschränkt betrieben werden konnte und nun nach zweieinhalb Jahren wieder abgebaut werden muss?

2. Was ist die genaue technische Ursache des Brummens, welche Bauteile sind dafür verantwortlich, und handelt es sich um einen Konstruktionsfehler, einen Produktionsfehler oder ein standortspezifisches Problem?

3. Warum führte der Austausch des Getriebes nicht zu einer ausreichenden Verbesserung, und wann wurde bei Vestas erstmals dokumentiert, dass weitere Reparaturen das Problem voraussichtlich nicht lösen würden?

4. Wurden Geländeform, Windverhältnisse und die Nähe zur Wohnbebauung vor dem Bau ausreichend untersucht, und bedeutet die Bezeichnung „standortspezifisch“, dass die Anlage für einen ungeeigneten Standort freigegeben wurde?

5. Gibt es baugleiche Anlagen mit vergleichbaren Geräuschproblemen, wurden deren Betreiber informiert, und kann Vestas ausschließen, dass ähnliche Probleme an anderen Standorten auftreten?

6. Wer trägt die Kosten und das finanzielle Risiko für Reparaturen, eingeschränkten Betrieb und Rückbau, und welche Garantie-, Haftungs- oder Kulanzregelung wurde konkret mit dem Betreiber vereinbart?

7. Wird die demontierte Anlage unabhängig technisch untersucht, werden Gutachten und Untersuchungsergebnisse veröffentlicht,

Fortsetzung auf Seite 2

TAXI
03447 50 20 20
Taxis für alle Fahrdienste

Vom Hoffnungsträger zum Problemfall – XXL-Windrad in Oberwiera wird zurückgebaut

Fortsetzung von Seite 1

und welche technischen oder organisatorischen Konsequenzen hat ihr Unternehmen aus diesem Fall gezogen?

8. Wurden mögliche gesundheitliche Auswirkungen der tieffrequenten Geräusche und des Infraschalls auf Anwohner sowie auf Nutz- und Wildtiere systematisch untersucht, insbesondere im Hinblick auf Schlafstörungen, Stressreaktionen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Verhaltensänderungen o. ä., und zu welchen Ergebnissen kamen diese Untersuchungen?

Antwort der Vestas-Presseabteilung: Bis zum Redaktionsschluss lag uns keine Antwort vor. Sollte sie noch eingehen, werden wir selbstverständlich darüber berichten.

KURIER vor Ort

Am Montag, dem 3. August 2026, besuchte der KURIER die Orte Oberwiera, Harthau und Gösdorf, um die Bürger persönlich zu ihren Erfahrungen während des Betriebs der Windkraftanlage zu befragen.

Alle Befragten waren nur unter Wahrung ihrer Anonymität zu einer Aussage bereit. Als Grund nannten sie die große Medienpräsenz im Zuge der deutschlandweiten Berichterstattung. Einige Bürger verweigerten eine Auskunft vollständig.

Die Antworten der Befragten:

- Ich bin froh, dass das Windrad abgebaut wurde. Die Geräuschsbelastung war für uns sehr störend. Neben den regelmäßigen Schwunggeräuschen waren auch die Geräusche des Getriebes deutlich zu hören. Das Getriebe wurde zwar ausgetauscht und die Anlage anders ausgerichtet, eine spürbare Verbesserung trat dadurch jedoch nicht ein. Nach meinem Eindruck hing die Lautstärke von der Windrichtung und der jeweiligen Ausrichtung der Anlage ab. Wenn der Bereich mit dem Getriebe zu unserem Haus zeigte, war es deutlich lauter. Wir haben sogar unser Schlafzimmer auf die andere Seite des Hauses verlegt, aber auch dort wurde es nicht ruhiger. Herr Berger hat sich die Geräusche bei uns vor Ort selbst angehört und gesagt, das geht gar nicht.

Einen direkten Zusammenhang mit gesundheitlichen Beschwerden kann ich nicht bestätigen.

- Ich habe lediglich die Geräusche wahrgenommen. Sie klangen wie ein herannahendes Flugzeug. Allerdings lief das Windrad nur selten.

- Wir sind keine grundsätzlichen Gegner der Windenergie. Wir haben selbst Photovoltaik auf dem Dach und unterstützen erneuerbare Energien, wenn Anlagen verantwortungsvoll geplant werden. Was wir hier erlebt haben, war jedoch kaum auszuhalten. Selbst bei geschlossenen Fenstern (3-fach Verglasung) drang ein extrem tiefer Brummton durch unser Haus. Es war nicht nur ein Geräusch, sondern eine körperlich spürbare Schwingung – wie eine Glocke, die permanent über uns lag. Ich konnte kaum schlafen, wachte nachts mit Herzrasen auf und stand manchmal verzweifelt im Haus. Ich hätte heulen können, weil ich nicht wusste, wie es weitergehen sollte.

Wir hatten gerade neu gebaut. Die Vorstellung, dass die Anlage dort zwanzig Jahre stehen könnte, war für uns der Super-GAU. Wir dachten ernsthaft über einen Wegzug nach und fürchteten zugleich einen Wertverlust unserer Immobilie von zwanzig bis dreißig Prozent – möglicherweise rund 200.000 Euro.

Das fühlte sich wie eine regelrechte Enteignung an. Besonders enttäuschend war, dass wir uns von den Behörden (Landratsamt) allein gelassen fühlten. Obwohl wir ausführliche Schreiben verfassten und selbst Messgeräte anschafften, wurde auf Berechnungen verwiesen. Eine Messung bei uns vor Ort erfolgte nach unserer Darstellung nicht. Dabei reicht es aus meiner Sicht nicht, nur Dezibelwerte zu betrachten: Auch Tonalität, tiefe Frequenzen sowie die besonderen Bedingungen von Anlage und Standort müssen berücksichtigt werden.

Dem Eigentümer rechne ich hoch an, dass er sich die Belastung bei uns persönlich angesehen und nach einer Lösung gesucht hat. Seit der Brummton verschwunden ist, geht es mir körperlich und seelisch wesentlich besser.

Ich wünsche mir deshalb, dass Betroffene ernst genommen werden, Behörden tatsächlich vor Ort messen und die konkreten Auswirkungen einer Anlage prüfen. Erneuerbare Energien sind wichtig – aber sie dürfen nicht dazu führen, dass Menschen in ihrem eigenen Zuhause nicht mehr schlafen können und keinen anderen Ausweg mehr sehen, als wegzuziehen.

- Ich wohne gleich in der Nähe und wir vernahmen ständig unterschiedliche Geräusche, gesundheitliche Einschränkungen habe ich nicht bemerkt. Dennoch bin ich der Meinung, dass grüner Strom gebraucht wird und wichtig ist. Alternativen müssen gefunden werden. Der Eigner hat die Stromgewinnung als Chance gesehen und hat immer zu den Bürgern gehalten, das ist hoch anzurechnen.

- Ich bin mit meiner Tochter zum Windrad gefahren und wir stellten uns direkt unter die sehr gepflegte und sauber Anlage. Hier, wie in meinem Wohnort Schönberg haben wir nichts gehört.

Dieses Plakat hängt in der Ortschaft Harthau. ***Foto: sk***

- In Gösdorf haben wir keine Geräusche vernommen, unser Haus und Garten befinden sich nun wenige 100 Meter Luftlinie entfernt.

Auch im Bornaer Land rührt sich massiver Protest gegen die Windenergie-Politik

Aus dem Bornaer Land sprachen kürzlich Vertreter beim KURIER vor und baten um eine Veröffentlichung eines Offenen Briefes, den wir sinngemäß einkürzten: Die Bürgerinitiative „Gegenwind Bornaer Land“ fordert den Landtagsabgeordneten Georg-Ludwig von Breitenbuch (MdL) auf, sich gegen das geplante Repowering im Vorranggebiet 54 Borna/Thräna einzusetzen. Dort sollen drei bestehende Windkraftanlagen durch zwei bis zu 250 Meter hohe Anlagen ersetzt werden. Die nächstgelegene Wohnbebauung befindet sich nach Angaben der Initiative nur 729 Meter entfernt. Aufgrund der erhöhten Lage der Anlagen befürchten die Anwohner eine besonders starke optische Belastung der umliegenden Ortschaften.

Die Initiative verweist auf mehr als 560 Einwendungen, eine Petition mit 720 Unterschriften sowie auf ein vom Kreistag des Landkreises Leipzig beschlossenes Moratorium. Sie argumentiert außerdem, dass die Region bereits mehr erneuerbaren Strom erzeuge, als sie bilanziell verbrauche, und durch bestehende Windparks überproportional belastet sei. Zugleich bestünden Engpässe im regionalen Stromnetz, weshalb zusätzlicher Windstrom teilweise nicht abtransportiert werden könne.

Von Breitenbuch wird gebeten, sich vor dem Verbandstermin am 10. September öffentlich und im Landtag dafür einzusetzen, das Vorranggebiet 54 aus der Planung zu streichen. Außerdem lud ihn die Bürgerinitiative zu einem Vor-Ort-Termin nach Thräna ein.

Der offene Brief wurde am 16. Juli 2026 an Georg-Ludwig von Breitenbuch versandt. Bis zum heutigen Tag, dem 3. August 2026, haben die Bürger nach eigenen Angaben keine Antwort erhalten.

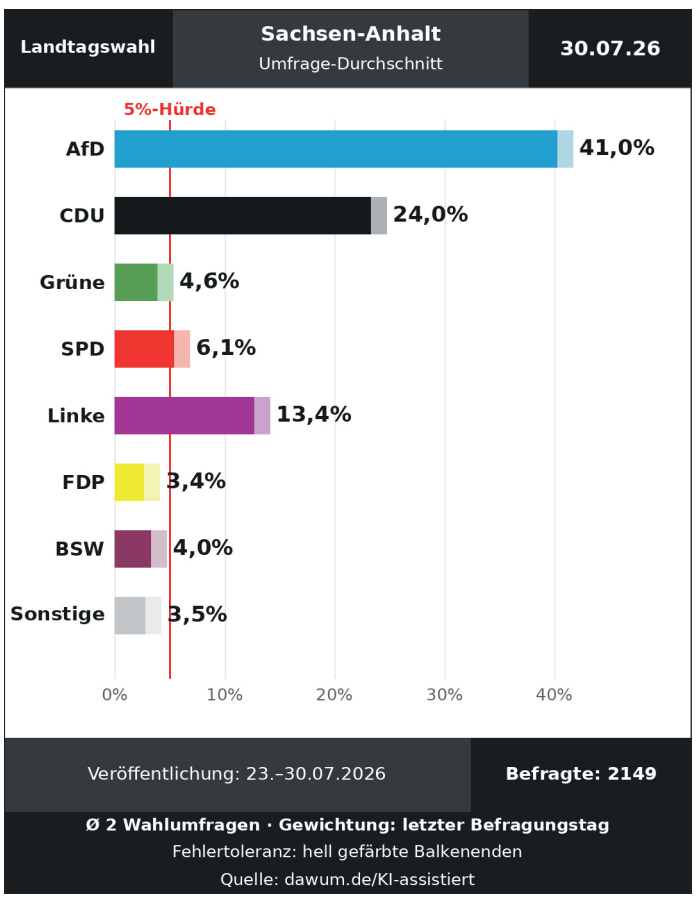
Filmtipp: „Wenn der Wind sich dreht“ – Seit dem 3. August 2026 ist diese Dokumentation auf YouTube verfügbar. Der zweieinhalbstündige Film begleitet Bürgerinitiativen und Experten aus ganz Deutschland dorthin, wo die Energiewende unmittelbar auf den Lebensraum der Menschen trifft. Im Mittelpunkt steht nicht die Frage, ob Klimaschutz notwendig ist, sondern welche Folgen die gegenwärtige Energiepolitik für Heimat, Landschaft und Biodiversität hat. Zu Wort kommen Menschen, die vor Ort für ihre Anliegen eintreten – und für das, was selbst keine Stimme hat.

Regie: Studio IN DIE GENE
Produktion: anva.design und IN DIE GENE
Postproduktion: Lakeshore Media
Koordination: Richard – der weiße Wolf und Andreas Schuster, Waldbürger Initiative Thüringen
Auftraggeber: ProVOGTLANDschaft e. V.

Dankeschön

Der KURIER möchte sich bei allen Unterstützern bedanken, die uns Fotografien zur Verfügung gestellt haben. Leider konnten wir aus Platz- und Qualitätsgründen nicht alle Bilder abdrucken. Wir bitten um Verständnis.

Die Anfragen und die Gespräche führte Silke Konzag.



- In eigener Sache -

Gemeinsam kraftvoll durch das Jahr 2026!

Die Hälfte des Jahres liegt bereits hinter uns. Die Themen werden nicht weniger, die Herausforderungen nicht kleiner – und unabhängiger Journalismus ist wichtiger denn je. In einer Medienwelt, die zunehmend von großen Konzernen und politischen Interessen geprägt ist, gehen wir bewusst einen anderen Weg: frei, kritisch und sorgfältig recherchiert. Wir stehen für fundierte Berichte, tief gehende Hintergründe und Perspektiven, die echte Meinungsvielfalt ermöglichen. Auch in den kommenden Monaten bleiben wir diesem Anspruch verpflichtet. Transparenz, journalistische Qualität und die Stimmen unserer Leserinnen und Leser stehen für uns im Mittelpunkt. Denn guter Journalismus lebt vom Dialog. Jeder kann mitgestalten, jeder kann sich einbringen. Wenn Sie unsere Arbeit schätzen und den Fortbestand eines unabhängigen Verlages unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Hilfe. Auch kleine Beiträge ermöglichen es uns, weiterhin unbeeinflusst zu berichten und Themen aufzugreifen, die andernorts zu kurz kommen.

Sie können uns unterstützen:

- per Überweisung auf unser Konto bei der VR-Bank Altenburger Land eG:

IBAN:
DE43 8306 5408 0001 6700 00

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Ihr KURIER

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“
Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben, z. B. E-Mail an: redaktion@kurier-verlag.com

Der verbotene Kranz oder der Schatten Stauffenbergs

Leserbrief – 20. Juli 2026 – Die Attentäter dieses besonderen Tages werden im Berliner Bendlerblock geehrt. Kränze werden niedergelegt, jedoch dieses Jahr – der Eklat. Die Fraktion der AfD möchte ebenfalls einen Kranz niederlegen. Der Großneffe Bonhoeffers schlug ihn aus der Hand. Der Kranz wurde in Teilen beschädigt, zerrissene Blumen blieben traurig liegen. Die Szene wurde sofort zum Beitrag bei Welt. In diesem wurde der Enkel Stauffenbergs eingeladen. Er erklärte, warum es eklig sei, wie die AfD die Kranzniederlegung und Stauffenberg instrumentalisierte. Er setzte lapidar das NS-System und die DDR gleich. Er erklärte, dass Demokratie Freiheit und Wohlstand seit nun 80 Jahren bringe. Im gleichen Atemzug rechtfertigte der Enkel Stauffenbergs, dass sein Großvater diese Vorteile nie genießen konnte und deswegen sei es auch logisch, dass er die Demokratie ablehnte.

Ein kurzer Blick in die Biographie: Der historische Stauffenberg wurde 1907 geboren. Die Zeit der Weimarer Republik erlebte er von seinem 11. bis zu seinem 26. Lebensjahr. Sozialisierung erfuhr er im Besonderen durch den George-Kreis, der ein elitärer Kulturkreis war. Mit 19 Jahren trat er in die Reichswehr ein (die eigentlichen Verteidiger der Republik). Auch hier war er stets skeptisch gegenüber der Republik eingestellt, was sich bis 1933 nicht änderte. Zwar wird oftmals festgestellt, dass er kein Nationalsozialist war, aber auch kein Demokrat. Das Argument, Stauffenberg habe „Demokratie nicht gekannt“, greift somit zu kurz.

Das kritische Denken und das darauffolgende Attentat von 1944 (11 Jahre nach der Machtergreifung) entstand erst durch den verlorenen Krieg. Der 20. Juli 1944 rund neun Monate vor der totalen Kapitulation – Recht spät, oder? Während Georg Elser 1939 seinen Widerstand mit seinem Bombenattentat bekundete und die Weiße Rose 1942 mit ihren Flugblättern begann, war das Militär ruhig, solang der Krieg noch „gut“ für Deutschland lief. Erst nach der Niederlage Stalingrads im Januar 1943 und der Landung der Alliierten im Juni 1944 wurde deutlich, dass der Krieg verloren geht. Jetzt erst handelte das Militär. Die Beweggründe und die weiteren Ziele sind weit gestreut – Jedoch wäre nach einem geglückten Attentat der Ausnahmezustand der „Walküre“ ausgerufen, somit übernimmt das Militär die Kontrolle über Deutschland. Welche weitere Staatsform gekommen wäre, das stand noch nicht fest, jedoch war eine reale Demokratie nicht ganz oben auf dem Zettel der Nachattentatsplanungen. Wenn also in der heutigen Zeit immer wieder Diskussionen über den Wechsel von Straßennamen geführt werden, da weder Ernst Thälmann noch Rosa Luxemburg echte Demokraten waren und auch die klassische Demokratie ablehnten, dann müssen wir logischerweise auch über die Stauffenbergstraße sprechen. Schließlich ist die Tat an sich zu loben, darüber gibt es keine Diskussion. Die Gefahr des Attentats, der Plan und die Konsequenzen für die Familien waren nicht absehbar. Im Zusammenhang mit dem 20. Juli 1944 starben am Ende um die 5.000 Personen. Es war ein Symbol des Aufbegehrens gegen ein Unrechtsregime. Jedoch sind die Motive dieses Attentats nicht demokratisch.

Wir haben heute eine reale Demokratie und diese muss eine Kranzniederlegung und somit eine Ehrung einer gewählten AfD aushalten. Warum auch nicht? Die Partei ist nicht sonderlich demokratisch, Stauffenberg war es auch nicht. Dann passt es.

Kevin Markus Kruschwitz

- In eigener Sache -

Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert.

Die KURIER Verlag KG

Ohne Kontaktdatenangabe (Vor- und Nachname, Adresse und Telefonnummer) keine Veröffentlichung von Leserbriefen.

SENIOREN-WOHNPARK KLAUSA

WOHNEN LEBEN WOHLFÜHLEN

Vollstationäre- und Tagespflege

Der Senioren-Wohnpark Klausa mit Tagespflege bietet weit mehr als Pflege und Betreuung.
Unser Ziel ist es, für eine hohe Lebensqualität zu sorgen – mit vorrausschauenden Angeboten, die Körper, Geist und Seele ansprechen.
Dafür sorgen Einrichtungsleitung, Pflegedienstleitung sowie hochqualifiziertes, motiviertes Pflege- und Betreuungspersonal.

Gut betreut - Aktiv leben

Bewegung angepasst auf die Ressourcen der Bewohner

Yoga, auch im Sitzen
Sitztanz, Gymnastik
Tanztee u.v.m.
Spaziergänge
Ausfahrten

Wohnsituation/Barrierefreiheit bietet für jeden eine selbständige uneingeschränkte Bewegungsfreiheit und somit die Förderung von sozialen Kontakten.

Gemütliche eingerichtete Zimmer oder Wohnen mit eigenen Möbeln
Besuch von Veranstaltungen
Selbständige Spaziergänge im Garten und Umfeld
Einkauf im hauseigenen Kiosk

Gesunde, vitaminreiche und demzufolge frisch gekochte Mahlzeiten

Auswahl zwischen 2-3 Gerichten / Wunschkost
Zwischenmahlzeiten mit Obst oder selbstgebackenem Kuchen
auch Wein und Bier sorgen für das Seelenheil der Bewohner

Tagespflege

Tagsüber gut versorgt, abends wieder zu Hause. Wir entlasten Angehörige und schaffen einen verlässlichen Tagesrhytmus.

Fördermöglichkeiten

Wenn das eigene Vermögen nicht reicht, gibt es die Möglichkeit, Wohngeld beim Sozialamt „Hilfe zur Pflege“ zu beantragen, damit auch Menschen mit geringem Einkommen Zugang zu einer sehr guten Pflegeeinrichtung bekommen.
Wir helfen Ihnen gerne bei Antragstellung.

Jetzt Beratung, Schnuppertag oder Probewohnen kostenfrei vereinbaren. Vorreservierung erwünscht.

Du bist von unserem Qualitätskonzept überzeugt? Dann bewirb Dich jetzt als: Pflegefachkraft oder Pflegehilfskraft

SENIOREN-WOHNPARK KLAUSA
Am Leinawald 47/48, 04603 Nobitz/Klausa
www.senioren-wohnpark-klausa.de

Ansprechpartnerin: Beatrice Lupzik
Tel. 03 44 94 - 78 0, EL0260@emvia.de

Gastbeitrag – Bevölkerungsschutz, Katastrophenhilfe und Krisenmanagement – Großer Nachholbedarf im Altenburger Land

Es fehlt an vielem im Landkreisgebiet und die begrenzt verfügbaren Mittel müssen deshalb klug eingesetzt werden. Fahrlässigkeit tritt jedoch oft dort auf, wo sich durch angemessene Investitionen kein regelmäßiger Gewinn erkennen lässt. Das betrifft insbesondere das Thema Sicherheit. Denn solange nichts passiert, solange kann sich ein leichtfertiges Empfinden aufbauen, dass der Einsatz ohnehin limitierter Kräfte und Mittel in Sicherheit eine Ressourcenverschwendung sei. Treten jedoch unverhofft Gefahrensituationen ein und ist man dann nicht in der Lage angemessen zu reagieren, dann gelingt eine schnelle Schadensabwehr oftmals nicht mehr. Unser Landkreis durchläuft seit vielen Jahren aus unterschiedlichen Gründen eine negative demografische Entwicklung. Zudem sind viele Landkreisbewohner gezwungen für den Erwerb ihres Lebensunterhaltes nach auswärts zu fahren. Damit stehen diese Menschen nicht oder nur sehr eingeschränkt bereit, um im Katastrophenfall zu unterstützen. Höchste Bedeutung kommt hier natürlich den Freiwilligen Feuerwehren zu, aber auch den Ehrenamtlichen des THW, den notfallmedizinischen Einsatzkräften und anderen. Um diese deutlich begrenzt vorhandenen Kräfte effizient und effektiv einzusetzen, bedarf es neben den hauptberuflich besetzten Leitstellen für Feuerwehren und Rettungsdienste gerade auch auf kommunaler Ebene einer klugen Koordinierung und Führung.

Im Jahr 1995 hatte man regional durch Zusammenschluss zum Rettungsdienstzweckverband Ostthüringen landkreisübergreifend einen richtigen Weg beschritten. Und doch sind längst nicht alle Akteure aus dem Sektor der Rettungsdienste dort organisiert oder angebunden. Enorme Bedeutung kommt zudem einem Aspekt zu, welcher im Landkreis Altenburger Land meines Erachtens vernachlässigt wird – dem Üben. Hier muss die Landkreisverwaltung zuerst aktiv werden und dieKommunen sowie die hauptund ehrenamtlichen Rettungskräfte zusammenführen. Nur wer regelmäßig die verschiedensten Szenarien übt, der wird im Fall von Krise oder Katastrophe Handlungssicherheit besitzen und bestehen.

Zum Vergleich: Ein einzelner Musiker mag sein Instrument virtuos beherrschen; so wie ein Arzt, ein Rettungssanitäter, ein Kamerad von THW und Feuerwehr jeweils exzellent in ihrem Fach sind. Aber nur viele Musiker mit unterschiedlichen Instrumenten bilden ein Orchester und sind erst dann in der Lage ihr Instrumentenspiel zu gemeinsam kraftvoller Orchestermusik zu vereinen. Und auch die unterschiedlichen Fachlichkeiten der Rettungsdienste können nur im gemeinsamen „Rettungsdienstorchester“ bei Großlagen von Katastrophe oder Krise erfolgreich reagieren und Schaden eindämmen bzw. beheben. Damit dieses „Rettungsdienstorchester“ jedoch funktioniert, braucht es einen Dirigenten. Dieser Dirigent muss den Rettungsdienst in dessen hochkomplexem Zusammenspiel verstehen, wenn er ihn erfolgreich führen und zum Einsatz bringen möchte. Im Altenburger Land sollte der Landrat der leitende Dirigent sein, unterstützt von hierfür befähigten und ihn gut beratenden Mitarbeitern der Kreisverwaltung. An dieser Stelle möchte ich keine Diskussion über Grundrechtsverletzungen oder Schuldzuweisungen lostreten, keine Wortgefechte führen über Begrifflichkeiten wie Pandemie oder Nicht-Pandemie; das ist nicht meine Absicht. Doch verweise ich bewusst auf die Corona-Zeit in den Jahren 2020, 2021 und 2022. In dieser Situation bedurfte es einer langen Anlaufphase, bevor dann mit Unterstützung aktiver Soldaten und Reservisten der Bundeswehr aus dem Landratsamt heraus eine Koordinierung der angewiesenen Maßnahmen erfolgte. Der Amtsarzt seinerzeit, Professor Dhein, zeigte sich dem auf ihm lastenden Druck nicht gewachsen und offenbarte eklatante Führungsschwäche. Sein Unvermögen und das von weiteren Verantwortlichen ist nicht darauf zurückzuführen, dass diese per se ungeeignet sind. Vielmehr existieren keine Handlungsgrundlagen für Großlagen von Krisen und Katastrophen. Und ohne solche Handlungsgrundlagen können die leitenden Verantwortungsträger wie auch die weiteren Mitarbeiter der kommunalen Verwaltungen nicht beübt werden; erlangen entsprechend keine Handlungssicherheit.

Bricht dann jedoch eine große Krisen-/Katastrophenlage aus (Massenunfall mit vielen Toten und Verletzten, Flächenbrand, Seuche, Überflutung, anhaltende Hitzesituationen mit Temperaturen oberhalb 35° Celsius, Terrorangriffe, Krieg …), dann fehlen in der Landkreisverwaltung sowie in den weiteren Kommunalverwaltungen im Altenburger Land die Befähigungen zur koordinierten Zusammenarbeit, zur Führung der einzusetzenden Kräfte sowie zur angemessenen Adressierung der Bevölkerung. Das ist so, weil es dazu offensichtlich keine Einsatzanweisungen gibt und entsprechend auch nicht geübt wird. Diese Verantwortlichkeit auf Seiten der Landkreisverwaltung muss jedoch erkannt, angenommen und durch entsprechende Maßnahmen auch umgesetzt werden. Jeder von uns kennt Probealarme, wenn im Betrieb oder in Schule und Kita die Sirenen ertönen und alle auf vorgegebenen Fluchtwegen die Gebäude verlassen, um sich koordiniert und diszipliniert an sicheren Sammelplätzen einzufinden. Einen Verbandskasten und einen Feuerlöscher im Haus und im Auto zu haben, auch das ist für uns alle selbstverständlich. Aber ebenso selbstverständlich muss es sein, dass die Kommunalverwaltungen – die Landkreisverwaltung als Impulsgeber und Führender voran – in großen Krisenlagen ihre koordinierende Leitungsfunktion wahrzunehmen imstande sind und funktionieren.

Zur Wahrnehmung einer Leitungsfunktion zählt dann auch die durchgehende, zweckmäßige, deeskalierende und ordnende Informationsweitergabe an die betroffene Bevölkerung. Aktuell ist das nördliche Landkreisgebiet durch großflächigen und tief reichenden Schwelbrand am Restloch Rusendorf bei Meuselwitz betroffen. Die Bewohner dieser Region sind vielfach verunsichert und in Sozialen Medien wird viel spekuliert sowie Sorgen über gesundheitliche Schädigungen ausgetauscht. Doch gibt es keine ansatzweise genügende Information durch das Landratsamt an die Bevölkerung; keine Aufklärung und keine Maßnahmen, um die Bürger zu informieren und bestenfalls zu beruhigen. Lediglich eine Pressemitteilung der „Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbauverwaltungsgesellschaft“ (LMBV) ist mit Stand 28. Juli 2026 auf der Homepage der Kreisverwaltung zu finden. Ansonsten nichts. Kein Wort des Landrates, keine öffentlich erkennbaren Maßnahmen aus dem entsprechenden Fachdienst; eben nichts. Fazit: Unser Landkreis muss besser werden, wenn es gilt verwaltungsseitig Verantwortung zu tragen, damit in Fällen von Krise und Katastrophe die notwendige Führungs- und Handlungsfähigkeit besteht. Grundlagenarbeit jetzt erledigen, Schulung der betroffenen Mitarbeiter durchführen und üben üben üben. Wir sind das der Sicherheit unserer Landkreisbevölkerung und den vielen engagierten haupt- und ehrenamtlichen Rettungskräften schuldig.

Uwe Rückert
(Stand 28. Juli 2026)

Altenburg wird für drei Tage zur Erlebniswelt

Altenburg. Vom 21. bis 23. August heißt es in Altenburg wieder „GOOD GAMES ONLY“: Das Altenburger Spielefestival verwandelt die Stadt drei Tage lang in eine Erlebniswelt voller Spiel, Begegnung und Unterhaltung. Im Jubiläumsjahr ist auch die Feier zum 1.050-jährigen Stadtjubiläum Teil des Festivalprogramms.

Ab sofort ist die offizielle Programmbroschüre erhältlich. Sie bietet einen Überblick über alle Programmpunkte, Höhepunkte sowie einen Geländeplan mit den Veranstaltungsorten. Das Altenburger Spielefestival steht unter dem Motto „Alle Generationen. EIN FESTIVAL.“ und hält Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien, Erwachsene und Senioren bereit. Am Freitag- und Samstagabend sorgen eine 90er-Party sowie Live-Musik auf der Festivalbühne für Unterhaltung.

Die kostenlose Programmbroschüre ist unter anderem in der Tourismusinformation Altenburg (Markt 10) erhältlich.

Stadtverwaltung Altenburg/KV

Naturheilpraxis

Ivonne Hermsdorf – Heilpraktikerin

· Frauenleiden · Hautprobleme
· Magen-Darm-Beschwerden
· Schmerzen am Bewegungsapparat
· med. Gewichtsreduktion

Hypnose · Darmsanierung · Blutegeltherapie · Akupunktur u. a.

Bebelstraße 6 · 04610 Meuselwitz · Tel. 03448/7529244
Termine nach Vereinbarung
www.naturheilpraxis-hermsdorf.eu

- Kurier fragt nach -

Warum steht bei Ehrenberg plötzlich ein zweiter Funkmast?

Altenburg-Ehrenberg. Mehrere Bürger haben uns auf den neuen Funkmast in Ehrenberg aufmerksam gemacht. Da das Bauvorhaben der Stadt sicher bekannt sein wird, bitten wir Sie um nähere Informationen zum Betreiber und zur Errichtung des Mastes. Zahlreiche Menschen in der Region berichten sowohl über Störungen und Ausfälle im Festnetz als auch über eine unzureichende Mobilfunkversorgung. Entsprechende Beschwerden erreichen uns regelmäßig. Die Problematik betrifft auch die Orte Klausa und Ehrenhain, wie der KURIER in seiner Ausgabe vom 18. Juli 2026 auf Seite 2 berichtet. Der Unmut in der Bevölkerung ist groß, da die Bürgerinnen und Bürger auf eine zuverlässige Erreichbarkeit angewiesen sind.

Unsere Fragen an die Stadtverwaltung Altenburg

1. Wer ist der Betreiber des Funkmastes?

2. Welches Bauunternehmen wurde mit der Errichtung beauftragt?

3. Welche Mobilfunkanbieter nutzen den Mast beziehungsweise sollen dort aufgeschaltet werden?

4. Aus welchem Grund ist ein zweiter Funkmast in Ehrenberg erforderlich?

5. Ist durch den neuen Mast mit einer Verbesserung der Mobilfunkversorgung in der angegebenen Region zu rechnen? Falls ja, ab wann? Falls nein, warum nicht?

Antwort Stadtverwaltung Altenburg: Die Stadt Altenburg ist lediglich insofern mit dem Thema befasst, als dass sie den Bau von Funkmasten genehmigen muss. Wer den Masten betreibt dürfen wir aus Datenschutzgründen nicht mitteilen.

Die Anfrage stellte Silke Konzag.

Anmerkung der Redaktion

Da die Antwort unbefriedigte bis wenig hilfreich für die Betroffenen war, half uns KI weiter, hier ihre Antwort: Am besten wendest du dich mit dem genauen Standort des Funkturms an die zuständige Gemeinde oder den Fachdienst Bauordnung des Landratsamts Altenburger Land. Dort kann geprüft werden, wer als Bauherr oder Betreiber eingetragen ist.

Falls der Betreiber dort nicht bekannt ist, kann die Behörde bei der Bundesnetzagentur eine Funkbetreiberauskunft anfordern. Die Bundesnetzagentur übermittelt Behörden dabei die Kontaktdaten der zuständigen Funkbetreiber.

Daraufhin schrieben wir den Bundesnetzagentur an und erkundigten uns nach dem Betreiber des Funkturmes.

KURIER fragt die Bundesnetzagentur

Trifft die Aussage der Stadtverwaltung Altenburg zu, dass sie der Presse aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Auskunft über den Betreiber erteilen darf?

Von Seiten der Bundesnetzagentur gibt es in diesem Fall keine datenschutzrechtlichen Bedenken. Datenschutzrechtliche Belange kommen erst zum Tragen, wenn es sich um eine sicherheitsrelevante Funkanlage handelt, z. B. für den Katastrophenschutz.

Wer ist der Betreiber des Funkmastes? Wir erbitten hiermit eine Funkbetreiberauskunft.

Für den im Aufbau befindlichen Standort hat die Bundesnetzagentur eine Standortbescheinigung erteilt, welche die erstmalige Errichtung von (Mobil-)Funksysteme der Telekom Deutschland GmbH auf einem freistehenden Mast in der Gemarkung Stünzhain berücksichtigt.

Welches Bauunternehmen wurde mit der Errichtung beauftragt?

Die Deutsche Funkturm GmbH (DFMG) errichtet im Auftrag der Telekom Deutschland GmbH die Mobilfunkanlage.

Welche Mobilfunkanbieter nutzen den Mast beziehungsweise sollen künftig dort aufgeschaltet werden?

Nach seiner Errichtung soll der neue Mast von (Mobil-)Funksystemen der Telekom Deutschland GmbH genutzt werden. Der Antennenträger ist in Hinblick auf seine Statik auch in der Lage, Funksysteme von Wettbewerbern der Telekom aufzunehmen. Ob es zu einem späteren Zeitpunkt zu einer Standort-Mitnutzung kommt, ist der Bundesnetzagentur derzeit nicht bekannt.

Aus welchem Grund ist ein zweiter Funkmast in Ehrenberg erforderlich?

Die Netze der drei etablierten Mobilfunkbetreiber in Deutschland unterscheiden sich im Aufbau voneinander. Aufgrund der eigenen Netztopologie benötigen die Netzbetreiber aus technischen Gründen gelegentlich einen anderen Suchkreis. Der Standort eines Wettbewerbers eignet sich in solchen Fällen nur sehr bedingt für das eigene Netz und würde nur eine geringe Verbesserung der Versorgung ermöglichen, ohne die Versorgungsprobleme gänzlich zu beheben. Daher kann es vorkommen, dass ein Netzbetreiber einen fürs eigene Netz geeigneteren Standort im Umfeld einer bestehenden Anlage eines Wettbewerbers sucht.

Ist durch den neuen Mast mit einer Verbesserung der Mobilfunkversorgung in der genannten Region zu rechnen?

Der Bundesnetzagentur liegen keine Informationen zu einzelnen Netzausbaumaßnahmen der Betreiber vor. Für nähere Informationen zur Netzplanung und konkreten Ausbaumaßnahmen vor Ort wenden Sie sich bitte direkt an die Netzbetreiber.

	5G	4G	2G	Funkloch
Altenburger Land	98,7 %	99,5 %	100 %	0 %
Thüringen	93,7 %	96,6 %	99,7 %	0,3 %
Deutschland	95,3 %	97,8 %	99,8 %	0,2 %

Übersicht der Auslastung im Altenburger Land zum Vergleich von Gesamt-Thüringen und Deutschland. ***Quelle: Bundesnetzagentur***

Welche Telefon-/Internetverträge sollen die Bürger abschließen, wenn keiner der Anbieter eine zuverlässige Erreichbarkeit garantieren kann?

Je nach Versorgungssituation vor Ort könnte der Wechsel zu einem Anbieter in einem anderen Mobilfunknetz die Situation bei schlechtem Empfang zumindest verbessern. Über Test-SIM-Karten der Anbieter können Verbraucher die Versorgung vor Ort unverbindlich und gegebenenfalls kostenlos prüfen. Dies wäre im von Ihnen beschriebenen Fall möglicherweise eine Option. Kundinnen und Kunden, sollten dazu direkt bei den Anbietern nachfragen, ob entsprechende Test-SIM-Karten verfügbar sind. Empfangsprobleme in Häusern und Wohnungen sind häufig auf die Bausubstanz zurückzuführen. So können Empfangsverluste innerhalb von Gebäuden aufgrund von bautechnischen Faktoren – wie z. B. Wandstärke, Stahlbeton, Art der Verglasung – erheblich sein. Möglicherweise könnte der Wechsel auf WLAN-Telefonie („Voice-over-WiFi“) zumindest bei der Indoor-Versorgung Abhilfe schaffen. Der Rechtsanspruch auf Versorgung bezieht sich primär auf einen stationären Anschlusspunkt am Wohn- oder Geschäftsort. Die Versorgung kann über Festnetz-, Mobilfunk- oder Satellitentechnik sichergestellt werden. Es besteht jedoch kein Anspruch auf eine flächendeckende mobile Versorgung. Weiterführende Informationen sind auf der Informationsseite zum Recht auf Versorgung verfügbar: https://www.bundesnetzagentur.de/versorgungtk.

Wie beurteilen Sie die Gesamtlage in der Region, die hier lediglich als Beispiel dient? Im Altenburger Land gibt es zahlreiche weitere Orte, aus denen Beschwerden über unzureichende Telefon- und Netzverbindungen bekannt sind.

Der Landkreis Altenburger Land verfügt nach unseren Daten über eine vergleichsweise gute Mobilfunk-Abdeckung. Sowohl im Vergleich mit dem gesamten Land Thüringen als auch mit der gesamten Bundesrepublik kommt der Kreis bei sämtlichen Standards (2G, 4G, 5G) auf die höchsten und bei den Funklöchern auf die niedrigsten Flächenanteile. Wichtig ist dabei allerdings, dass beispielsweise eine 99-prozentige Abdeckung bedeutet, dass 99 Prozent der Fläche von mindestens einem Netzbetreiber abgedeckt ist – aber nicht, dass jeder Netzbetreiber für sich diese 99 Prozent ebenfalls abdeckt. Die subjektive Wahrnehmung kann daher deutlich abweichen.

KURIER fragt die Telekom Deutschland GmbH

Wir haben die Deutsche Telekom AG gefragt, welche Mobilfunkanbieter den neu errichteten Funkmast künftig nutzen werden und ob neben der Telekom bereits Gespräche oder Vereinbarungen über eine Mitnutzung durch andere Netzbetreiber bestehen. Zudem wollten wir wissen, welche Ortschaften und Gebiete durch den neuen Standort besser versorgt werden sollen und ob insbesondere Ehrenberg, Klausa, Ehrenhain sowie angrenzende Bereiche von der Anlage profitieren.

Darüber hinaus haben wir nach dem geplanten Zeitpunkt der vollständigen Inbetriebnahme und den verfügbaren Mobilfunkstandards, etwa LTE und 5G, gefragt. Von Interesse war außerdem, mit welchen konkreten Verbesserungen die Bürgerinnen und Bürger bei der Netzabdeckung, Gesprächsqualität, Datenübertragung und Versorgung innerhalb von Gebäuden rechnen können.

Abschließend haben wir um eine Einschätzung gebeten, wie die angespannte Mobilfunk- und Telekommunikationsversorgung in der Region dauerhaft verbessert werden kann. Dabei ging es auch um mögliche weitere Standorte, technische Erweiterungen oder andere Maßnahmen. Außerdem wollten wir wissen, warum der bereits bestehende Funkmast in Ehrenberg für eine ausreichende Versorgung der Region nicht ausreicht.

Antwort der Deutschen Telekom AG: Die Deutsche Telekom plant seit längerer Zeit den Ausbau des Mobilfunknetzes im Bereich Altenburg-Ehrenberg. Der Bereich ist unzureichend versorgt, unseren Planungen laufen bereits. Zur Wahrheit gehört auch, dass wir seit 2019 auf der Suche nach einem geeigneten Standort waren. Im Verlauf der siebenjährigen Suche erhielten wir Zu- und dann auch wieder Absagen für die Errichtung eines Standorts – es war ein Auf und ein Ab. Das Nachsehen haben immer die Menschen vor Ort. Letztendlich konnte eine geeignete Liegenschaft in der Gemarkung Stünzhain gefunden werden. Dort wurde nun ein Antennenträger errichtet, an dem die Telekom ihre Antennen und Systemtechnik für 4G (LTE) und 5G installiert und ihre Kunden mit dem besten Netz versorgen kann. Profitieren werden durch diesen Mobilfunkstandort zukünftig die Ortschaften Stünzhain, Ehrenberg, Modelwitz, Lehnitzsch, Zschechwitz, Paditz, Mockern und Modelwitz.

Die Telekom plant die Inbetriebnahme des Standortes im 4. Quartal 2026.

Inwiefern die Mitnutzung des Standortes angenommen wird, liegt bei den anderen Mobilfunkfunknetzbetreibern.

Im südlichen Bereich der Ortschaft Ehrenhain betreibt die Telekom einen Mobilfunkstandort mit 4G (LTE) und 5G zur Versorgung der Ortschaften Ehrenhain, Oberarnsdorf, Heiersdorf und Mockzig. Unsere Techniker haben noch einmal geprüft, die Anlage läuft und lief störungsfrei und versorgt unsere Kunden.

Nördlich von Ehrenhain liegen die Ortschaften Garbus und Klausa. Dort befindet sich ein sogenannter Whitespot. Ein Whitespot ist ein Bereich, der aktuell von keinem Mobilfunknetzbetreiber versorgt wird. Die Versorgung der Whitespots wird über die Bundesnetzagentur geregelt. Sie hat Vodafone den Bereich zugewiesen mit der Aufgabe dort eine Versorgung aufzubauen.

Die Telekom beabsichtigt diesen Standort nach Fertigstellung mitzunutzen. Geplant ist eine Errichtung eines Mobilfunkstandort zwischen den Ortschaften Garbus und Klausa. Damit werden die Ortschaften Garbus, Klausa, Hauersdorf und Dippelsdorf sowie Teilbereiche der Bundesstraße B180 mit modernem Mobilfunk versorgt. Aktuell liegen uns allerdings noch keine näheren Angaben zur baulichen Fertigstellung und damit auch zur Mitnutzung vor.

Im Bereich der Gemeinde Nobitz plant die Telekom aktuell einen Ausbau mit drei Standorten in Ziegelheim, Garbus und in Nobitz selbst. Auch dort werden wir unsere Kunden mit modernstem Mobilfunk über 4G (LTE) und 5G versorgen.

Wir informieren die örtlichen Medien und die Öffentlichkeit sobald die Anlagen in Betrieb gehen und halten Sie gerne auf dem Laufenden.

Noch als Hintergrund für Sie und Ihre Leser:

Beim Ausbau ist die Telekom auf die Zusammenarbeit mit den Kommunen oder privaten Eigentümern angewiesen, um Flächen für neue Standorte anmieten zu können.

Vermieter erhalten dafür eine langfristige ortsübliche Miete. Wer eine Fläche für einen Dach- oder Maststandort anbieten möchte, kann sich an die Deutsche Funkturm wenden: www.dfmg.de/standortangebot. Die Deutsche Funkturm baut die Mobilfunkstandorte der Telekom.

Die Anfragen stellte Silke Konzag. ***Foto: privat***

Schätze oder Kram?

Lucka. Der Heimatverein Lucka lädt wieder ein Sie können wieder von unserem Vereinsmitglied und Experten Bernd Kuhnert Ihre „Schätze“ begutachten lassen. Schätze oder Kram ? Ganz gleich, ob altes Spielzeug, Münzen, Porzellan, Bilder, Bücher etc. kommen Sie am: Sonnabend, dem 29. August 2026, in der Zeit von 10.00 bis 15.00 Uhr ins Heimatmuseum Lucka, Altenburger Str. 50 Lassen Sie sich vom Gutachter überraschen was Ihre mitgebrachten Stücke oder Sammlungen vielleicht wert sind. Das Team des Heimatvereins Lucka e.V. freut sich, wie immer, auf Ihr Kommen. Die Begutachtung ist kostenfrei. Um eine Spende für den Verein wird gebeten.

Achtung! Die für den 8. August 2026 angekündigte Sammlerbewertung findet krankheitsbedingt nicht statt. Wir bitten um Verständnis. **Heimatverein Lucka**

Sperrungen

Altenburg. – *Pauritzer Straße:* Wegen eines Straßenfestes wird die Pauritzer Straße vom 8. bis 9. August 2026 zwischen Brühl und Hausnummer 30 für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Für die Dauer der Veranstaltung wird die Einbahnstraßenregelung aus Richtung Dostojewskistraße aufgehoben.

Altenburg/OT Lehnitzsch. – *Melchior-Bauer-Gasse:* Am 6. August, kommt es aufgrund von Kanalinspektionen zur Sperrung der Straße Melchior-Bauer-Gasse in Lehnitzsch.

Paditz. – *An der Pleiße:* Ab Montag, 10. August, werden bis voraussichtlich Freitag, 14. August 2026 in der Zeit von 8.00 bis 16.00 Uhr Inspektionen am Abwasserkanal im Ortsteil Paditz in der Straße An der Pleiße durchgeführt. Aufgrund dieser Arbeiten kommt es zur Vollsperrung in diesem Bereich.

Nobitz. Im Zusammenhang mit einer Versammlung kommt es in Nobitz zu Verkehrseinschränkungen. Die Remsaer Straße wird vom 4. August bis voraussichtlich 31. August 2026 für den allgemeinen Verkehr gesperrt. Anwohnern wird die Zufahrt zu ihren Grundstücken im Rahmen der örtlichen Gegebenheiten ermöglicht. Alle übrigen Verkehrsteilnehmer werden gebeten, den Bereich nach Möglichkeit weiträumig zu umfahren.

Stadtverwaltung Altenburg
Landratsamt Altenburger Land

Polizeibericht

Altenburg. Unbekannte brachen zwischen dem 26. und 29. Juli 2026 eine Garage im Garagenkomplex am Buchenring auf. Ob Gegenstände entwendet wurden, ist derzeit noch Gegenstand der Ermittlungen. Am Garagentor entstand ein Sachschaden im mittleren zweistelligen Bereich. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet Zeugen, sich unter Angabe der Bezugsnummer 0191442/2026 zu melden.

Altenburg. Unbekannte entwendeten zwischen dem 28. und 30. Juli 2026 ein Mountainbike aus einem Kellerabteil eines Mehrfamilienhauses in der Straße Unterm Schloß. Das Fahrrad der Marke Scott hat einen Wert von etwa 3.000 Euro. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet Zeugen, die Hinweise zur Tat oder zum Verbleib des Fahrrades geben können, sich zu melden.

Altenburg. Am Samstagmittag, dem 1. August 2026, wollte ein Mitarbeiter des Wachschutzes im Bahnhofcenter einen Mann des Hauses verweisen, nachdem dieser sich ungebührlich verhalten hatte. Nach einer hitzigen Debatte verließ der Mann das Einkaufszentrum in Richtung Tiefgarage, beleidigte den Wachmann jedoch und drohte ihm Schläge an. Der Täter flüchtete noch vor Eintreffen der Polizei unerkannt. Die Polizei Altenburg hat die Ermittlungen unter der Bezugsnummer 0193136/2026 aufgenommen.

Langenleuba-Niederhain. Unbekannte drangen auf bislang unbekannte Weise zwischen dem 27. Juli 2026 und dem 1. August 2026 in ein Gehöft im Ortsteil Buscha ein. Die Täter durchsuchten das Wohnhaus sowie eine Scheune und entwendeten unter anderem einen Balkenmäher. Der Beuteschaden beläuft sich auf einen niedrigen vierstelligen Betrag. Der Sachschaden wird auf einen niedrigen dreistelligen Betrag geschätzt. Die Polizei bittet Zeugen unter der Angabe der Bezugsnummer 019 3588/2026 um Hinweise.

Landespolizeiinspektion Gera

Achtung! Zeugenhinweise bitte unter 03447/4710 bei der Polizeiinspektion Altenburger Land melden.

(Stand: 5. August 2026)

Deutsche Bewerbung für Tour-de-France-Start 2029 übergeben

Berlin. Deutschland bewirbt sich um den Grand Départ der Tour de France 2029 in Berlin und Mitteldeutschland. Das sogenannte Bid Book wurde am 29. Juli in Berlin an Vertreter der Amaury Sport Organisation übergeben, die für die Austragung der Tour de France verantwortlich ist. An dem Termin nahm auch Thüringens Ministerpräsident Mario Voigt teil.

Offizieller Träger der Bewerbung ist der Radsport-Dachverband German Cycling e.V. Initiiert und ausgearbeitet wurde sie vom Grand Départ Allemagne e.V. unter Mitwirkung der Länder Berlin, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Vorgesehen sind ein Prolog in Berlin und weitere Etappen durch Mitteldeutschland. Die Bewerbung setzt bewusst auf das Jahr 2029. Dann jähren sich die Friedliche Revolution und der Fall der Berliner Mauer zum 40. Mal. Der Tour-Auftakt soll nicht nur ein herausragendes Sportereignis werden, sondern auch an den Einsatz der Menschen für Freiheit und Demokratie erinnern. Zugleich soll er ein Zeichen für europäischen Zusammenhalt und die deutsch-französische Freundschaft setzen. Von der internationalen Aufmerksamkeit versprechen sich die beteiligten Länder zusätzliche Impulse für Tourismus und regionale Wirtschaft. Städte, Dörfer und Landschaften könnten sich einem weltweiten Publikum präsentieren. German Cycling erhofft sich außerdem eine nachhaltige Stärkung des Radsports, neue Aufmerksamkeit für die Vereine und zusätzliche Begeisterung bei Kindern und Jugendlichen. Ministerpräsident Mario Voigt erklärte, ein Grand Départ im Osten Deutschlands wäre ein starkes Zeichen für Freiheit, Zusammenhalt und ein geeintes Europa. Thüringen stehe bereit, seine Gastfreundschaft, seine Landschaften, seine Radsporttradition und die Sportbegeisterung der Menschen einem internationalen Publikum zu zeigen.

German Cycling e.V./ Thüringer Staatskanzlei/KV

Familienfoto-abg.de
0170 165 99 53

26. Westerntage Haselbach 2026

Sattelt eure Pferde, poliert die Stiefel und setzt den Cowboyhut auf – Haselcreek ruft wieder! Vom 14. bis 16. August 2026 verwandelt sich Haselbach erneut in eine lebendige Westernstadt voller Cowboys, Outlaws, Eisenbahnpioniere und Abenteurer. Unter dem Motto „Mit Volldampf durch den Wilden Osten“ laden die Westerntage Haselbach bereits zum 26. Mal zu einer Reise in den Wilden Westen ein. Was vor mehr als einem Vierteljahrhundert mit einer kleinen Gruppe begeisterter Western- und Eisenbahnfreunde begann, zählt heute zu den größten Westernveranstaltungen Mitteldeutschlands. Zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer lassen die Westernstadt Haselcreek jedes Jahr neu entstehen. Höhepunkte sind die Fahrt mit dem Western-Express auf den historischen Gleisen der Kohlebahn und die detailgetreu gestaltete Westernstadt. Während auf der Zugfahrt Banditen, Schießereien und Showeinlagen für Spannung sorgen, laden Handwerker, Händler, Schmiede und Siedler zum Entdecken ein. Zweimal täglich zieht die große Westernparade durch das Gelände. Für Kinder gibt es ein Abenteuerland mit Ponyreiten, Goldwaschen und Mitmachangeboten. Außerdem erwarten euch Handwerksvorführungen, Reitshows, Westernschule, Blitzhochzeiten, Kutschfahrten, Line- und Squaredance, eine Händlermeile, kulinarische Spezialitäten sowie

Livemusik. Wer mit dem Western-Express unterwegs ist, erlebt entlang der Strecke spannende Überfälle und Überraschungen. In Wintersdorf gibt es Linedance-Darbietungen, im Schnaudertal präsentieren der Kinder- und Jugendchor des Theaters Altenburg-Gera und die Outlaws aus Meißen das Westernabenteuer „Das Gold von Clayton Hill“.

Für Stimmung sorgen unter anderem:

Freitag: The Rob Ryan Roadshow, Sicsense & Trailbeat, DJ Zwerg aus Berlin, Fancy Country

Samstag: Lex Henrikson & Band, Silver Highway und Shotgun Jones

Einlass in die Westernstadt ist am Samstag und Sonntag jeweils ab 8.30 Uhr. Direkt am Veranstaltungsgelände stehen außerdem Campingflächen zur Verfügung.

Haselcreek ist mehr als nur eine Westernstadt – ein Wochenende voller Abenteuer, Dampflokromantik, Countrymusik und Westernflair.

Euer Team der Westerntage Haselbach

Vorverkauf: Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr unter 03448/752550. Weitere Informationen unter: www.westerntage.de.

Der Veranstalter stellt dem KURIER dankenswerterweise **1 x 2 Tickets mit Zugfahrt** (14.00 Uhr) und Eintritt sowie **2 x 2 Freikarten für die Westernstadt** zur Verfügung. Diese können am Montag, dem **10. August 2026**, von **10.00 bis 10.05 Uhr** unter **Telefon 03447/4996103** gewonnen werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Für ausfallende Veranstaltungen übernimmt der Verlag keine Haftung.

Schwere Vorwürfe wegen sexualisierter Gewalt gegen Schweizer Politiker und Schauspieler Jared Leto

Eine Anklage gegen einen ehemaligen Schweizer SVP-Politiker und eine BBC-Dokumentation über Jared Leto rücken sexualisierte Gewalt erneut in den Mittelpunkt. Beide Männer weisen die gegen sie erhobenen Vorwürfe zurück. In Strafverfahren gilt stets die Unschuldsvermutung. Bei der morgendlichen Internetrecherche stieß der KURIER am Donnerstag, dem 30. Juli 2026, auf zwei Veröffentlichungen über schwere Vorwürfe sexualisierter Gewalt. Der erste Bericht erschien auf GMX und wurde um 5.31 Uhr aktualisiert. Autorin Tabea Sedlak schildert darin den Fall einer Mutter und ihrer Tochter im Schweizer Kanton Aargau. Ein zweiter GMX-Beitrag, ein Agenturtext von spot on news mit dem Kürzel „wue“, bearbeitet von „nap“, folgte um 6.39 Uhr. Dieser fasst Vorwürfe zusammen, die Frauen in einer neuen BBC-Dokumentation gegen den US-Schauspieler und Musiker Jared Leto erheben.

Hunderte Menschen zeigen Solidarität

Im schweizerischen Untersiggenthal kamen am Montag Hunderte Menschen zu einer Mahnwache gegen sexualisierte Gewalt zusammen. Ihre Solidarität galt Iwona L. und ihrer inzwischen volljährigen Tochter Paula. Die beiden Frauen haben sich entschieden, öffentlich über die mutmaßlichen Übergriffe zu sprechen. Im Zentrum des Falls steht Patrick Frei, ein ehemaliger Schweizer Politiker der SVP. Die Staatsanwaltschaft Baden hat am 20. Juli 2026 beim Bezirksgericht Baden Anklage gegen den heute 57-Jährigen erhoben. Nach Angaben der Staatsanwaltschaft soll der Beschuldigte eine erwachsene Frau und ein damals minderjähriges Mädchen wiederholt sowie eine weitere erwachsene Frau einmal mit sogenannten K.-o.-Tropfen in einen bewusstlosen und widerstandsunfähigen Zustand versetzt haben. Diesen Zustand soll er ausgenutzt haben, um sexuelle Handlungen an ihnen vorzunehmen. Dem Angeklagten werden unter anderem mehrfacher versuchter Mord, mehrfache qualifizierte Vergewaltigung, mehrfache qualifizierte sexuelle Nötigung, Schändung, mehrfache sexuelle Handlungen mit Kindern und mehrfache qualifizierte Körperverletzung vorgeworfen. Hinzu kommen unter anderem Vorwürfe wegen Pornografie, Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz und unerlaubter Bild- und Videoaufnahmen. Die verabreichten Substanzen sollen die Betroffenen wiederholt in akute Lebensgefahr gebracht haben. Nach Einschätzung der Staatsanwaltschaft hätte ihr Zustand jederzeit zu einem Erstickungstod führen können. Die Anklagebehörde wirft dem Beschuldigten deshalb vor, den Tod der Betroffenen in Kauf genommen zu haben. Die Staatsanwaltschaft beantragt eine lebenslange Freiheitsstrafe und eine ambulante, den Strafvollzug begleitende Behandlung. Bis zu einem rechtskräftigen Urteil gilt die Unschuldsvermutung.

Mutter alarmierte die Polizei

Auslöser der Ermittlungen war ein Vorfall in der Nacht auf den 4. September 2023. Nach Angaben der Staatsanwaltschaft überraschte die Mutter den Beschuldigten während einer mutmaßlichen Tat und verständigte die Polizei. Der Mann wurde kurze Zeit später an seinem Wohnort festgenommen und befindet sich seither in Haft. Bei den anschließenden Ermittlungen wurden zahlreiche Datenträger sowie große Mengen an Bild- und Videomaterial sichergestellt. Die Auswertung habe Hinweise auf weitere mutmaßliche Straftaten ergeben, teilte die Staatsanwaltschaft mit.

Iwona L. schilderte gegenüber Medien, sie sei in jener Nacht aufgewacht und habe den Schlafplatz ihres damaligen Lebensgefährten leer vorgefunden. Sie habe ihn schließlich im Zimmer ihrer Tochter entdeckt. Patrick Frei bestreitet, die Frauen mit K.-o.-Tropfen betäubt zu haben. Nach den von GMX zitierten Angaben des „Tages-Anzeigers“ war Paula 14 Jahre alt, als sie im Juli 2022 gemeinsam mit ihrer Mutter aus Irland in die Schweiz zog. Die ersten mutmaßlichen Übergriffe sollen zwölf Tage nach ihrer Ankunft begonnen haben. Frei gehörte früher unter anderem dem Kantonalvorstand der SVP und dem Aargauer Großen Rat an. Er war zudem Mitglied der Steuerkommission von Untersiggenthal. Öffentlich hatte er sich für den Schutz Minderjähriger vor sexuellen Übergriffen ausgesprochen.

Streit um den Aufenthalt in der Schweiz

Neben der strafrechtlichen Aufarbeitung kämpfen Mutter und Tochter um ihren weiteren Aufenthalt in der Schweiz. Dieser Teil des Falls ist nicht Gegenstand der Anklageschrift gegen Patrick Frei, sondern wurde vom „Tages-Anzeiger“, vom „Spiegel“ und von GMX dargestellt. Iwona L. soll mit Frei nicht nur eine Beziehung, sondern auch ein Arbeitsverhältnis gehabt haben. Sie kümmerte sich demnach um Haus und Garten, erhielt jedoch keinen regulären Lohn. Nachdem Frei in Haft gekommen war, beantragte sie Sozialhilfe. Die Migrationsbehörden kamen laut den Medienberichten später zu dem Ergebnis, dass es sich bei der Beschäftigung als Haushaltshilfe um ein Scheinarbeitsverhältnis gehandelt habe. Deshalb steht eine mögliche Wegweisung aus der Schweiz im Raum. Eine endgültige Entscheidung sei noch nicht gefallen. Ein gegen Iwona L. geführtes Verfahren wegen eines Diebstahlvorwurfs wurde den Berichten zufolge eingestellt. Gegen einen Strafbefehl wegen einer angeblichen Täuschung der Behörden bei der Einreise setzt sie sich weiterhin zur Wehr. Paula L. und ihre Mutter erklären ihr öffentliches Auftreten damit, anderen Betroffenen Mut machen zu wollen. Nicht sie müssten sich schämen, sondern derjenige, der ihnen die mutmaßlichen Taten angetan habe, sagte Paula dem „Tages-Anzeiger“.

BBC-Dokumentation über Jared Leto

Am selben Tag berichtete GMX auch über die BBC-Dokumentation „Jared Leto: Hollywood’s Dark Secret“. Insgesamt zehn Frauen sprechen darin über mutmaßliches sexuelles Fehlverhalten des heute 54-jährigen Schauspielers und Sängers. Neun von ihnen äußern sich nach Angaben der BBC erstmals öffentlich. Vier Frauen erheben Vorwürfe, die nach Darstellung der BBC strafrechtlich relevant sein könnten. Die geschilderten Ereignisse sollen sich zwischen 2002 und 2016 ereignet haben, als die Frauen Teenagerinnen waren.

Eine Frau berichtet, sie sei im Alter von 17 Jahren in einem Motelbadezimmer sexuell angegriffen worden. Eine weitere Frau gibt an, ebenfalls mit 17 Jahren in Kalifornien Sex mit Leto gehabt zu haben. Das dort geltende Schutzalter liegt bei 18 Jahren.

Eine damals 19-Jährige behauptet, Leto habe ihr einen sexuellen Übergriff angedroht. Eine vierte Frau berichtet von wiederholten sexuell eindeutigen Telefonaten, die Leto mit ihr geführt haben soll, als sie 16 Jahre alt war. Dabei soll er zumindest einmal vorgeschlagen haben, dass sie miteinander schlafen sollten. Vier weitere Frauen berichten von ungewöhnlichen oder sexuell geprägten Telefonanrufen, die sie in jungen Jahren erhalten hätten.

Die BBC erklärte, mehrere Schilderungen durch Gespräche mit Familienangehörigen und Freunden überprüft zu haben, denen die Frauen bereits zur damaligen Zeit von den Begegnungen erzählt hätten. In einzelnen Fällen sollen Bilder und Nachrichten die Darstellungen stützen. Eine unabhängige gerichtliche Klärung der Vorwürfe liegt nicht vor.

Leto weist die Anschuldigungen zurück

Nach Angaben der BBC reagierte Jared Leto während der Recherchen nicht auf wiederholte Anfragen zu den konkreten Vorwürfen. Nach Veröffentlichung der Dokumentation wies er die Anschuldigungen jedoch zurück. Er habe in seinem gesamten Leben niemals jemanden sexuell angegriffen, erklärte Leto in einer schriftlichen Stellungnahme. Die Behauptungen seien vollständig und kategorisch falsch.

Bereits 2025 hatten neun Frauen in einem Bericht des Magazins „Air Mail“ Vorwürfe wegen mutmaßlich unangemessenen Verhaltens gegen Leto erhoben. Auch diese Anschuldigungen wurden von seiner Vertretung zurückgewiesen.

Die beiden Fälle sind rechtlich und inhaltlich nicht gleichzusetzen. Während gegen Patrick Frei eine Anklage vorliegt und ein Gerichtsverfahren bevorsteht, handelt es sich bei den Aussagen gegen Jared Leto um journalistisch recherchierte, von ihm bestrittene Vorwürfe. Eine Anklage gegen Leto ist in den ausgewerteten Berichten nicht erwähnt.

Die Redaktion

Hilfsangebote in Deutschland

Wer selbst von sexualisierter oder häuslicher Gewalt betroffen ist, einen Verdacht hat oder eine betroffene Person unterstützen möchte, kann sich an folgende Stellen wenden:

Akute Gefahr: Polizei unter 110, Rettungsdienst und Feuerwehr unter 112. Die 112 gilt für lebensbedrohliche medizinische Notfälle.

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 116 016, kostenfrei, anonym und rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr. Beraten werden betroffene Frauen sowie Angehörige, Freundinnen und Freunde und Fachkräfte.

Die frühere Nummer 08000/116 016 wurde 2023 durch die kürzere Nummer 116 016 ersetzt.

Hilfetelefon „Gewalt an Männern“: 0800/123 9900. Telefonische Beratung montags bis donnerstags von 8.00 bis 20.00 Uhr sowie freitags von 8.00 bis 15.00 Uhr. Das Angebot ist anonym und kostenlos.

Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch: 0800/22 55 530, anonym und kostenfrei. Erreichbar montags, mittwochs und freitags von 9.00 bis 14.00 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 15.00 bis 20.00 Uhr.

An bundesweiten Feiertagen sowie am 24. und 31. Dezember ist das Telefon nicht besetzt. Das Angebot richtet sich auch an Menschen, die sich Sorgen um ein Kind oder einen Jugendlichen machen.

Kinder- und Jugendtelefon „Nummer gegen Kummer“: 116 111, montags bis samstags von 14.00 bis 20.00 Uhr, anonym und kostenlos. Samstags beraten auch dafür ausgebildete Jugendliche.

Telefonseelsorge bei seelischen Krisen und Suizidgedanken: 0800/111 0 111, 0800/111 0 222 oder 116 123. Die Telefonseelsorge ist kostenfrei, anonym und rund um die Uhr erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen. Bei unmittelbarer Lebensgefahr muss die 112 verständigt werden.

Opfer-Telefon des WEISSEN RINGS: 116 006, bundesweit, anonym und kostenfrei, täglich von 7.00 bis 22.00 Uhr. Das Angebot richtet sich an Betroffene von Straftaten und Menschen, die für eine betroffene Person anrufen.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117, rund um die Uhr für akute gesundheitliche Beschwerden, die nicht bis zur nächsten regulären Sprechstunde warten können. Die Nummer ist nicht für lebensbedrohliche Notfälle bestimmt; in solchen Fällen gilt die 112.

SeeleFon für psychisch erkrankte Menschen und Angehörige: 0228/71002424. Das Angebot dient der Beratung und Orientierung, kann jedoch keine akute Krisenintervention oder Therapie ersetzen.

Menschen, die bei sich ein sexuelles Interesse an Kindern feststellen und verhindern wollen, dass sie Grenzen überschreiten oder Straftaten begehen, können sich vertraulich an das Präventionsnetzwerk „Kein Täter werden“ wenden.

Das Netzwerk nennt auf seiner Internetseite regionale und digitale Hilfsangebote; eine einheitliche bundesweite Notrufnummer wird dort nicht angegeben.

Die Redaktion

Werden für die Aktion des Altenburger Netzwerks noch rote Schuhe benötigt?

Altenburger Land. Im Mai 2026 veröffentlichte der KURIER einen Aufruf des Altenburger Netzwerks gegen häusliche Gewalt. Darin wurden die Bewohnerinnen und Bewohner des Landkreises gebeten, rote Schuhe für eine Installation beim Fachdienst Soziales der Stadt Altenburg abzugeben. Daraufhin wollten Bürgerinnen und Bürger wissen, ob weiterhin Schuhe benötigt werden und was konkret mit der Installation geplant ist. Dazu befragten wir die Pressestelle des Landratsamtes Altenburger Land.

Wie wurde die Anfang Mai 2026 gestartete Sammelaktion des „Altenburger Netzwerks gegen häusliche Gewalt“ angenommen, wie viele rote Schuhe wurden bislang übergeben und besteht weiterhin Bedarf – gegebenenfalls mit erneuter öffentlicher Aufforderung sowie Angaben zu Abgabeort und -frist?

Die Sammelaktion wurde gut angenommen und wurde am 31.07.2026 beendet. Bisher haben wir 90 Paar rote Schuhe. Ob eine erneute öffentliche Aufforderung zur Abgabe erfolgt, steht noch nicht fest.

Welche Aktionen oder Veranstaltungen plant das Netzwerk am 25. November 2026, dem Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen?

Das Netzwerk plant in Altenburg, Schmölln, Gößnitz, Lucka und Meuselwitz eine gemeinsame Aktion mit dem Oberbürgermeister und den Bürgermeistern. Nähere Infos sind erst zu einem späteren Zeitpunkt möglich.

Wie können sich Bürgerinnen und Bürger an diesem Tag einbringen? Werden außerdem Frauen gesucht, die bereit sind, über ihre Erfahrungen zu sprechen, um anderen Betroffenen Mut zu machen, gegen Gewalt im häuslichen Umfeld vorzugehen?

Bürger können an der öffentlichen Veranstaltung vor Ort teilnehmen, sich informieren und Betroffenen zeigen, dass sie nicht allein sind. Erfahrungsberichte von betroffenen Frauen vor Ort wird es nicht geben. Das Thema ist sehr sensibel und Betroffene sprechen dazu nicht öffentlich zur Veranstaltung.

Die Anfrage stellte Silke Konzag.

Grafik: KI-assistiert

Altenburger Netzwerk begrüßt die geplante Einführung der elektronischen Fußfessel

Das Altenburger Netzwerk gegen häusliche Gewalt begrüßt die bundesweit geplante Einführung der elektronischen Fußfessel im Gewaltschutzgesetz. Für Betroffene von Partnergewalt und Stalking bedeute dies den lang ersehnten Schritt von einem bloßen „Schutz auf dem Papier“ hin zu realer Sicherheit im Alltag. „Dieses Gesetz rettet Leben“, so Netzwerkkoordinatorin Carina Michalsky.

Altenburger Land. Die Reform und die Verschärfung der Strafen markieren aus Sicht des Netzwerkes einen historischen Wendepunkt im Kampf gegen häusliche Gewalt in Deutschland. Erstmals stehe ein technisches System zur Verfügung, das Betroffene aktiv schützt, anstatt ihnen die Last der Sicherheitsüberwachung allein aufzubürden. Bisher bedeutete ein gerichtliches Annäherungsverbot für Betroffene oft nur „Schutz auf dem Papier“. Die Opfer mussten Verstöße selbst dokumentieren und den Behörden melden – eine enorme Belastung. Das neue, GPS-gestützte Warnsystem kehrt dieses Prinzip um. Durch die Kopplung des Täter-Senders mit einer dynamischen Schutzzone um das Opfer herum alarmiert das System eine Überwachungsstelle der Länder und die Betroffenen automatisch bei Annäherung. Damit wird die Verantwortung dorthin verlagert, wo sie hingehört: zum Täter und zur Täterin. Betroffene erhalten so ein großes Stück ihrer Bewegungsfreiheit und Lebensqualität zurück – sei es auf dem Weg zur Arbeit, beim Einkaufen oder auf dem Spielplatz mit ihren Kindern. Damit das Gesetz seine Wirkung voll entfalten kann, fordert das Altenburger Netzwerk den Freistaat Thüringen auf, die technische, finanzielle und personelle Infrastruktur in Thüringen unverzüglich flächendeckend auszubauen. „Eine Fußfessel schützt nur dann optimal, wenn das gesamte Hilfesystem aller beteiligten Professionen gut funktioniert. Dafür müssen Beratungsstellen gestärkt sowie Polizei und Justiz geschult werden“, so Netzwerkkoordinatorin Carina Michalsky.

Zudem müsse sichergestellt werden, dass die Bereitstellung der mobilen Empfangsgeräte für die Betroffenen absolut barrierefrei, unbürokratisch und kostenlos erfolgt. „Bis zum Jahresende sollten die noch offenen Umsetzungsregularien geklärt sein, damit ab 2027 die Fußfessel als Schutzmethode für Thüringen auch eingesetzt werden kann“, fordert Michalsky.

Die Mitglieder des Altenburger Netzwerkes empfehlen außerdem eine Analyse nach einer Einführungszeit von zwei bis drei Jahren zu Wirksamkeit, Kosten und Auswirkungen auf Betroffene und Beteiligte.

Landratsamt Altenburger Land

BGH kippt Jahresentgelte für Riester-Bausparverträge

Karlsruhe. Der Bundesgerichtshof hat zwei Klauseln zu Jahresentgelten bei sogenannten Riester-Bausparverträgen für unwirksam erklärt. Das Urteil vom 28. Juli 2026 trägt das Aktenzeichen XI ZR 83/25. Die beklagte Bausparkasse verlangte bis Anfang 2022 ein jährliches Entgelt von 15 Euro. Für Neuverträge im Tarif Wohn-Riester werden seit dem 25. Januar 2022 während der Sparphase 24 Euro pro Jahr berechnet.

Geklagt hatte der Bundesverband der Verbraucherzentralen und Verbraucherverbände. Das Landgericht Frankfurt am Main hatte die Klage am 5. Oktober 2023 abgewiesen. Auch das Oberlandesgericht Frankfurt am Main wies die Berufung am 23. Juli 2025 zurück.

Der Bundesgerichtshof gab dem Verbraucherverband nun Recht. Die Entgeltklauseln seien sogenannte Preisnebenabreden und unterlägen der Inhaltskontrolle nach § 307 BGB. Sie benachteiligten die Kunden unangemessen, weil damit Kosten für Verwaltungstätigkeiten auf sie übertragen würden, die die Bausparkasse überwiegend im eigenen Interesse erbringe. Auch § 2a Satz 1 Nr. 1 AltZertG rechtfertige die Gebühren nicht. Die Vorschrift erlaube zwar Verwaltungskosten bei Altersvorsorgeverträgen, bestätige aber nicht automatisch die Wirksamkeit solcher Klauseln.

Die Bausparkasse darf die Jahresentgelte von 15 Euro und 24 Euro in der geprüften Form nicht weiter verwenden. **Bundesgerichtshof Karlsruhe/KV**

Stadt würdigt ehrenamtliches Engagement – Bitte Vorschläge einreichen!

Altenburg. Es gibt sie überall, die „stillen Helden“. Viele Bürgerinnen und Bürger engagieren sich seit vielen Jahren in unterschiedlichen Vereinen, Organisationen oder als Einzelpersonen und tragen damit wesentlich zum Gemeinwohl bei. Die Stadt Altenburg ehrt bereits seit vielen Jahren besondere Leistungen von Bürgerinnen und Bürgern auf dem Gebiet des ehrenamtlichen Engagements mit einer öffentlichen Auszeichnung im Rahmen einer Sitzung des Altenburger Stadtrates. Mit der Bitte um Unterstützung wendet sich die Verwaltung an die Öffentlichkeit. Die Frage lautet: Wer sollte für sein ehrenamtliches Engagement geehrt werden?

Vorschläge von Personen, die sich außerordentlich ehrenamtlich in den Bereichen Soziales, Sport, Kultur und Sonstiges engagieren, können bis spätestens 31. August 2026 an die Stadtverwaltung Altenburg, Fachdienst Kulturmanagement, Markt 1, 04600 Altenburg gerichtet werden. Es wird um eine kurze Begründung des Vorschlages gebeten. Ebenso müssen Name, Anschrift und Telefonnummer des zu Ehrenden enthalten sein. Vorschläge zur Ehrung von Gruppen können keine Berücksichtigung finden. Ausgezeichnet werden nur Einzelpersonen.

Eine Jury wird die eingereichten Vorschläge prüfen und zur Ehrung im zweiten Halbjahr 2026 vorschlagen. Rückfragen dazu nimmt der Fachdienst Kulturmanagement (Telefon: 03447/594536, Frau Heinicke) gern entgegen.

Stadtverwaltung Altenburg

Kraschwitz swingt 2.0 – Der beliebte Tanzabend kehrt zurück

Nobitz/OT Kraschwitz. Nach sieben Jahren Pause ist es endlich wieder soweit: Am Samstag, 22. August 2026, heißt es ab 17.00 Uhr wieder „Kraschwitz swingt 2.0“. Der DorfART Kraschwitz e.V. lädt alle Tanz- und Musikbegeisterten zu einem stimmungsvollen Sommerabend mit Live-Musik, regionalen Spezialitäten und geselligem Beisammensein ein.

Für die musikalische Unterhaltung sorgt erneut die beliebte Band Inkspot aus Zeulenroda, die bereits bei den vergangenen Veranstaltungen das Publikum mit ihrer mitreißenden Swingmusik begeisterten.

Auch in diesem Jahr ist die Tanzschule Schaller mit dabei und wird den Abend mit ihrer Leidenschaft für das Tanzen bereichern. Für leckerer Getränke sorgen die Hofmanufaktur Triller sowie der Altenburger Whisky Club. Kulinarisch verwöhnt der DorfART Kraschwitz e.V. seine Gäste mit frischen Leckereien vom Grill und Spieß. Die Besucher dürfen sich auf einen unvergesslichen Sommerabend in gemütlicher Hofatmosphäre freuen.

Karten sind zu einem moderaten Preis im Vorverkauf am Montag, 17. August 2026, von 17.00 bis 19.00 Uhr im Küchenstudio Rösler in Nobitz sowie an der Abendkasse erhältlich. Der DorfART Kraschwitz e.V. freut sich auf zahlreiche Gäste.

DorfART Kraschwitz e.V.

Verlosung: Der Veranstalter stellt dem KURIER dankenswerterweise **3 x 2 Freikarten** zur Verfügung. Diese können am **Montag,** dem **10. August 2026,** von **11.00 bis 11.05 Uhr,** unter **Telefon 03447/4996103**, gewonnen werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Für ausfallende Veranstaltungen übernimmt der Verlag keine Haftung.

Grafik: Veranstalter

32. Wintersdorfer Bikertreffen in Waltersdorf

Meuselwitz/OT Waltersdorf. Die Vorbereitungen für das diesjährige 32. Wintersdorfer Bikertreffen der Motorradfreunde 1994 Wintersdorf e. V. laufen auf Hochtouren. Wie jedes Jahr laden die Vereinsmitglieder befreundete Biker, alte und neue Freunde sowie alle Motorradinteressierten aus nah und fern auf das Areal des Clubhauses in der Wintersdorfer Straße 14 in Waltersdorf ein.

Das Treffen findet vom 14. bis 16. August 2026 statt. Bereits am Freitag, dem 14. August 2026, beginnt um 18.00 Uhr das Wochenende. In gemütlicher Runde können sich Gäste und Vereinsmitglieder auf das Bikertreffen einstimmen. Ein Höhepunkt ist auch in diesem Jahr die gemeinsame Demo-Rundfahrt am Samstag, dem 15. August 2026.

Um 14.00 Uhr starten die Biker zu ihrer alljährlichen, rund 70 Kilometer langen Rundfahrt durch das Altenburger Land. Die Ausfahrt steht unter dem Motto „… für den Erhalt bezahlbarer Energiepreise“ und wird von der Polizei begleitet. Mitfahren können alle Motorradfreunde, die gemeinsam ein Zeichen setzen und die Region auf zwei Rädern erleben möchten. Die Rundfahrt durch das Altenburger Land beginnt startet am Vereinshaus in Waltersdorf und verläuft wie folgt: Waltersdorf, Wintersdorf, Pflichtendorf, Kriebitzsch, Rositz, Altenburg, Schmölln, Altkirchen, Schwanditz, Meuselwitz–Georgenstraße–Bebelstraße, Geschwister-Scholl-Straße, Zeitzer Straße–Mumsdorfer Straße, Mumsdorf–Hauptstraße–K216, Falkenhain, Prößdorf, Hemmendorf, Lucka, Ramsdorf, Haselbacher See, Gröba–Breitinger Straße–Wintersdorfer Straße und endet wieder am Vereinshaus in Waltersdorf.

Die Biker freuen sich über Zuschauer am Straßenrand. Ab 19.00 Uhr können interessante Benzingespräche geführt werden. Für musikalische Unterhaltung aus der Konserve ist gesorgt. Die Motorradfreunde freuen sich auf alte und neue Gesichter.

Während des gesamten Wochenendes stehen kühle Getränke, Kaffee sowie Leckeres vom Grill zu moderaten Preisen bereit. Der Eintritt ist frei. Auch eine Zeltplatzübernachtung ist möglich. Für alle, die bei den Motorradfreunden übernachten, stehen ab 8.00 Uhr Kaffee und Frühstück bereit.

Die Motorradfreunde 1994 Wintersdorf e. V.

- Kurier fragt nach -

Teil 5

Wie bewertet Bürgermeister André Ruderisch die bisherige Verfahrensweise um die Monoklärschlammverbrennungsanlage?

Ronneburg. In den zurückliegenden KURIER-Ausgaben haben wir ausführlich über den geplanten Bau der Monoklärschlammverbrennungsanlage in Raitzhain und die damit verbundenen Fragen und Sorgen berichtet. Nun hat sich auch der Ronneburger Bürgermeister André Ruderisch zu Wort gemeldet. Auf unsere Anfrage legt er dar, wie er den Erörterungstermin bewertet, welche Bedenken er für besonders nachvollziehbar hält und was aus seiner Sicht im weiteren Verfahren geschehen muss.

Wie bewerten Sie den Verlauf des dreitägigen Erörterungstermins in Gera zur geplanten Monoklärschlammverbrennungsanlage? Welches Resümee ziehen Sie mit dem heutigen Kenntnisstand?

Allein die Tatsache, dass an drei Tagen rund 80 Tagesordnungspunkte in vier Themenblöcken behandelt wurden, zeigt, wie groß die Zahl der offenen Fragen und wie vielfältig die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger sind. Der Antragsteller trat nahezu ausschließlich mit juristischer Unterstützung auf, während Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreter der betroffenen Kommunen vor allem fachliche Expertise eingebracht haben. Dabei wurde deutlich, dass juristische und fachliche Argumente nicht immer zueinandergefunden haben. Bedauerlich ist zudem, dass der gewählte Veranstaltungsort eine breitere Teilnahme der Öffentlichkeit erschwert hat. Insgesamt hat der Erörterungstermin aus meiner Sicht vor allem eines deutlich gemacht: Es gibt weiterhin erheblichen Klärungsbedarf. Die Vielzahl und Tiefe der vorgetragenen Fragen und Einwendungen unterstreichen, wie sorgfältig und umfassend das Vorhaben geprüft werden muss.

Die Stadt Ronneburg und ihre Stadträte haben sich klar gegen den geplanten Bau der Monoklärschlammverbrennungsanlage ausgesprochen. Dennoch fühlen sich viele Bürgerinnen und Bürger durch die kommunalen Vertreter des Landkreises Greiz und das Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz nicht ausreichend gehört. Glauben Sie, dass die Stimmen aus Ronneburg und Raitzhain angemessen Gewicht finden?

Es überrascht nicht, dass überregionale Stellen eine Anlage der öffentlichen Daseinsvorsorge grundsätzlich positiv bewerten. Gleichzeitig sprechen mehr als 2.300 Einwendungen aus Ronneburg und der Region – bei rund 5.000 Einwohnerinnen und Einwohnern in Ronneburg und seinen Ortsteilen – eine deutliche Sprache. Das zeigt, dass es sich keineswegs um Einzelinteressen handelt, sondern um ein Anliegen von außergewöhnlicher Tragweite.

Ein Beteiligungsverfahren mit einer derart hohen Resonanz ist alles andere als alltäglich. Viele grundlegende Fragen – etwa zur Standortwahl, zu den Kosten oder zur langfristigen Sinnhaftigkeit des Vorhabens – reichen zudem über das eigentliche Genehmigungsverfahren hinaus. Diese Fragen werden aus meiner Sicht auch künftig eine wichtige Rolle spielen.

Entscheidend ist jetzt, dass die vorgetragenen Einwendungen nicht nur formal behandelt werden, sondern tatsächlich in die weitere Prüfung und Entscheidungsfindung einfließen. Die Menschen vor Ort erwarten zu Recht, dass ihre Bedenken ernst genommen werden.

Wie erleben Sie die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Ronneburg, den zuständigen Behörden, dem Zweckverband Klärschlammverwertung, dem Ministerium und den Bürgerinnen und Bürgern? Können kommunale Interessen gegenüber dem Land ausreichend durchgesetzt werden?

Der Zweckverband vertritt die Interessen der beteiligten Thüringer Kommunen im Bereich der Klärschlammverwertung und damit einen Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge. Die zuständigen Behörden haben die Aufgabe, die rechtlichen Voraussetzungen des Vorhabens zu prüfen.

Unsere Aufgabe als Stadt ist es, die Interessen der Bürgerinnen und Bürger von Ronneburg zu vertreten – und dieser Verantwortung kommen Stadtrat und Stadtverwaltung gemeinsam nach. Dabei ist klar: Kommunale Interessen müssen dort Gehör finden, wo Entscheidungen unmittelbare Auswirkungen auf die Menschen vor Ort haben.

Welche Positionen sich im Rahmen der geltenden gesetzlichen Vorgaben letztlich durchsetzen, wird die Entscheidung der Genehmigungsbehörde zeigen. Für uns als Kommune bleibt es jedoch wichtig, die Interessen unserer Bürgerinnen und Bürger konsequent zu vertreten und auf eine transparente sowie nachvollziehbare Entscheidungsfindung zu drängen.

Viele Menschen vor Ort sorgen sich um mögliche Belastungen, fehlende Transparenz und langfristige Folgen für Ronneburg, Raitzhain und das Altenburger Land. Welche Bedenken halten Sie für besonders nachvollziehbar?

Ich kann gut nachvollziehen, dass viele Menschen die Größe der geplanten Anlage und ihre unmittelbare Nähe zur Wohnbebauung kritisch sehen. Gerade an einem solchen Standort sollten mögliche Risiken und Störfallszenarien besonders sorgfältig betrachtet werden.

Aus meiner Sicht reicht es nicht aus, sich ausschließlich auf die Frage zu beschränken, ob die gesetzlichen Mindestanforderungen eingehalten werden. Bei einem Vorhaben dieser Größenordnung muss vielmehr umfassend betrachtet werden, welche Auswirkungen es langfristig auf die Menschen und die Region haben kann.

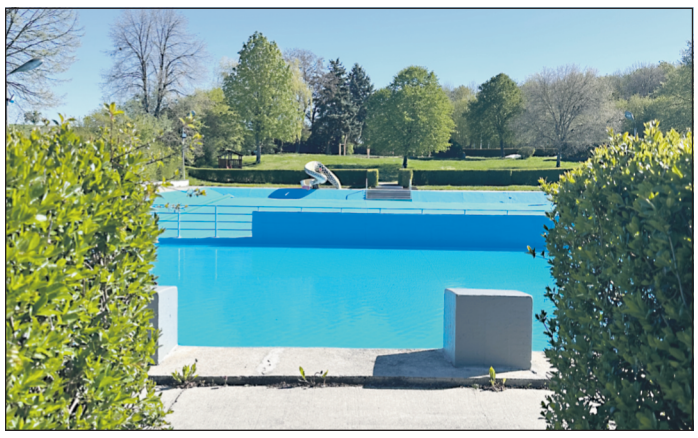
Die Vielzahl und die Bandbreite der Hinweise und Einwendungen im Erörterungstermin zeigen, dass eine besonders gründliche, ergebnisoffene und sensible Prüfung erforderlich ist. Dabei müssen auch die Sorgen der Menschen vor Ort angemessen berücksichtigt werden.

Was muss jetzt konkret passieren, damit die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger ernst genommen werden?

Nun liegt es an der Genehmigungsbehörde, sämtliche Einwendungen sorgfältig zu prüfen, nachvollziehbar zu bewerten und angemessen zu gewichten. Die Bürgerinnen und Bürger erwarten zu Recht, dass ihre Argumente nicht nur angehört, sondern auch erkennbar in die Entscheidungsfindung einbezogen werden. Aus meiner Sicht braucht es jetzt vor allem Transparenz: Die offenen Fragen müssen beantwortet und die Entscheidungsgrundlagen nachvollziehbar dargelegt werden. Nur wenn die Prüfung umfassend, ergebnisoffen und transparent erfolgt, kann am Ende eine Entscheidung getroffen werden, die von den Menschen vor Ort zumindest nachvollzogen werden kann.

Die Anfrage stellte Silke Konzag.

Was „36 Grad, und es wird noch heißer“ und „Po auf und zu“ gemeinsam haben?



Vollmershain. Da uns der Sommer 2026 phasenweise mit tropischen Temperaturen verwöhnt, darf eine KURIER-Exkursion in ein Freibad im Altenburger Land natürlich nicht fehlen. In diesem Jahr ging es in die Dorfstraße 79 nach Vollmershain. Dort befindet sich ein gemütliches und weitläufiges Freibad, welches sich großer Beliebtheit erfreut. Doch nun zur Auflösung der Überschrift: Dass „36 Grad“ ein Titel der Band „2raumwohnung“ ist, wissen sicherlich die meisten. Was „Po auf und zu“ bedeutet, wissen hingegen nur diejenigen, die das Freibad Vollmershain besuchen. Schwimmlehrerin Hanna kümmerte sich an diesem Mittwoch (29. Juli) liebevoll um die kleinen Schwimmschüler und Schwimmschülerinnen. Mit ihrer ebenso einprägsamen wie witzigen Anweisung „Po auf und zu“ half sie ihnen dabei, die Beinbewegungen richtig auszuführen.

Gern hätte sich auch der KURIER eingereiht, doch es scheiterte an der Schwimmnudel. Spaß beiseite: Selbstverständlich können vor Ort verschiedene Schwimmutensilien ausgeliehen werden.

Im Anschluss an unseren Inkognito-Besuch sprachen wir mit Sina Burkhardt. Sie ist Vorstandsmitglied und Social-Media-Beauftragte des Sport- und Badvereins Sprottenaue e. V.

Der Sport- und Badverein Sprottenaue e. V. hält das Freibad Vollmershain mit viel ehrenamtlichem Einsatz am Laufen – und schafft damit einen sommerlichen Treffpunkt für die ganze Region.

Ein Freibad, das von Zusammenhalt lebt

Wenn die ersten Badegäste ihre Handtücher auf der großen Liegewiese ausbreiten und Kinder ins Wasser springen, liegt ein beträchtlicher Teil der Arbeit bereits hinter den Mitgliedern des Sport- und Badvereins Sprottenaue e.V.. Sie bereiten das Becken vor, organisieren Personal, kümmern sich um die Wasserqualität und sorgen dafür, dass das Freibad während der Sommermonate zuverlässig betrieben werden kann.

„Der komplette Betrieb des Freibades liegt in unserer Hand“, erklärt Vereinsmitglied Sina Burkhardt im Gespräch. Dazu gehören die Einstellung der Kassenkräfte, des Schwimmmeisters und weiterer Hilfskräfte ebenso wie die Bestellung der benötigten Wasserchemie. Vor jeder Saison muss das Becken gründlich gereinigt, neu gestrichen und anschließend mit Wasser gefüllt werden. Hinzu kommen Absprachen mit den zuständigen Versorgungsunternehmen und zahlreiche organisatorische Aufgaben.

Vereinsmitglieder übernehmen feste Dienste

Auch während der Saison gibt es jeden Tag viel zu tun. Hilfskräfte setzen morgens und abends den Beckenstaubsauger ein, reinigen die Duschen und kümmern sich um das Kinderbecken und die Flächen rund um das Schwimmbecken. Fachkundige Vereinsmitglieder kontrollieren regelmäßig die Wasserwerte und stellen die Wasserchemie ein.

Die Mitglieder selbst übernehmen außerdem wochenweise die Reinigung der Umkleideräume und Toiletten. Sie füllen Seife und Toilettenpapier nach und achten darauf, dass die Anlage sauber bleibt. Ergänzt wird das Team durch angestellte Kassenkräfte und den selbstständig betriebenen Imbiss.

Inzwischen engagieren sich im Verein mehr als 60 aktive Mitglieder. Gesucht werden weiterhin Menschen, die an der Kasse, bei der Grünpflege, bei Veranstaltungen oder bei Verwaltungsaufgaben helfen möchten. Das Engagement geschieht größtenteils neben Beruf und Familie. „Wir haben alle Jobs, denen wir hauptberuflich nachgehen. Und in unserer Freizeit sind wir für das Ehrenamt, also unser Freibad tätig“, bestätigte Sina Burkhardt. Trotzdem melden sich immer wieder Menschen, die das Freibad unterstützen möchten. Einige seien dem Verein beigetreten, weil sie dessen Arbeit gut fänden und einfach mithelfen wollten.

Wassertemperatur wird regelmäßig veröffentlicht

Wie warm das Wasser gerade ist und ob das Freibad wetterbedingt geöffnet bleibt, erfahren die Gäste vor allem über die sozialen Netzwerke. Der Verein informiert über Facebook, Instagram und Whats-Kanal über Öffnungszeiten, Wassertemperatur, Schwimmkurse und mögliche Einschränkungen im Badebetrieb.

Gerade an wechselhaften Tagen sei diese Information wichtig, erklärt Burkhardt. Bei anhaltend warmem Wetter sei meist offensichtlich, dass das Freibad geöffnet ist. Bei unsicheren Wetterlagen werde dagegen ausdrücklich mitgeteilt, ob der Badebetrieb stattfindet und welche Temperatur das Wasser hat.

Während einer Hitzeperiode im Juni mit Lufttemperaturen von annähernd 40 Grad habe das Wasser nach Burkhardts Worten den höchsten Wert von 30 Grad Celsius erreicht, den das Team bis dahin gemessen hatte.

In den Sommerferien täglich geöffnet

Für die Thüringer Sommerferien die noch bis 14. August 2026 gelten, sind die täglichen Öffnungszeit von 10.00 bis 19.00 Uhr bindend. Vor und nach den Ferien ist das Bad montags bis freitags von 12.00 bis 19.00 Uhr sowie samstags und sonntags von 10.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Kurzfristige Anpassungen werden am Eingang beziehungsweise am Kassenhaus sowie über die Informationskanäle des Freibades bekannt gegeben. Termine für ein mögliches Nachtbaden werden ebenfalls gesondert veröffentlicht.

„Unser Freibad ist regulär Ende Mai bis zum Anfang September 2026 geöffnet. Wir legen dennoch je nach Wetterlage fest, wie lange die Badesaison jedes Jahr dauert. Somit kann der Badbetrieb auch nach dem 6. September stattfinden. Bitte gern in den sozialen Netzwerken informieren“, so Sina Burkhardt.

Bis zu 800 Gäste an besonders heißen Tagen

Wie viele Menschen das Freibad besuchen, hängt stark vom Wetter ab. An schwächeren Tagen sei der Verein bereits mit 50 bis 100 Gästen zufrieden, berichtet Burkhardt. Bei sommerlichen Temperaturen kämen häufig 300 bis 400 Besucherinnen und Besucher. Während einer besonders heißen Wetterlage seien sogar rund 800 Gäste gezählt worden.

Trotzdem wirke das Gelände auch an gut besuchten Tagen nicht überfüllt. Die weitläufige Liegewiese und der alte Baumbestand bieten viel Platz und zahlreiche schattige Bereiche. Gerade Familien, ältere Menschen und Gäste, die starke Sonne nicht gut vertragen, schätzen diese natürlichen Schattenplätze.

Schwimmkurse liegen dem Verein am Herzen

Eine besondere Bedeutung haben die Schwimmkurse für Kinder. Sie sollen nicht nur zusätzliche Einnahmen für das Bad bringen, sondern vor allem dazu beitragen, dass Kinder sicher schwimmen lernen. Die Nachfrage kommt nicht allein aus Vollmershain. Auch Familien aus dem übrigen Altenburger Land und aus Orten in einem Umkreis von etwa zehn Kilometern nehmen die Angebote wahr. Sogar aus Gera habe es bereits Anfragen gegeben.

Anmeldungen sind über das Kontaktformular der Internetseite, über Facebook oder direkt beim Schwimmmeister möglich.

Veranstaltungen helfen bei der Finanzierung

Mit Eintrittsgeldern allein lässt sich der Badebetrieb nicht finanzieren. Deshalb organisiert der Verein verschiedene Veranstaltungen. Dazu gehört ein Musikfestival „Nass mit Bass“ mit moderner und elektronischer Musik. Die Vereinsmitglieder buchen die Bühne und die Künstler, organisieren die Veranstaltung und übernehmen den Getränkeverkauf.

Auch Aktionen zu Ostern und zum Saisonauftakt, Bastelangebote, Tombolas, Kuchenbasare und Veranstaltungen rund um den Kindertag helfen dabei, zusätzliche Einnahmen zu erzielen. Gleichzeitig machen sie das Freibad zu einem Treffpunkt, der weit über den normalen Badebetrieb hinausgeht.

Am 6. September 2026 um 11.00 Uhr ist außerdem ein Tauffest des Altenburger Kirchenkreises im Freibad Vollmershain vorgesehen.

Trotzt großem ehrenamtlichen Engagement bleibt der Betrieb eine finanzielle Wackelpartie

Trotz aller Veranstaltungen bleibt die Finanzierung schwierig. Ein verregneter oder kühler Sommer bedeutet weniger Gäste und damit geringere Einnahmen. Burkhardt bezeichnet den Freibadbetrieb deshalb als eine ständige „Wackelpartie“. Aus ihrer Sicht sind Freibäder ein Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge. Gleichzeitig werde ein großer Teil der Verantwortung auf ehrenamtlich arbeitende Menschen übertragen. Die Vereinsmitglieder investierten viele Stunden mit Herzblut, ohne dafür bezahlt zu werden, um damit die Region für die hier lebenden Menschen zu bereichern und einen Aufenthalt bestmöglich aufrecht zu erhalten.

Unterstützung erhält der Verein von der Gemeinde sowie von Unternehmen aus der Region. Diese helfen mit Geld- und Sachspenden oder kommen dem Verein bei benötigten Leistungen entgegen. Beim Ausbau des Spielplatzes konnten beispielsweise Materialien günstiger bereitgestellt oder Container zeitweise kostenlos überlassen werden. Der Verein wirbt deshalb regelmäßig um Sponsoren und Spenden.

„Dennoch ist ein Umdenken in der Politik gefragt, denn das Ehrenamt ist wichtig, sollte aber intensiver unterstützt werden“, unterstreicht Sina Burkhardt.

Schwimmmeister sind schwer zu finden

Eine weitere Herausforderung ist die Besetzung der Badeaufsicht. Der Verein arbeitet dabei teilweise mit der Wasserwacht Koberbachtalsperre zusammen, die den Badebetrieb absichert.

Dennoch beginne die Suche nach geeignetem Personal in jedem Jahr von Neuem, berichtet Burkhardt. Freibäder könnten Schwimmmeister meist nur für wenige Monate beschäftigen. Viele Fachkräfte entschieden sich daher für Hallenbäder oder andere Einrichtungen, die eine ganzjährige Anstellung anbieten können. Interessierte können sich gern an den Verein unter E-Mail: info@freibad-vollmershain.de wenden.

Zum Saisonende dürfen die Hunde ins Wasser

Eine lieb gewonnene Besonderheit ist das Hundebaden zum Ende der Saison. Am letzten Badetag gehört das Becken den Vierbeinern. Viele Hundehalterinnen und Hundehalter freuen sich bereits lange im Voraus auf die Veranstaltung und kommen jedes Jahr wieder.

Danach beginnt für die Ehrenamtlichen erneut die Zeit der Nachbereitung und Planung für die Saison 2027. Dazu gehören natürlich auch Arbeiten wie das Winterfestmachen des Bades und das Ablassen des Wassers im Frühjahr der neuen Saison 2027, damit der Frost dem Beton nichts anhaben kann.

Das Freibad Vollmershain ist deshalb mehr als ein Ort zum Schwimmen. Es ist ein Gemeinschaftsprojekt – getragen von Ehrenamt, regionaler Unterstützung und dem Wunsch, einen besonderen Ort für Kinder, Familien und Gäste aus der gesamten Umgebung zu erhalten.

Das Gespräch zum Artikel führte Silke Konzag.

Fotos (4): Sport- und Badverein Sprottenaue e.V.

VERANSTALTUNGSTIPPS

von Samstag, 8. August, bis Sonntag, 16. August 2026

Samstag, 8. August 2026

09.30 Uhr **Freies Bauen,** Noppenwerkstatt, Bahnhofsplatz 4, Schmölln

10.00 Uhr **19. Pauritzer Straßenfest,** mit abwechslungsreichem Programm, Pauritzer Straße, Altenburg (kostenfrei)

10.00 Uhr **Schaufahren** des Schiffsmodellsportclubs Schmölln, Speicher Brandrübel, Schmölln/OT Sommeritz

10.00 Uhr **12. Bulldog- und Schleppertreffen,** mit historischen Landmaschinen und Kinderattraktionen, alter Agrarflugplatz, Schmölln/OT Jauern

14.00 Uhr **Vortrag und Diskussion** „Geschichten von der Front – Aktueller geht es nicht!“, Zeitzeugnisse sind erwünscht mitzubringen, Markgasse, Altenburg (kostenfrei, Anmeldung unter 0160/94788705)

20.00 Uhr **Rockfonie** „Queen Cover“, Teehaus, Altenburg (KVV: Markt 10, Altenburg)

20.00 Uhr **Prost Open-Air-Disko**, Pfefferberg, Schmölln (Einlass: 19.00 Uhr)

Sonntag, 9. August 2026

09.00 Uhr **Wanderung** Crimmitschau nach Schmölln, Strecke: 15 Kilometer, Treffpunkt: Bahnhof Crimmitschau oder 8.33 Uhr S-Bahnhof Altenburg (kostenfrei)

13.00 Uhr **Radtour** „Lucka – Pödelwitz“, Strecke: circa 28 Kilometer, Treffpunkt: Bornaer Straße 16, Lucka (kostenfrei)

14.00 Uhr **Führung** „Koffer, Kutschen und Kartons – 200 Jahre Ankommen in Altenburg“, Schlossmuseum, Residenzschloss, Schloss 2-4, Altenburg

14.00 Uhr **Ausstellung** „Ankunft der Familie von Seckendorff in Meuselwitz“, Heimatmuseum, Neugasse 1/3, Meuselwitz

14.00 Uhr **Kinderfest,** inkl. Familienkonzert, Teehauswiese, Altenburg (kostenfrei, bis 18.00 Uhr)

15.00 Uhr **Marionettentheater** „Der Froschkönig“, im Komödiantenhof, Am Feld 2, Nobitz/OT Engertsdorf (Ticket-Vorbestellung unter 0177/2170608)

15.00 Uhr **Kaffee und mehr,** Noppenwerkstatt, Bahnhofsplatz 4, Schmölln

16.00 Uhr **Gunter Böhnke** im Kulturhof Kleinmecka, Großmecka 10, Nobitz (kostenfrei, Reservierung unter 0178/7151452)

18.00 Uhr **Traditionelles Turmblasen,** mit dem Posauenchor Altenburg, Nikolaiturm, Altenburg (immer sonntags)

Montag, 10. August 2026

17.00 Uhr **Konzert** „Orgelvesper“, im Rahmen der 4. Junior-Orgelakademie, Schlosskirche, Altenburg (KVV: Museumskasse, Tourismusinfo Markt 10)

18.00 Uhr **Edutainment** mit Goethe im Deutschen Optischen Museum „Wissen trifft Erlebnis“, Lindenau-Museum, Kunstgasse 1, Altenburg (kostenfrei)

Mittwoch, 12. August 2026

09.00 Uhr **Radtour** „Lucka – Schaufenrad“, Strecke: circa 101 Kilometer, Treffpunkt: Bornaer Straße 16, Lucka (kostenfrei)

10.00 Uhr **Führung** „Der Kunstturm und sein Umfeld“, Treffpunkt: Eingang Kunstturm, Kunstgasse, Altenburg (bis 11.00 Uhr, kostenfrei)

15.00 Uhr **Marionettentheater** „Hänsel und Gretel“, im Komödiantenhof, Am Feld 2, Nobitz/OT Engertsdorf (Ticket-Vorbestellung unter 0177/2170608)

19.00 Uhr **Gemeinsame Beobachtung** der partiellen Sonnenfinsternis, Westrand der KGA „Am Waldessaum“, Altenburg

Donnerstag, 13. August 2026

16.00 Uhr **Spielfläche** mit dem Mobilen SpieleCafé, Markt, Altenburg (kostenfrei, bis 18.00 Uhr)

18.00 Uhr **Führung** „1050 Jahre Altenburg: Barocker Bauwurmb? – Die Gebäude des Johann Georg Hellbrunn in Altenburg“, Treffpunkt: Brühl, Altenburg (kostenfrei)

19.00 Uhr **Eröffnungskonzert** des Altenburger Musikfestivals 2026, Hofsalon an der Brüderkirche, Brüdergasse 11, Altenburg (kostenfrei, Einlass ab 18.00 Uhr)

Freitag, 14. August 2026

09.00 Uhr **26. Haselbacher Westerntage,** Motto: „Mit Volldampf durch den Wilden Osten“, Westernstadt, Fabrikstraße 1, Haselbach (bis 16. August 2026)

— **32. Wintersdorfer Bikertreffen vom 14. bis 16.8.,** Waltersdorf, am 15. August ab 14.00 Uhr Demorundfahrt durchs ABG-Land, siehe Seite 7

10.00 Uhr **„Willkommen Schule“,** Familientag im MuisCafé, Kaffee Rösterei, Bahnhofsplatz 14, Schmölln (bis 14.00 Uhr)

16.30 Uhr **Konzert Duo Sona’x**, mit Wenying Wu (Orgel) und Michael Stemmer (Saxophon), Martinskirche, Markt, Meuselwitz

19.00 Uhr **Konzert Duo Sona’x**, mit Wenying Wu (Orgel) und Michael Stemmer (Saxophon), Kirche St. Nikolaus, Luckaer Straße 26, Windischleuba

20.00 Uhr **5. Nachtlauf,** Rund um den Großen Teich, Altenburg

Samstag, 15. August 2026

09.00 Uhr **45. Zwickauer Gebirgspflanzenbörse,** im August-Horch Museum, Audistraße 7, Zwickau (bis 13.00 Uhr)

Sonntag, 16. August 2026

13.00 Uhr **Radtour** „Lucka – Schmölln – Ernst-Agnes-Turm“, Strecke: circa 57 Kilometer, Treffpunkt: Bornaer Straße 16, Lucka (kostenfrei, nur bei „Radfahrwetter“)

14.00 Uhr **Führung** „Gerhard Altenbourg – Ein Blick auf den Künstler als Altenburger Bürger“, Residenzschloss, Altenburg

18.00 Uhr **Traditionelles Turmblasen,** mit dem Posauenchor Altenburg, Nikolaiturm, Altenburg (immer sonntags)

14.00 Uhr **Schaufahren der Gartenbahnzüge,** Miniaturdorf „Klein-Nöbdenitz“, Schmölln/OT Lohma (bis 18.00 Uhr)

Laufende Ausstellungen

Lindenau-Museum, Kunstgasse 1, Altenburg
– Ausstellung „Der fantastische Gerhard Altenbourg – Ausstellung zum 100. Geburtstag“ (bis 16. August 2026)

Heimatstube Gößnitz, Kauritzer Straße 8, Gößnitz
– Sonderausstellung „100. Todestag von A.E Glasewald“ (jeden Sonntag, von 14.00 bis 17.00 Uhr)

Museum Burg Posterstein, Burgberg Nr. 1, Posterstein
– Sommerferien-Rätsel: Knappe Kuno braucht Ferien (zu den Öffnungszeiten, bis 16. August 2026)

Kirche Lohma, Schmölln/OT Lohma
– Ausstellung „Typisch Alman“ (bis 22. August 2026)

Kein Anspruch auf Vollständigkeit, jederzeit Änderungen möglich!

Ein halbes Jahrhundert im Zeichen der Scholle – Altenburger Kleingärtner feierten ihr goldenes Vereinsjubiläum

Der Vereinsvorsitzende Hans-Joachim Schön ließ es sich nicht nehmen über 50 erfolgreiche Jahre der Kleingartenanlage zu berichten.

Zur Feier des Tages versammelten sich die Vereinsmitglieder und ihre Gäste zum Erinnerung-Gruppenfoto. ***Fotos (2): Peter A. Schubert***

Altenburg. Wenn ein kleiner Bachlauf, der leise plätschernd durch das dichte Grün einer Kleingartenanlage fließt, symbolisch die Brücke bis nach Hamburg schlägt, dann weiß man: Hier im Altenburger Jüdengrund wird nicht nur Gemüse angebaut, sondern auch große Gemeinschaft gepflegt. Am Samstag, dem 1. August 2026, begingen die Mitglieder des Kleingartenvereins „Bergmannsfreud“ e.V. ihr stolzes 50-jähriges Bestehen. In der Gartengaststätte der „Ost“ blickte der Verein gemeinsam mit seinen Gästen auf ein halbes Jahrhundert lebendiger Vereinsgeschichte zurück.

Die Anfänge der grünen Oase reichen in das Frühjahr 1976 zurück. Am 28. April 1976 trafen sich 28 engagierte Gründungsmitglieder zur historischen Gründungsversammlung, um ein rund 1,9 Hektar großes Brachland voller Elan umzugestalten. Ursprünglicher Anlass war der Wunsch, den Beschäftigten der nahegelegenen Braunkohle- und Wismut-Bergwerke gemeinsam mit ihren Angehörigen einen Ort für Naherholung, den Anbau von eigenem Obst und Gemüse sowie eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung im Grünen zu bieten. Mit Spaten, Fleiß und einer gemeinsamen Vision schufen die Pioniere das Fundament. Aus den bescheidenen Anfängen wuchs über die Jahrzehnte eine florierende und gepflegte Anlage heran, die heute 55 Parzellen umfasst – jede mittlerweile mit eigenem Strom- und Trinkwasseranschluss ausgestattet.

Ein besonderer Höhepunkt der Feier war der Besuch eines ganz besonderen Mannes. Ralf Heerde, Gründungsmitbegründer und Namensgeber der Anlage, ließ es sich nicht nehmen, persönlich an der Festveranstaltung teilzunehmen. Neben Heerde wurden auch weitere Wegbereiter der ersten Stunde herzlich begrüßt, darunter Ernst Sachs und Dieter Formella, die über viele Jahre als Vorstandsmitglieder und Arbeitseinsatzleiter aktiv waren, sowie Joachim Steucke. Besondere Hochachtung galt denjenigen, die dem Verein seit der ersten Stunde ununterbrochen die Treue halten. Vier der damaligen Pioniere sind bis heute im Verein aktiv: Hans-Joachim Schön, Bernd Vogel, Wolfgang Thieme und Rudi Borowy. Während Bernd Vogel an diesem Tag kurzfristig verhindert war, erhielten Wolfgang Thieme und Rudi Borowy vor Ort den herzlichen Dank der Gemeinschaft für ein halbes Jahrhundert aktives Gärtnern.

Eine emotionale Würdigung erfuhr der Vereinsvorsitzende Hans-Joachim Schön selbst. Die Schatzmeisterin Birgit Schmid trat im Namen der Vorstandsmitglieder und Gartenfreunde vor, um seine außergewöhnlichen Verdienste zu würdigen: 50 Jahre Vereinszugehörigkeit und 50 Jahre ununterbrochene Verantwortung an der Spitze der Gemeinschaft. Neben der Führung des Vereins lag Schön stets der respektvolle Umgang mit Natur und Landschaft am Herzen – insbesondere der Erhalt des angrenzenden Jüdenbachs mit seinem Teich und dem kleinen Wäldchen. Unter seiner Leitung belegte die Anlage im Wettbewerb „Unsere Kleingärten – ökologischer Beitrag zum Klimaschutz“ des Regionalverbandes Altenburger Land sogar den ersten Platz. „Du hast nicht nur Gärten gestaltet, du hast Werte vermittelt. Du hast nicht nur Wege angelegt, du hast eine Gemeinschaft geschaffen“, betonte Schmid in ihrer Laudatio. Schön dankte sichtlich gerührt und gab das Lob direkt an die Mitglieder weiter: „Ohne eure Mitarbeit wäre das nicht möglich gewesen.“

Die ökologische Ausrichtung geht Hand in Hand mit sozialem Engagement. Seit 2019 besteht eine erfolgreiche Partnerschaft mit dem Sozialwerk Innova e.V. Projektmitarbeiter von Innova bewirtschaften in der Anlage zwei Projektgärten und unterstützen die Verschönerung. Der Ernteüberschuss an frischem Obst und Gemüse kommt direkt der Altenburger Tafel zugute.

Zu den Ehrengästen zählten Dr. Nicolaus Dorsch, Leiter der Innova Sozialwerke e.V. Altenburg und Dr. Wolfgang Preuß, Präsident des Landesverbandes Thüringen der Gartenfreunde e.V. und Vorsitzender des Regionalverbandes Altenburger Land. In seiner Festrede hob Dr. Preuß die soziale Bedeutung von Kleingärten als unverzichtbare „Begegnungszonen“ in einer oft unruhigen Zeit hervor. Er verwies auf die ernsten Herausforderungen der Region, die mit rund 800 leer stehenden Gärten – einer Leerstandsquote von etwa 25 Prozent – kämpft. Umso erfreulicher war seine Botschaft für die Jubilare: Im städtischen Entwicklungskonzept besitzt die Anlage „Bergmannsfreud“ eine gesicherte und vielversprechende Zukunft. Preuß überreichte eine Ehrenurkunde sowie eine finanzielle Unterstützung des Verbandes. Für Heiterkeit sorgte sein geografischer Exkurs: Über den Jüdenbach, die Blaue Flut, den Gerstenbach, die Pleiße, Elster und Saale bestehe schließlich eine direkte Wasserverbindung von der Anlage bis nach Hamburg. Oberbürgermeister André Neumann, der sich im Urlaub befand, übermittelte schriftliche Grüße sowie eine finanzielle Zuwendung der Stadt. Auch Landrat Uwe Melzer wünschte aus der Ferne ein gelingendes Fest. Nach dem offiziellen Teil klang der Nachmittag bei Steaks und Rostern vom Grill sowie Musik von DJ Blochi gemütlich aus.

Der Vorstand des Kleingartenvereins „Bergmannsfreud“ e.V. nutzt das Jubiläum für ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und Unterstützer. Ein ganz besonderer Dank der Gartenfreunde gilt dem engagierten Team der Gartengaststätte „Ost“ für die hervorragende Ausrichtung der Feier, die mit ihrer freundlichen Bewirtung, der exzellenten Organisation und dem angenehmen Ambiente einen rundum würdigen Rahmen schufen. Damit die Anlage auch in den nächsten fünfzig Jahren blüht, blickt der Verein entschlossen nach vorn und sucht Verstärkung. Für Gartenbegeisterte gibt es eine gute Nachricht: Es sind aktuell noch freie Gärten abzugeben. Interessierte finden alle Informationen auf der Vereinswebseite unter https://www.bergmannsfreud.de. Zudem steht eine wichtige personelle Weichenstellung an. Der Verein sucht dringend eine neue Schatzmeisterin oder einen neuen Schatzmeister zur Unterstützung des Vorstands. Vorkenntnisse im Finanzwesen sind gern gesehen, und man muss dafür nicht zwingend selbst Pächter in der Anlage sein. Wer Interesse an dieser wichtigen Aufgabe hat, kann sich direkt beim Vereinsvorsitzenden Hans-Joachim Schön per E-Mail unter vors@bergmannsfreud.de melden.

Peter A. Schubert

Auf zum 12. Bulldog- und Schleppertreffen in Jauern!

Schmölln/Jauern. Am Samstag, dem 8. August 2026, ist es wieder so weit: Das beliebte Bulldog- und Schleppertreffen auf dem alten Agrarflugplatz in Jauern lädt Groß und Klein zum Staunen, Mitmachen und Genießen ein. Ab 10.00 Uhr dreht sich alles rund um historische Landtechnik, Gemeinschaft und jede Menge Spaß. Zu sehen gibt es eine beeindruckende Ausstellung historischen Handwerks.

Auch für Kinder ist bestens gesorgt – mit Hüpfburg, Bagger-Geschicklichkeitsspielen und jeder Menge Raum zum Entdecken. Wer den Nervenkitzel sucht, kann bei der Traktor-Geschicklichkeitsprüfung auf der schiefen Ebene sein Geschick mit einem Ei unter Beweis stellen – das passende Gefährt wird gestellt. Für das leibliche Wohl ist mit Speisen und Getränken bestens gesorgt. Wer lieber gemütlich unterwegs ist, kann bei einer Kremserfahrt das Gelände aus einer anderen Perspektive erleben. Kommt vorbei – das 12. Bulldog- und Schleppertreffen verspricht einen unterhaltsamen Tag für die ganze Familie! Der Eintritt ist kostenfrei.

Foto: privat

Schlepperfreunde Jauern

Noch 25 Karten zum Benefizkonzert zu vergeben

Altenburg. Liebe Musik- und Stadtinteressierte im traumhaften Ambiente des Altenburger Schlosses werden am 23. September 2027, der Entertainer Hans Jürgen Beyer, unsere Altenburger Zwillingsherzen Claudia und Carmen sowie die bezaubernde Linda Jung ein Feuerwerk abbrennen. Das alles für den Teehaus Altenburg Förderverein und sein Projekt, die Sanierung der Sandsteinmauern am Trostweg. Ich konnte noch 25 Plätze nachordern, sodass 306 Personen daran teilnehmen können. Diese Restkarten sind nur über mich noch erhältlich unter 0176/64315883. **Uwe Burkhardt**

JuSeFa lädt zur öffentlichen Sitzung ein

Altenburg. Der Jugend-, Senioren- und Familienbeirat der Stadt Altenburg kommt am Donnerstag, 13. August 2026, um 18.30 Uhr zu seiner 21. Sitzung zusammen. Tagungsort ist die Staatliche Regelschule Geb. Reichenbach, Raum 5, Friedrich-Ebert-Straße 13 in Altenburg. Auf der öffentlichen Tagesordnung stehen unter anderem die Themen Ordnung und Sauberkeit, der Jugendworkshop sowie Beratungsgegenstände für den Stadtrat und seine Ausschüsse. Auch Gäste erhalten Gelegenheit, sich zu Wort zu melden. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Die nächste Sitzung findet am 17. September 2026 statt.

Stadtverwaltung Altenburg

Geschützte Arten in Thüringen mit MelBA-online melden

Altenburger Land. Wer geschützte Tiere wie Chamäleons, Griechische Landschildkröten oder Graupapageien hält oder abgibt, muss dies der unteren Naturschutzbehörde melden.

Für den Kauf oder Verkauf vieler streng geschützter Tier- und Pflanzenarten des Anhangs A der EU-Artenschutzgrundverordnung ist zudem eine EU-Bescheinigung erforderlich. Das gilt auch für Felle, Häute, Rohelfenbein und weitere Erzeugnisse aus diesen Arten. Die bisher notwendigen Formulare können ab sofort über das neue Portal „Melde- und Bescheinigungswesen im Artenschutz“ (MelBA-online) digital eingereicht werden. Der Zugang erfolgt über https://melba.thüringen.de oder die Website des Landkreises Altenburger Land.

Bürgerinnen und Bürger, Vereine und andere Einrichtungen können sich kostenlos und ohne Softwareinstallation registrieren. Über das Portal lassen sich unter anderem Tierbestände, Abgaben, Nachzuchten und Umzüge melden. Für jedes Tier können alle Angaben erfasst und Herkunftsbelege zugeordnet werden. Der gemeldete Bestand ist jederzeit abrufbar. Auch Anträge auf Genehmigungen für den Verkauf geschützter Arten können digital gestellt werden.

Die Meldungen bleiben verpflichtend, werden durch MelBA-online aber vereinfacht. Zugleich erhalten die Behörden einen besseren Überblick über die geschützten Arten in ihrem Zuständigkeitsbereich. Das erleichtert die Erfüllung internationaler Verpflichtungen, etwa aus dem Washingtoner Artenschutzabkommen.

Die Einreichung von Tierbestandsanzeigen und Antragsunterlagen per Post oder E-Mail bleibt weiterhin möglich.

Fragen beantwortet die örtlich zuständige untere Naturschutzbehörde. Ansprechpartner ist Marco Kertscher, Telefon 03447/586-491, E-Mail: marco.kertscher@altenburgerland.de.

Landratsamt Altenburger Land

Familienmusical „Der Traumzauberbaum und das blaue Ypsilon“

Altenburg. Der Vorverkauf startet für das Altenburger Familienkonzert, am Samstag, 26. September 2026, im Goldenen Pflug in Altenburg. Das familiäre Erlebnis startet ab 14.00 Uhr mit einem kreativen Mitmachprogramm, bevor sich das Familienmusical um 16.00 Uhr anschließt.

Seid dabei und erlebt ein zauberhaftes Abenteuer!

Denn, der Traumzauberbaum trägt ein ganz besonderes Traumblatt in seinen Ästen – eines, das vom Glücklich sein erzählt. Gemeinsam mit den beliebten Waldgeistern Moosmutzel und Waldwuffel seid ihr zur fröhlichen Miezekatzen-Hochzeit eingeladen.

Doch kurz vor der Feier passiert etwas Unglaubliches: Die rosarote Liebesbrille des Hochzeitspferdes Rosenhuf ist plötzlich verschwunden! Dabei kann nur mit ihr jeder das Gute im anderen erkennen. Jetzt ist eure Hilfe gefragt! Gemeinsam mit der Findefee Antonia begebt ihr euch auf eine spannende Suche und erlebt eine Geschichte voller Musik, Fantasie und Herzenswärme. Ein wunderschönes Erlebnis für die ganze Familie – zum Lachen, Mitsingen und Staunen.

Die Veranstaltung wird regelmäßig vom Arbeitskreis „Familie schafft Zukunft“/Kreisjugendring Altenburger Land e.V. organisiert.

Unser Tipp: Überrascht eure Kinder oder Enkel doch zum Schulanfang mit einem gemeinsamen Konzertbesuch. Tickets für

Foto: Uwe Hauth

den Traumzauberbaum sind eine besondere Geschenkidee, die lange in Erinnerung bleibt und für unvergessliche Familienmomente sorgt. Tickets online unter www.netzwerkstelle-altenburgerland.de oder in folgenden VVK-Stellen:

- Tourismusinformation Altenburger Land, Markt 10, Altenburg, Telefon 03447/896689
- Stadt Schmölln, Bürgerservice, Amtsplatz 3, Schmölln, Telefon 034491/760
- Stadt Meuselwitz, Bibliothek, Bahnhofstraße 16, Meuselwitz, Telefon 03448/750708
- Stadt Lucka, Bürgerservice, Pegauer Straße 17, Lucka, Telefon 034492/31113
- VR-Bank Altenburger Land eG, Bahnhofsplatz 6, Schmölln und Brühl 3, Altenburg
- Gärtnerei Staake, Im Rittergut, Breite Straße 2c, Treben, Telefon 034343/51784

Verlosung

Der Veranstalter stellt dem KURIER dankenswerterweise **ein Familien-Freikarten-Set für 2 Erwachsene und zwei Kinder** zur Verfügung. Diese können am **Dienstag,** dem **11. August 2026,** von **10.00 bis 10.05 Uhr,** unter **Telefon 03447/4996103**, gewonnen werden.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Für ausfallende Veranstaltungen übernimmt der Verlag keine Haftung.

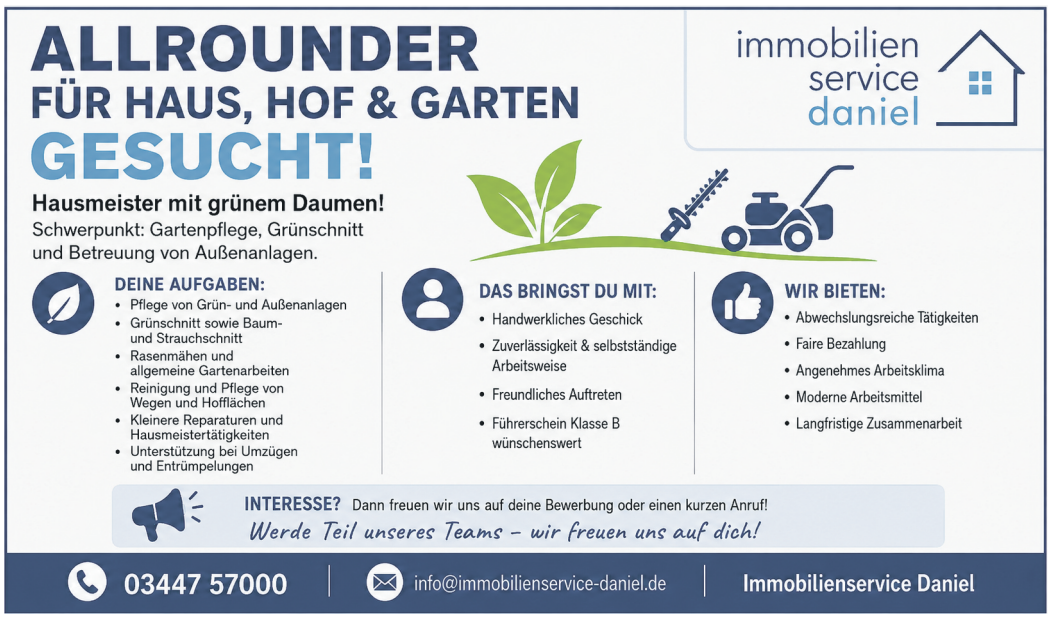
Altenburger Safranleuchten

Altenburger Land. Im Herbst lädt das Altenburger Land dazu ein, den regionalen Safran bei Führungen, Verkostungen, Workshops und kulinarischen Angeboten zu entdecken.

Die Kampagne des Tourismusverbandes verbindet Geschichte, Anbau und Genuss des „Roten Goldes“.

Auch regionale Produkte und gastronomische Kreationen machen die Vielfalt des Altenburger Safrans erlebbar.

Weitere Informationen: www.altenburg.travel/safranleuchten



Jetzt auch auf facebook. KURIER Freiheit ist, zu sagen was ist.

GdP sieht sich durch Jahresbericht des Polizeibeauftragten in ihren Forderungen bestätigt:

„Es ist Zeit, die teils desolaten Zustände bei Grenzkontrollen und Liegenschaften endlich zu beenden.“

Hidden. Der aktuelle Jahresbericht des Polizeibeauftragten des Bundes befasst sich zu großen Teilen mit Belangen der Bundespolizei, einer Behörde mit mittlerweile rund 55.000 Beschäftigten.

Wie es im Bericht folgerichtig steht: „Fehlerfreiheit in einer Behörde ist unmöglich und wird auch nicht erwartet.“ Es gibt jedoch einen Unterschied zwischen Fehlern und strukturellen Problemen. Und genau in drei strukturell problematischen Bereichen sieht sich die Gewerkschaft der Polizei – Bezirk Bundespolizei | Zoll durch den Bericht in ihrer langjährigen Kritik bestätigt: in der katastrophalen Liegenschaftssituation, der nicht zeitgemäßen Aus- und Fortbildungsorganisation sowie der nach wie vor oft unzureichenden Infrastruktur bei den Grenzkontrollen.

Andreas Roßkopf, Vorsitzender der GdP für den Bereich der Bundespolizei, sagt dazu: „Dass auch der Polizeibeauftragte das Thema Liegenschaften aufgreift, bestärkt uns in unserer Position. Deren Zustand ist aus unserer Sicht ein Alarmsignal, das die Politik nicht länger ignorieren darf. Genau wegen der teils unhaltbaren Zustände stecken wir so viel Energie in unsere aktuelle GdP-Liegenschaftskampagne. Wir fordern ein radikales Umdenken der politisch und behördlich Verantwortlichen: Weg von der zermürbenden Zuständigkeits-Bürokratie, den langwierigen Genehmigungsprozessen und dysfunktionalen Strukturen zwischen den vielen beteiligten Akteuren, hin zu schnellen, modernen Lösungen.“

Aus GdP-Sicht ist eine zeitgemäße Unterbringung das Fundament für professionelle Polizeiarbeit – und das gilt nicht nur für die Dienststellen, sondern ebenso für die Bundespolizeiaus- und -fortbildungseinrichtungen, bei denen der Bericht des Polizeibeauftragten ebenfalls Modernisierungsbedarf bescheinigt – insbesondere im Hinblick auf Liegenschaften, Ausstattung und Ausbildungsinhalte. Auch beim Thema Grenzkontrollen stützt der Bericht das Mantra der GdP.

Trotz erster spürbarer Verbesserungen zeigt er, dass der Arbeitsschutz an den Grenzen weiterhin vernachlässigt wird. An einigen Kontrollstellen fehlt es nach wie vor an grundlegendem Schutz vor extremer Hitze oder Kälte, und die Zustände bei den Sanitäreinrichtungen sind teilweise nicht akzeptabel.

Die GdP unterstützt daher ausdrücklich die Empfehlung des Polizeibeauftragten, endlich eigene Infrastrukturen für die Grenzkontrollstellen vorzuhalten – und sagt: Solange Grenzkontrollen politisch gewollt sind, müssen die Arbeitsbedingungen für die Kolleginnen und Kollegen vor Ort fundamental verbessert werden. Schutz vor der Witterung und winterfeste Sanitäranlagen sind keine Luxusforderungen, sondern Mindeststandards für die Kolleginnen und Kollegen im Dauereinsatz. Hier muss jetzt nachhaltig Vorsorge getroffen werden, da wiederkehrende Kontrolllagen auch in Zukunft jederzeit wieder eintreffen können.

Neben diesen strukturellen Problemen greift der Jahresbericht des Polizeibeauftragten auch weitere wichtige Themen auf: Beim Thema Diskriminierung und Racial Profiling betrafen die Beschwerden überwiegend Kontrollsituationen. Auch wenn hier erfreulicherweise ganz offensichtlich kein strukturelles Problem vorliegt, unterstützt die GdP die Forderung des Polizeibeauftragten sehr klar, dass die Behördenleitung in diesem Bereich sensibilisieren muss – gerade auch schon in der Aus- und Fortbildung, damit solche Strukturen erst gar nicht erst entstehen können. Gleiches gilt für sexuelle Belästigungen und Sexismus innerhalb der Bundespolizei. Diesen Fällen muss konsequent entgegengewirkt werden. Und auch hier muss aus Sicht der GdP eine Sensibilisierung stattfinden, dass auch schon vermeintlich lockere Sprüche oftmals eine Grenze deutlich überschreiten.

Gewerkschaft der Polizei – Bezirk Bundespolizei | Zoll

Faucis Tagebücher – Kritik an Corona-Politik und Forderung nach Aufarbeitung

Ein Leser hat uns auf den Artikel „Faucis Tagebuch entlarvt den gigantischen Täuschungsapparat der Corona-Politik“ des Online-Magazins Tichys Einblick aufmerksam gemacht und schrieb dazu: „Davon wird man in der staatspropagandistischen Mainstream-Presse und in den TV-Sendern nichts lesen oder hören... Es war also alles ein gigantischer Schwindel zur Durchsetzung von Zwangsmaßnahmen und dem Beginn der Zerstörung bürgerlicher Freiheiten durch den Staat.“

Der Beitrag beschäftigt sich mit den veröffentlichten Tagebuchaufzeichnungen des ehemaligen Leiters des US-amerikanischen National Institute of Allergy and Infectious Diseases (NIAID), Anthony Fauci. Nach Auffassung des Autors sollen die Aufzeichnungen belegen, dass führenden Gesundheitsbehörden bereits während der Corona-Pandemie bekannt gewesen sei, dass die Impfstoffe nur einen begrenzten Schutz vor Infektion und Übertragung des Virus boten. Gleichzeitig wird die These vertreten, dass diese Erkenntnisse aus politischen und juristischen Gründen nur eingeschränkt kommuniziert worden seien, um Impfkampagnen sowie bestehende Impfpflichten und andere Corona-Maßnahmen nicht zu gefährden. Darauf aufbauend kritisiert der Autor die damalige Corona-Politik in den USA und Deutschland. Er hinterfragt insbesondere die Begründung von Impfpflichten, 2G-Regelungen und weiteren Einschränkungen des öffentlichen Lebens und fordert eine umfassende Offenlegung behördlicher Unterlagen sowie eine juristische Neubewertung damaliger Entscheidungen. Im weiteren Verlauf setzt sich der Beitrag ausführlich mit Anthony Fauci persönlich auseinander. Anhand seiner Tagebucheinträge beschreibt der Autor dessen Verhältnis zu Politik, Medien und prominenten Persönlichkeiten und leitet daraus Kritik an dessen Rolle während der Pandemie ab. Abschließend fordert der Beitrag eine vollständige politische und juristische Aufarbeitung der Corona-Zeit. Den vollständigen Originalbeitrag finden sie unter https://www.tichyseinblick.de/kolumnen/aus-aller-welt/usa-tagebuch-fauci-corona-impfung/. **KV**

BGH spricht Thüringer Proberichterin vom Vorwurf der Rechtsbeugung frei

Karlsruhe. Der Bundesgerichtshof (BGH) hat eine Thüringer Proberichterin vom Vorwurf der Rechtsbeugung freigesprochen. Der 2. Strafsenat hob mit Beschluss vom 2. Juni 2026 ein Urteil des Landgerichts Gera auf. Dieses hatte die Richterin zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr auf Bewährung verurteilt. Ausgangspunkt des Verfahrens war ein Eilantrag während der ersten Phase der Corona-Pandemie. Am 14. April 2020 hatte der Vater der Angeklagten, ein evangelischer Pfarrer, beim Amtsgericht Zugang zu einer schwer erkrankten und palliativ versorgten Bewohnerin eines Seniorenheims beantragt. Das Heim hatte Besuche aufgrund der geltenden Schutzmaßnahmen grundsätzlich untersagt und wollte einen Zutritt erst in der unmittelbaren Sterbephase erlauben.

Der Pfarrer wusste nach den gerichtlichen Feststellungen nicht, dass seine Tochter an diesem Tag Bereitschaftsdienst hatte. Nachdem der Antrag bei ihr eingegangen war, sprach er die mögliche Befangenheit selbst an. Die Richterin erklärte jedoch, sie sehe ihre Neutralität nicht beeinträchtigt, weil es sich nicht um ein privates Anliegen ihres Vaters, sondern um dessen dienstliche Tätigkeit als Pfarrer handele. Noch am selben Abend erließ sie ohne vorherige Anhörung des Seniorenheims eine einstweilige Verfügung. Darin verpflichtete sie die Einrichtung, ihrem Vater unter Einhaltung der erforderlichen Schutzmaßnahmen jederzeit Zugang zu der Bewohnerin zu gewähren. Den sechsseitig begründeten Beschluss übergab sie ihm an ihrer Privatanschrift. Das Vater-Tochter-Verhältnis erwähnte sie weder in der Entscheidung noch an anderer Stelle in der Gerichtsakte.

Das Landgericht Gera wertete dieses Vorgehen als Rechtsbeugung. Die Richterin sei als Tochter des Antragstellers kraft Gesetzes von der Ausübung des Richteramtes ausgeschlossen gewesen und habe dies auch gewusst. Nach Auffassung des Landgerichts wollte sie ihrem Vater zu dem von beiden als gerecht empfundenen Ergebnis verhelfen und zugleich verhindern, dass ein unbeteiligter Richter möglicherweise anders entscheiden würde. Als Indizien nannte das Gericht unter anderem die fehlende Anhörung des Seniorenheims, die unterlassene Offenlegung des Verwandtschaftsverhältnisses und die private Übergabe des Beschlusses. Der Bundesgerichtshof folgte dieser Bewertung nicht. Zwar habe die Richterin einen objektiv schwerwiegenden Rechtsfehler begangen, indem sie trotz ihres gesetzlichen Ausschlusses über den Antrag entschied. Die Feststellungen des Landgerichts belegten jedoch nicht ausreichend, dass sie sich bewusst eine Zuständigkeit angemaßt habe, um sachfremde oder weitergehende Ziele zu verfolgen. Auch weitere Fehler bei der Verfahrensführung ließen nach Auffassung des BGH weder einen elementaren Rechtsverstoß noch eine sachwidrige Motivation erkennen. Die Entscheidung in der Sache sei ebenfalls nicht als willkürliche Abkehr von Recht und Gesetz zu bewerten. Die Annahme der Richterin, das gegenüber dem Pfarrer ausgesprochene Besuchsverbot sei ermessensfehlerhaft, sei nach den damals maßgeblichen Rechtsnormen jedenfalls nicht unvertretbar gewesen.

Der Straftatbestand der Rechtsbeugung setzt mehr voraus als eine fehlerhafte oder selbst schwerwiegend rechtswidrige Entscheidung. Erforderlich ist eine bewusste und grundlegende Abkehr von Recht und Gesetz zugunsten oder zum Nachteil einer Partei. Einen solchen Vorsatz sah der Bundesgerichtshof durch die Feststellungen des Landgerichts nicht belegt.

Da in einem neuen Verfahren keine zusätzlichen Feststellungen zu erwarten waren, die eine Verurteilung hätten tragen können, sprach der BGH die Angeklagte selbst frei. Die Entscheidung ist rechtskräftig.

Aktenzeichen: BGH, Beschluss vom 2. Juni 2026 – 2 StR 516/24

Vorinstanz: Landgericht Gera, Urteil vom 21. Juni 2024 – 11 KLs 542 Js 23378/20

Bundesgerichtshof (BGH)/KV

Vor Weihnachten verhaftet – Die unfassbare Geschichte der verfolgten Ärztin Dr. Carola Javid-Kistel

Michael Hauke.
Foto: Michael Hauke Verlag e.K.

„Die Maske muss der Maske wegen getragen werden. Als Symbol für Gehorsam den Maßnahmen der Regierenden gegenüber.“ (WELT-Herausgeber Stefan Aust am 08.09.2020 in einem Beitrag für die „Welt am Sonntag“.)

Die Maske war während der Corona-Jahre das Symbol für Gehorsam. Die Maske bot keinen Infektionsschutz, im Gegenteil: sie wurde vom RKI immer wieder als Gefahr eingestuft; das zieht sich wie ein roter Faden durch die RKI-Protokolle. Am 16.11.2020 heißt es dort: „Kann noch interveniert werden? Es ist ungünstig und gefährlich, wenn Masken von Laien benutzt werden.“ Nur der verlangte „Gehorsam“ (Stefan Aust) und die damit einhergehende „Unterwerfungsgeste“ (Dr. Walter Weber) kommen als Gründe für die jahrelange Maskenpflicht infrage. Maskenverweigerer und Ärzte, die Maskenbefreiungsatteste ausstellten, wurden gnadenlos verfolgt.

Dr. med. Carola Javid-Kistel ist die fünfte politisch verfolgte Ärztin aus Deutschland, die ich in diesem Jahr an dieser Stelle vorstelle. Alle sind zu Haftstrafen wegen Ausstellens von Maskenbefreiungen verurteilt wurden. Zuletzt besuchte ich die sächsische Ärztin Dr. Bianca Witzschel im Gefängnis in Chemnitz. Die Verweigerung des Gehorsams ist in jedem totalitren System ein Verbrechen. In der Nacht vom 30. November zum 1. Dezember 2023 landete Dr. Carola Javid-Kistel auf dem Flughafen Zürich. Sie wollte sich vor Weihnachten mit ihrer Familie treffen. Nach insgesamt fünf Hausdurchsuchungen (!) und einer medialen Hetze gegen die corona-kritische Medizinerin in den lokalen Medien hatte sich die Ärztin aus Duderstadt eine Auszeit in Mexiko nehmen müssen. Als Fachfrau wollte sie über die wirkliche Situation bei Corona aufklären. Sie redete auf Demonstrationen und wendete sich von Anfang an gegen die geplante Impfung. Das hatte böse Konsequenzen. „Die wollten mich als Mensch zerstören, aber auch meine Reputation, die ich mir über 30 Jahre aufgebaut hatte“, erzählt die heute 60-Jährige. 80 bis 90 Prozent ihrer Patienten waren Kinder und Jugendliche. Nun rückte dauernd die Polizei in ihrer Praxis an. All das setzte ihr so zu, dass sie unter einer posttraumatischen Belastungsstörung litt, die ihr ärztlich attestiert wurde. Sie wollte das Land nur noch verlassen und flüchtete Ende Februar 2022 nach Mexiko. Inzwischen gab es in Deutschland mehrere Anklagen gegen sie. Was sie nicht wusste: wegen 16 ausgestellter Maskenbefreiungen lag ein von der Staatsanwaltschaft Göttingen im Sommer 2023 beantragter Europäischer Haftbefehl gegen sie vor. Sie wurde in besagter Nacht noch bei der Passkontrolle am Flughafen Zürich verhaftet und in eine Zelle gesteckt. Ihre Angehörigen warteten vergeblich auf sie. Dr. Carola Javid-Kistel erinnert sich in unserem Gespräch an ihre Gefangennahme: „Die Zelle war zwei mal zwei Meter groß, darin befanden sich ein gemauerter Tisch und Stuhl. Ich musste alles abgeben und mich nackt ausziehen. Es war eine Demütigung. Ich wurde wie eine Schwerverbrecherin behandelt.“

Alles wegen 16 Maskenbefreiungen. Bevor ihr das Handy abgenommen wurde, konnte sie noch ihre Familie informieren und einen Schweizer Anwalt kontaktieren. Später wurde sie in Handschellen gelegt und in das Gefängnis Zürich-West verbracht. Wie lange das alles dauerte, kann sie nicht mehr sagen: „Ich hatte mein Zeitgefühl völlig verloren.“ Im Gefängnis angekommen, musste sie sich erneut komplett ausziehen. Die Ärztin war dem Zusammenbruch nahe: „Ich habe geschwitzt und gefroren. Ich hatte

**Einst aus der DDR geflohen,
jetzt aus der BRD.
Dr. Carola Javid-Kistel
ist nach Haft und Prozess
nach Mexiko emigriert.**

Herzrasen und Brechreiz. Mir ging es richtig schlecht.“ Nachdem sie mehrfach den Alarmknopf gedrückt hatte, wurde ihr nicht etwa geholfen, sondern ihr angedroht, sie in eine Isolationszelle zu sperren. Sie verlangte einen Arzt. Durch die posttraumatische Belastungsstörung und die akuten Symptome fühlte sie sich nicht haftfähig und hatte sogar Angst, einen Herzinfarkt zu erleiden (Broken-Heart-Syndrom). Der gerufene Arzt untersuchte sie nicht, sondern sprach nur durch die Luke in der Zellentür mit ihr. Er forderte sie auf, aufzustehen und sagte: „Voll haftfähig! Sie können aufrecht stehen und mit mir sprechen.“ „Das war unterlassene Hilfeleistung“, sagt Dr. Javid-Kistel heute über ihren Berufskollegen. „Es waren die schlimmsten Tage meines Lebens!“ Völlig verzweifelt trat sie in einen Hungerstreik. Nach sechs Tagen brach sie ihn wieder ab. Es interessierte einfach keinen. Freunde sagten ihr: „Du bist doch sowieso schon am Ende. Du wirst Deine Kraft noch brauchen!“ Mit Prof. Dr. Michael Nagel hatte die gefangengenommene Ärztin „einen sehr, sehr guten Anwalt“, der sie schon seit Beginn ihrer Verfolgung unterstützte. Er riet ihr, sich nach Deutschland ausliefern zu lassen. Sie solle sich einlassen. Nur dann gäbe es eine Chance, auf Kaution freizukommen. Also ließ sie sich aus der Schweiz nach Deutschland überführen. Wieder wurde sie in Handschellen gelegt, bis sie in ihrer Zelle in der JVA Schwäbisch Gmünd ankam. Es war der 11. Dezember 2023. „Es sah dort aus wie eine DDR-Jugendherberge in den 50er Jahren. Die Zellen waren winzig klein. Ich kam mir vor wie im falschen Film!“ Sie hatte ein Déjà-vu. Dr. Carola Javid-Kistel stammt aus Gardelegen in Sachen-Anhalt. 1989 flüchtete sie mit ihrem Mann und ihrer Tochter über Ungarn aus der DDR. Dreißig Jahre später fühlte sie sich wieder politisch verfolgt. Sie wurde nicht nur wegen des Ausstellens von 16 Maskenbefreiungen angeklagt, sondern auch noch wegen Beamtenbeleidigung und Volksverhetzung. Bei der dritten Hausdurchsuchung platzte es im Affekt aus ihr heraus: „Ihr habt doch nicht mehr alle Tassen im Schrank! Das ist doch Faschismus, was hier abläuft.“ Obwohl sie noch während der Durchsuchung dafür um Entschuldigung bat, wurde sie wegen Beamtenbeleidigung angeklagt. Einer Anklage wegen Volksverhetzung sah sie sich gegenüber, weil sie im Januar 2022 bei einer Demonstration in Herzberg bei Duderstadt mit drastischen Worten vor der Impfung warnte. Sinngemäß sagte die Ärztin, wenn weiter geimpft würde, gäbe es weltweit mehr Todesopfer als beim Holocaust. Heute sagt die Ärztin dazu: „Genau das ist aus den Studien zu entnehmen. Demnach gab es weltweit 17 Millionen Impftote und obendrein einen extremen Geburtenrückgang.“ Die Warnung vor der modRNA-Injektion war ihr sehr wichtig. Sie wollte die Menschen davor schützen, sich etwas in ihren Organismus spritzen zu lassen, was hochgradig schädlich sein kann. Mit dem Thema Impfung hatte sie sich 30 Jahre lang kritisch auseinandergesetzt. Mit Rolf Kron veröffentlichte sie Anfang 2020 das Buch „Krank geimpft – Betroffene erzählen“. Der Hauptpunkt der Anklage war das Ausstellen von 16 Maskenbefreiungen. „Ich habe keiner Fliege etwas zu Leide getan. Es gab keinen einzigen Geschädigten. Ich bin Ärztin und keine Verbrecherin! Ich habe mich immer an den Hippokratischen Eid und das Genfer Gelöbnis gehalten. Ich bin als Ärztin *verpflichtet*, nach bestem Wissen und Gewissen zu handeln!“ Es half alles nichts, die Staatsanwaltschaft machte ihr klar, dass sie für längere Zeit ins Gefängnis müsse, wenn sie sich nicht einlasse. Obwohl sie sich erpresst fühlte, stimmte sie zu. „Ich war völlig am Boden. Ich war zerstört. Ich konnte nicht mehr und musste raus dem Knast.“ Sie gestand zwar nichts, aber sie schloss nicht aus, dass sie etwas falsch gemacht haben könnte. Über diese schiefe Brücke musste sie gehen, um einer langen Haftstrafe zu entgehen. Nach der ersten Nacht in der JVA Schwäbisch Gmünd wurde sie auf Kaution (30.000 Euro) freigelassen. Drei Monate später, am 5. Februar 2024, kam es zum Prozess. Sie wurde zu 14 Monaten auf drei Jahre zur Bewährung und 1.000 Euro Geldstrafe verurteilt. Hinzu kamen rund 50.000 Euro Prozesskosten. Damit aber nicht genug: „Auch meine Patienten wurden verfolgt. Zehn von ihnen wurden Opfer einer Hausdurchsuchung, 40 erhielten einen Strafbefehl.“

Die Verweigerung der Maske, Stefan Aust nannte es, des „Gehorsams“, hatte schlimmste Konsequenzen.

„Das geht ja an keinem spurlos vorbei, was mit uns gemacht wurde“, sagt sie. Acht Ärzte haben die politische Verfolgung nicht überlebt und sind entweder an der Aufregung über die Zerstörung ihrer Existenz oder durch Suizid ums Leben gekommen.

„Acht von uns sind tot! Das waren alles unbescholtene Menschen, die als Ärzte ihrem Eid treublieben und nach bestem Wissen und Gewissen im Sinne ihrer Patienten handelten.“ Frau Dr. Javid-Kistel ist nach ihrer Verurteilung endgültig nach Mexiko emigriert. Während der Bewährungszeit wird sie nicht einmal zu Besuch nach Deutschland kommen. Zu tief sitzt das Misstrauen, dass sie erneut verhaftet werden könnte. Erst danach ist an Besuche bei ihren Liebesten zu denken. Die dreifache Mutter und vierfache Oma lebt im Urlauberort Playa del Carmen in einer ruhigen Gegend, 800 Meter vom Wasser entfernt.

„Ich habe ein weltweites Berufsverbot, weil mir die Approbation entzogen wurde.“ Auch wenn sie in Deutschland nicht wieder tätig sein will, wird sie um die Wiedererlangung ihrer Zulassung als Ärztin kämpfen. „Dann kann ich hier in Mexiko arbeiten.“ Der Staat hat sie ins Gefängnis gesteckt und ihre Existenz restlos zerstört, weil sie das tat, was das RKI nach seinen geheimen Protokollen auch gern getan hätte: die Menschen vor der Maske geschützt. Was sie sich für die Zukunft wünscht? „Dass Corona aufgearbeitet wird! Dass all die Unschuldigen rehabilitiert und voll entschädigt werden und dass die wirklich Schuldigen hinter Gitter kommen!“ **Michael Hauke**

(Ersterscheinung in der Fürstenwalder Zeitung vom 29. Juli 2026, Seite 15)

Lage auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt im Juni

Gera/Altenburger Land. Im Landkreis Altenburger Land waren bis Juni insgesamt 194 Interessierte als Bewerber und Bewerberinnen für eine Ausbildungsstelle oder ein duales Studium bei der Berufsberatung gemeldet, darunter befanden sich 30 Jugendliche mit Migrationshintergrund.

Von den 194 Bewerbern und Bewerberinnen waren zahlenmäßig 14 Personen (8 Prozent) mehr als im Juni 2025 gemeldet. Aktuell suchen 85 Bewerber und Bewerberinnen aktiv nach einer Ausbildung oder einem dualen Studium. Alle anderen Bewerber bzw. Bewerberinnen haben sich bereits für ein Angebot entschieden oder eine andere Alternative für sich gefunden. Die bisher unversorgten Jugendlichen suchen schwerpunktmäßig noch eine Ausbildung bzw. ein duales Studium als: Kraftfahrzeugmechatroniker/in – PKW-Technik, Verkäufer/in, Kaufmann/-frau – Büromanagement, Fachlagerist/in, Zimmerer/Zimmerin, Fachinformatiker/in-Anwendungsentwicklung, Tierpfleger/in Zoo, Florist/in, Tischler/in und Medientechnologe/-technologin Druck.

Die regionalen Unternehmen haben bisher 343 Ausbildungs- und duale Studienplätze gemeldet (80 Stellen bzw. 19 Prozent weniger als vor einem Jahr). Rein rechnerisch kommen damit auf 100 Stellen 57 Bewerber bzw. Bewerberinnen. Aktuell sind 160 Ausbildungs- und duale Studienplätze frei, vor allem in den Berufen Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Verkäufer/in, Maschinen- und Anlagenführer/in, Fachkraft – Lagerlogistik und Elektroniker/in- Energie-/Gebäudetechnik.

Foto: KI generiert

Die Berufs- und Studienberatung ist von überall telefonisch und per Videotelefonie erreichbar und bietet individuelle Beratungen an: Hotline 0800/4555500.

Arbeitsmarkt Altenburger Land

Die Arbeitslosigkeit ist Altenburger Land im Juni 2026 gesunken. 3.892 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 74 Personen weniger (-2 Prozent) als im Mai und 167 Personen bzw. 4 Prozent weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 9 Prozent und lag mit 0,1 Prozentpunkten unter dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 9,2 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.167 Personen (64 Personen weniger als im Vormonat, aber 6 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 2.725 Arbeitslose registriert (10 Personen weniger als im Vormonat und 173 Personen weniger als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 70 Prozent aller Arbeitslosen betreut. Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 542 Personen arbeitslos. Davon kamen 166 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 620 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 201 eine Erwerbstätigkeit auf. Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 103 Stellen wurden im Juni neu gemeldet (1 mehr als im Vormonat und 5 mehr als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen Verarbeitendes Gewerbe, Gesundheits- und Sozialwesen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Handel Instandhaltung und Reparatur von Kfz, Baugewerbe. Aktuell befanden sich damit 524 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur. In der Grundsicherung (Jobcenter) sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 204 (entspricht -5 Prozent) auf insgesamt 3.974.

Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 5.268 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 270 Personen weniger (-5 Prozent) als vor einem Jahr.

(Grundsicherungsdaten sind vorläufig und hochgerechnet)

Agentur für Arbeit
Thüringen Ost

Stadtwerke Schmölln stellen neuen Geschäftsführer vor

Rico Stein (l.) und Bürgermeister Sven Schrade.

Schmölln. Rico Stein wird zum 1. April 2027 die Geschäftsführung der Stadtwerke Schmölln GmbH übernehmen. Er folgt auf Severin Kühnast, der das kommunale Versorgungsunternehmen aus familiären Gründen zum 31. März 2027 verlässt. Bereits vom 1. Januar bis 31. März 2027 wird Stein als Referent der Geschäftsführung tätig sein und sich auf seine neue Aufgabe vorbereiten.

Der Berufung haben sowohl der Stadtrat als auch die Gesellschafterversammlung zugestimmt. Darüber hinaus bestätigte der Aufsichtsrat den Anstellungsvertrag. Rico Stein ist derzeit als Abteilungsleiter Investitionen beim Zweckverband Wasser/Abwasser Mittleres Elstertal tätig und bringt langjährige Erfahrung in der kommunalen Infrastruktur sowie in leitender Verantwortung mit.

„Mit der frühzeitigen Entscheidung schaffen wir Planungssicherheit für unser Unternehmen und gewährleisten einen geordneten Übergang in der Geschäftsführung. Wir freuen uns, mit Herrn Stein einen erfahrenen und kompetenten Nachfolger gewonnen zu haben“, erklärt Bürgermeister Sven Schrade.

Stadtverwaltung Schmölln/KV
Foto: Stadtverwaltung Schmölln

Kindergeld nach dem Abitur – So bleibt der Anspruch erhalten

Regenstauf. Mit dem Abitur in der Tasche beginnt für viele junge Erwachsene ein neuer, aufregender Lebensabschnitt. Ob Ausbildung, Studium oder Freiwilligendienst – die Möglichkeiten sind vielfältig. Den Schulabsolventen steht die Welt offen. Und in vielen Fällen wird das Kindergeld nach dem Abitur bis zum 25. Geburtstag weitergezahlt. Wer die Regelungen kennt und der Familienkasse rechtzeitig eine Rückmeldung gibt, kann finanzielle Nachteile vermeiden.

Übergangszeit bis vier Monate abgedeckt

Kindergeld wird über den 18. Geburtstag hinaus weitergezahlt, wenn sich das Kind in einer Schul- oder Berufsausbildung oder im Studium befindet. Voraussetzung ist, dass der Anspruch bei der Familienkasse nachgewiesen wird. Nach dem Abitur sollten Eltern zeitnah mittels Formular mitteilen, wie es beruflich weitergeht. Die erforderlichen Unterlagen, beispielsweise den Ausbildungsvertrag oder die Immatrikulationsbescheinigung, sollten, sobald diese vorliegen, bei der Familienkasse eingereicht werden.

Die Übergangszeit zwischen dem Schulabschluss und dem Beginn von Ausbildung oder Studium ist abgesichert, sofern es zum nächstmöglichen Zeitpunkt weitergeht. „Das Kindergeld wird in der Regel ohne Unterbrechung weitergezahlt, wenn zwischen dem Abitur und dem Ausbildungs- oder Studienbeginn maximal vier Monate liegen“, erklärt die Lohnsteuerhilfe Bayern. Wer sich nach dem Prüfungsstress lange Sommerferien und eine ausgedehnte Auszeit gönnt, muss deshalb nicht gleich um das Kindergeld bangen.

Ausbildung oder Studium beginnen später

Nicht immer klappt der Start in Ausbildung oder Studium sofort. Liegt bereits ein Ausbildungsplatz vor, geht der Kindergeldanspruch auch dann nicht verloren, wenn der Ausbildungsbeginn erst nach mehr als vier Monaten erfolgt.

Absolventen, die gerne studieren möchten, zunächst aber keine Zusage für einen Studienplatz erhalten haben, können ebenfalls weiterhin Anspruch auf Kindergeld haben. Voraussetzungen sind, dass der Familienkasse die Studienplatzabsage vorgelegt wird und zum Sommersemester nachweislich erneut eine Bewerbung erfolgt. Die Wartezeit kann beliebig, zum Beispiel für Praktika, Auslandsaufenthalte oder Reisen genutzt werden, solange die Studienabsicht dokumentiert bestehen bleibt.

Wenn kein Ausbildungsplatz vorhanden ist

Wer nach dem Abitur noch auf der Suche nach einer Ausbildungsstelle ist und sich nicht rechtzeitig darum gekümmert hat, sollte sich persönlich bei der Agentur für Arbeit als ausbildungssuchend melden. Solange die Suche ernsthaft betrieben und durch Bewerbungen dokumentiert wird, bleibt der Kindergeldanspruch bestehen.

Für Schulabgänger unter 21 Jahren gilt Ähnliches, wenn sie sofort Geld verdienen möchten und eine feste Arbeitsstelle suchen. Ausschlaggebend sind die Meldung als arbeitssuchend bei der Agentur für Arbeit und nachweisbare Bemühungen um einen Arbeitsplatz. Ein vorübergehender Job mit weniger als 20 Wochenstunden schadet dem Anspruch nicht.

Freiwilligendienst und Wehrdienst

Ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ), ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ), der Bundesfreiwilligendienst oder vergleichbare anerkannte und zugelassene europäische und internationale Freiwilligendienste sichern den Kindergeldanspruch ebenfalls. Der Vertrag für den Freiwilligendienst sollte der Familienkasse möglichst zeitnah vorgelegt werden.

Fällt die Entscheidung für den freiwilligen Wehrdienst bei der Bundeswehr aus, gibt es aufgrund des Grundwehrdienstes an sich kein Kindergeld. Wird jedoch die Wartezeit auf den Ausbildungs- oder Studienplatz überbrückt und werden die zuvor genannten Voraussetzungen eingehalten, kann weiterhin Kindergeld bezogen werden.

Berufsorientierende Praktika

Die Familienkasse erkennt auch Praktika an.

Deutschlandweite Orientierungspraktika dürfen aber den Zeitraum von drei Monaten nicht überschreiten. Länger andauernde Praktika müssen nachweislich ein verpflichtender Bestandteil der späteren Ausbildung oder des Studiums gemäß Studien- oder Ausbildungsordnung sein. In diesem Fall kann Kindergeld bis zu zwölf Monate bezogen werden. Auslandspraktika werden nicht anerkannt, sofern es eine vergleichbare Alternative im Inland gibt.

Option rückwirkender Kindergeldbezug

Für den Bezug von Kindergeld nach Ablauf der Schulzeit ist weniger die konkrete Lebensplanung entscheidend als die Einhaltung der gesetzlichen Voraussetzungen und die rechtzeitige Information der Familienkasse. Wer seinen Anspruch geschickt anhand von Nachweisen geltend macht und Veränderungen umgehend meldet, kann die finanzielle Unterstützung in den meisten Übergangssituationen sichern. Die benötigten Formulare sind auf der Website der Bundesagentur für Arbeit zu finden.

Heikel wird es nur, wenn sich die Pläne ändern. Stellt sich im Nachhinein heraus, dass der Anspruch nicht gerechtfertigt war, kann es zu einer Rückforderung des Kindergeldes kommen. Sind die Zukunftspläne ungewiss, ist es unter Umständen besser, das Kindergeld rückwirkend einzufordern. Dies ist allerdings auf die vergangenen sechs Monate beschränkt.

Lohnsteuerhilfe Bayern e.V.

Verkaufskraft/Büro TZ
15 Std./Wo. sow. 603 € n. Altenburg gesucht,
(a. f. Hausfr./Rentn. geeign.) · Tel. 0 80 31/38 12 00 (Mo.-Fr.)
personal@autoschilder-kuerzinger.de · Schilder Kürzinger GmbH

Zur Erweiterung unserer Kanzlei suchen wir einen
Steuerfachangestellten/ Finanzbuchhalter/ kaufmännischen Mitarbeiter m/w/d

Wir bieten:
· eine Dauerstellung mit langfristigen Perspektiven
· eine verantwortungsvolle und interessante Tätigkeit
· angemessene und leistungsorientierte Vergütung
· flexible Arbeitszeiten

Wir wünschen uns eine/n Kollegin/Kollegen mit:
· Team- und Kommunikationsfähigkeit
· Flexibilität und Belastbarkeit
· Kaufmännischer Berufserfahrung

Schriftliche Bewerbung an:
Steuerbüro Volkmar Pulz und Annett Reiche
Frau Annett Reiche
Rasephaser Straße 30, 04600 Altenburg
oder per E-Mail: reiche@pulz-reiche-altenburg.de

Wir suchen ab sofort – in Vollzeit – für den Innen- und Außendienst eine/n
Kundenbetreuer/-in (m/w/d)

Ihre Aufgaben:
- Betreuung und Beratung von Bestandskunden sowie Aufbau neuer Geschäftsbeziehungen
- Akquise von Neukunden im Innen- und Außendienst
- Ermittlung von Kundenbedürfnissen, Erstellung von Angeboten und Nachverfolgung
- Pflege von Kundendaten, Erstellung von Reports
- Enge Zusammenarbeit mit Vertrieb, Service und Produktmanagement

Ihr Profil:
- Ausgeprägte Redegewandtheit, Kommunikationsstärke und gutes Auftreten
- Sehr gute PC-Kenntnisse (MS Office)
- Ausgeprägter Kundenfokus, service- und lösungsorientierte Arbeitsweise
- Selbstständige, strukturierte Arbeitsweise
- Reisebereitschaft und Flexibilität für Außendiensttermine
- Abgeschlossene Ausbildung bzw. vergleichbare Qualifikation im Vertrieb oder ähnlichen Bereich

Wir bieten:
- Vollzeitanstellung in einem stabilen Unternehmen
- Attraktives Vergütungspaket
- Umfassende Einarbeitung
- Dynamisches, kollegiales Team und angenehmes Arbeitsumfeld
- Modern ausgestatteter Arbeitsplatz und flexible Arbeitszeiten nach Absprache

Bewerbung:
Bitte senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen (Lebenslauf, Anschreiben, relevante Zeugnisse) an E-Mail:
gf-media@kurier-verlag.com
oder an unten aufgeführte Adresse.
Für Rückfragen steht Ihnen Herr A. Popelka,
Telefon: 03447/894641 gerne zur Verfügung.

KURIER
Bleiben Sie stets informiert.
Kurier Verlag KG
Frauengasse 28 04600 Altenburg

DIENST-LEISTUNGEN

Steinmetzbetrieb
Max Edel und Sohn
Seit 1910
Inh. Mario Edel, Steinmetzmeister www.steinmetz-edel.de
◆ Grabmale ◆ Treppen ◆ Fensterbänke
◆ Küchenarbeitsplatten ◆ Natursteinfußböden
Waldenburger Straße 62 · 04603 Nobitz/OT Ehrenhain
Tel. 03 44 94/8 73 83 · Fax 03 44 94/8 00 23
Handy 0170/4762193 · E-Mail naturstein-edel@t-online.de

BIO CLEAN®
Bautenschutz und Schädlingsbekämpfung
Fachbetrieb für Industriehygiene
Schädlingsbekämpfung
HACCP-Verfahren
Taubenabwehr
Taubendreckberäumung
Wespennotdienst
Schimmelpilzbekämpfung
Fertigung von Schwalben- und Artenschutzhäusern
BIO CLEAN GmbH
Am Weißen Berg 26
04600 Altenburg
Tel.: 03447 - 31 52 80
E-Mail: info@bioclean.de
Internet: www.bioclean.de

Ihr zuverlässiger Entsorgungsfachbetrieb
EDEL Containerdienst
Wir bieten Ihnen preiswert & zuverlässig
Absetzcontainer • Schüttgutverkehr • Abriss- & Baggerarbeiten
Mario Edel
Siedlungsweg 6a
04603 Nobitz
OT Ehrenhain
Telefon +49 (0) 34494/87250
Telefax +49 (0) 34494/80926
Mobil +49 (0) 170/4762193
E-Mail naturstein-edel@t-online.de

Rohr & Gebauer GmbH
Bauunternehmen
Pflaster * Erdarbeiten * Abbruch
Trockenlegung * Kläranlagen
Außenanlagen * Wasserbau
Kleine Seite 2 * 04618 Langenleuba-Niederhain
Telefon 03 44 94 / 8 06 07 * Fax 03 44 94 / 8 00 25

ROYALCERT
TROZOWSKI & PEGER GmbH & Co. KG
Spezialbetrieb für Auto- und Busverglasung
➢ Scheibenwechsel für alle Fahrzeugfabrikate
➢ Steinschlagreparaturen
➢ Sonderanfertigungen (z.B. VSG-Zuschnitte)
➢ Tönungsfolien
➢ Dellenentfernung (Park- u. Hagelschäden…)
kostenlos anrufen
0800 / 870 1000
www.automobilglas.de
04600 Altenburg, Feldstraße 35b • Tel. 0 34 47 / 86 15 41

Kinderwagen, Buggies, Autositze & Zubehör in großer Auswahl
KINDERWAGEN MAXE
Lagerverkaufe
Peniger Str. 1 – 3, 04643 Geithain
Mi, Do, Fr: 11 – 19 Uhr
Sa: 10 – 17 Uhr
Bei Beratungsbedarf empfehlen wir eine Terminvereinbarung.
034341 – 40580
www.kinderwagenmaxe.de
Ständig über 250 Modelle vorrätig. Alle sofort zum Mitnehmen!

Geöffnet:
Di., Mi., Do.
9.00 bis 17.00 Uhr
D & A
Expressdienst Becker
Schuh- & Schlüsseldienst
Altenburg · Theaterplatz 16
Tel. 03447-890 780

Wespennester nie in Eigenregie entfernen

München. Wespennester am Balkon, im Rollladenkasten oder auf dem Dachboden sind in den Sommermonaten für viele Haushalte ein Thema. Befinden sich Bewohner in der Einflugschneise der Wespen oder leben Allergiker im Haushalt, ist besondere Vorsicht geboten. Wichtig: Ein Wespen- oder auch Hornissennest darf nicht in Eigenregie entfernt werden. Professionelle Hilfe ist hier gefragt. Die Tiere stehen nämlich unter Artenschutz und die Strafen für die falsche Behandlung von Nestern sind hoch.

Bei eigenmächtiger Entfernung, Tötung oder dem Fangen von Wespen und Hornissen sowie beim Zerstören ihrer Nester drohen – je nach Bundesland und Art – hohe Bußgelder von teils über 50.000 Euro. Nach einer aktuellen repräsentativen Umfrage der ADAC Zuhause Versicherung wissen 72 Prozent der Befragten inzwischen, dass unsachgemäßes Verhalten bei Wespen strafbar ist – sieben Prozentpunkte mehr als bei der letzten Befragung 2025. Damit ist zumindest immer mehr Menschen bewusst, dass beim Thema Wespen fachkundige Hilfe nötig wird. Bei der repräsentativen Erhebung wurden 2.077 Personen ab 18 Jahren befragt, die in einem eigenen Haushalt oder in einer Wohngemeinschaft leben.

Gefahr im Verzug

„Wespen und Hornissen gelten gemeinhin nicht als aggressiv. Gefährlich wird es, wenn jemand im Haushalt eine Insektengiftallergie hat. Oft wissen Betroffene gar nicht, ob sie auf Wespen allergisch sind. Außerdem können Stiche in den Hals oder in den Mundbereich – auch ohne Allergie – kritisch werden“, so der Biologe und Wespennestexperte Stefan Busko, der für den Zuhause Schutzbrief des ADAC tätig ist. Zahlen der aktuellen Umfrage der ADAC Versicherung zeigen außerdem, dass Wespen in und am Wohnbereich generell Sorgen bereiten: 62 Prozent der Befragten fühlen sich in der Nähe eines Wespennestes gestresst.

Verhalten am Nest

Neben dem Faktor „Abstand zum Nest“, ist auch wichtig, dass Wespen nicht attackiert oder angepustet werden. Kohlendioxid, das im Atem enthalten ist, kann einen Alarm für das ganze Wespenvolk auslösen. „Im Umgang mit Wespen und Hornissen gilt eine Regel vor allen anderen: Ruhe bewahren. Hektisches Wedeln, Anpusten oder Erschütterungen direkt am Nest provozieren die Tiere und machen die Situation erst gefährlich. Aber: Nicht jedes Nest muss entfernt werden. Eine Koexistenz von Menschen und Wespen ist in vielen Fällen möglich. Erst wenn die Lage es wirklich erfordert, sollte man eingreifen. Jede Störung der Wespen kann zum Risiko werden,“ ergänzt ADAC Wespenexperte Stefan Busko. Mit seinem qualifizierten Fachbetrieb ist er Teil des Experten- und Handwerkernetzwerks und hilft Versicherten des ADAC Zuhause Schutzbriefs.

Warum ein Experte wichtig ist

Bei Wespennestern müssen Sicherheit, Artenschutz und die konkrete Lage des Nests berücksichtigt werden. Die über den ADAC vermittelten Fachbetriebe verfügen über die nötigen Qualifikationen für den Umgang mit Wespen- und Hornissennestern. So erhalten Betroffene eine sachgerechte Unterstützung.

Die aktuelle „Zuhause-Befragung“ des ADAC Schutzbriefs zeigt zudem die Kostensituation: Die Mehrheit der Befragten empfindet das Entfernen von Wespen- und Hornissennestern als teuer, nur 16 Prozent sind mit dem Preis-Leistungs-Verhältnis „sehr zufrieden“. Daher ist es für den ADAC nicht nur entscheidend qualifizierte und geprüfte Experten zu vermitteln, sondern als Versicherung auch eine kostentransparente Regulierung zu bieten.

ADAC SE Unternehmenskommunikation

M.Sc. Biologe und Wespenexperte Stefan Busko im Auftrag, ein Wespennest zu entfernen. ***Foto: ADAC SE / Oliver Doll***

Neue KfW-Regeln seit 21. Juli – Was Hausbesitzer wissen müssen

Erfurt. Ob neue Heizung oder energetische Sanierung: Für viele Hausbesitzer/-innen entscheidet die Förderung mit darüber, wann und wie ein Vorhaben umgesetzt werden kann. Nun ändern sich wichtige Regeln. Seit dem 21. Juli 2026 gelten neue Bedingungen bei der Bundesförderung für effiziente Gebäude. Betroffen sind unter anderem KfW-Programme zur Sanierung von Wohngebäuden und zur Heizungsförderung. „Wer gerade eine Sanierung plant oder den Austausch der Heizung vorbereitet, sollte jetzt genau hinschauen. Wenn sich Zuschüsse, Boni oder Förderhöchstbeträge ändern, kann das die gesamte Kalkulation beeinflussen“, sagt Ramona Ballod, Energiereferentin der Verbraucherzentrale Thüringen.

Wer sein Wohngebäude energetisch sanieren will, muss die Finanzierung künftig genauer kalkulieren. Denn die Tilgungszuschüsse werden nach Angaben der KfW pauschal um zehn Prozentpunkte reduziert. Zudem wird die Erneuerbare-Energien-Klasse zum Standard, der bisherige zusätzliche Bonus von fünf Prozentpunkten entfällt. Der Förderhöchstbetrag für die Sanierung von Wohngebäuden liegt künftig einheitlich bei 150.000 Euro pro Wohneinheit. Auch bei der Heizungsförderung gibt es deutliche Änderungen. „Die Grundförderung bleibt zwar bei 30 Prozent. Der Förderhöchstbetrag für die erste Wohneinheit beträgt künftig aber 28.000 Euro. Ab dem 1. Februar 2027 sinkt dieser Betrag halbjährlich um jeweils 750 Euro“, erklärt Ramona Ballod. Effizienzbonus und Emissionsminderungszuschlag entfallen. Zusätzlich zur Grundförderung können bei Wohngebäuden weiterhin Boni möglich sein, etwa ein Klimageschwindigkeitsbonus sowie verschiedene Einkommensboni für selbstnutzende Eigentümer/-innen mit oder ohne Kinder. Auch die Herkunft einer Wärmepumpe wird zukünftig eine Rolle bei der Förderhöhe spielen.

Wichtiger als die Förderquote ist allerdings die Frage, welche Heizung oder welche Sanierungsmaßnahme für das Gebäude sinnvoll ist. „Eine neue Heizung oder eine größere Sanierung ist eine Investition über viele Jahre. Verbraucher/-innen sollten sich nicht allein von Förderquoten leiten lassen, sondern auch Energiebedarf, Gebäudestandard, laufende Kosten und die langfristige Wirtschaftlichkeit betrachten“, so Ramona Ballod.

Die Expertin rät: „Wer sich wegen der neuen Förderbedingungen unsicher ist oder generell Fragen zu Heizungstausch und Sanierung hat, kann sich gerne an die unabhängige Energieberatung der Verbraucherzentrale wenden.“

Ein persönliches Beratungsgespräch kann unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 809 802 400 vereinbart werden.

Verbraucherzentrale Thüringen e.V.

Digitale Hygiene – Routinen zum Schutz unserer Daten

München. Digitale Hygiene ist wie Zähneputzen: Es geht zwar ohne, tut irgendwann aber weh. Mit ein paar einfachen Gewohnheiten können Verbraucherinnen und Verbraucher ihre Geräte und Konten deutlich besser schützen und überflüssigen Datenmüll vermeiden. Die ERGO Digital-Expertin Alina Gelde weiß, wie das geht.

Online aufräumen

Die Risiken des digitalen Lebens sind vielfältig: gehackte Accounts, Identitätsdiebstahl oder verlorene Daten. „Mit Sicherheits-Routinen

Foto: ERGO/Canva

lässt sich das Risiko massiv senken“, erklärt Alina Gedde, Digital-Expertin bei ERGO. Die sogenannte „Digitale Hygiene“ bedeutet, die eigenen Geräte regelmäßig auf den neuesten Sicherheitsstand zu bringen und Datenmüll zu entsorgen. Das schützt die Privatsphäre und hilft, den Überblick zu behalten.

Die erste Verteidigungslinie: sichere Passwörter

Ein starkes Passwort ist das A und O. „Wenn Kriminelle einen Account knacken, haben sie sofort Zugriff auf viele weitere Zugänge“, warnt Gedde. Für jeden Account sollte daher ein eigenes, sicheres Passwort verwendet werden. Empfehlenswert sind mindestens 12 bis 16 Zeichen mit Groß- und Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen. Wo möglich, sollte außerdem die Zwei-Faktor-Authentifizierung aktiviert werden.

Der doppelte Boden: Daten regelmäßig sichern

Defekte, Diebstahl oder Schadsoftware können zum Verlust wichtiger Daten führen. Deshalb empfiehlt sich ein regelmäßiges Backup nach der „3-2-1-Regel“: drei Kopien auf zwei verschiedenen Speichermedien, eine davon an einem anderen Ort.

Die innere Ordnung: Cloud, Fotos, E-Mails ausmisten

Alte Fotos, doppelte Dateien und ungenutzte Online-Konten sollten regelmäßig gelöscht oder archiviert werden. Das schafft Ordnung und reduziert gleichzeitig die Angriffsfläche für Kriminelle.

Der Schutzschild: Geräte und Apps aktuell halten

Regelmäßige Updates schließen Sicherheitslücken, bevor Hacker sie ausnutzen können. Zudem lohnt sich ein Blick auf die Berechtigungen installierter Apps.

Kleine Gewohnheiten, große Wirkung

Feste Zeiten für Passwort-Checks, Backups und das Aufräumen der Cloud helfen dabei, das digitale Leben sicher und übersichtlich zu halten. „Wer sich digitale Hygiene zur Gewohnheit macht, schützt sich vor vielen Risiken und hält das eigene digitale Leben übersichtlich“, resümiert Gedde.

ERGO Group AG

+ + + KLEINANZEIGEN + + + KLEINANZEIGEN + + +

DIES & DAS

Seit 31 Jahren für Sie da!

- Haus- und Wohnungsberäumungen
- Haushaltsauflösungen
- Möbel- u. Kleintransporte aller Art

Tel. 03447/314516
01 60/7 90 07 66

www.kurier-online.de

Fensterreinigung, Heizkörperreinigung, Telefon 0173/5667230

Kaufe ständig alte und antike Möbel, Spielzeug und Hausrat aus Omas Zeiten, Telefon 0365/8310614 oder Handy 0171/4027760

WANN HAT ES EIN ENDE?

Nachdem heute vor 3 Jahren die Tat von dem
Mann wie ein BAUM
misslang,
will er noch an Geld von dem Menschen,
der die Wohnung finanzierte,
in der er 25 Jahre gelebt hat .
SINNLOS!
Martina Opitz (35 Jahre Baum)

AUTOMARKT

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
0 39 44-3 61 60, www.wm-aw.de Fa.

+ + + Beilagenhinweis + + +

In unserer heutigen Ausgabe befinden sich Beilagen von
• Baumarkt Obi
Windischleuba

- Sonntagsausflug mit Hingucker der Woche -

Alles nur schwarz-weiß? Das geht gar nicht!

Fotos (2): sk

Lumpzig/OT Braunshain. Zwei hellblaue Augen, eine kalte, nasse Nase und weiches Fell – unbemerkt hatte sich jemand angeschlichen, begrüßte mich freundlich über den Gartenzaun hinweg und ließ sich streicheln. Wissen Sie, welches Tier das sein könnte? Ja, richtig: ein Husky.

Begegnungen dieser Art erfreuen einen und zaubern ein Lächeln ins Gesicht. Leider konnte ich die Besitzer des Tieres zunächst nicht entdecken, dafür aber zwei weitere lebensgroße und originalgetreue Exemplare in Weiß und Schwarz. Bei einem weiteren Besuch Mitte Juli in Braunshain gelang es mir schließlich, mit den Besitzern zu sprechen. Jana Meyer erzählte: „Wir lieben Pferde und Hunde. Deshalb sind diese Figuren symbolisch zu betrachten. Wir sind auch kein Reiterhof. Der Wolf steht für unsere zwei Huskys und das weiße Pferd für unsere eigenen Pferde Eamonn und Paul – zwei Irish Cob. Vor acht Jahren haben wir den Wolf erworben und etwa zwei Jahre später kam das Pferd dazu. Wegtragen? Fehlanzeige!“

Gemeinsam mit ihrem Partner hat sie die aus Treibholz hergestellten „tierischen“ Exemplare in den Niederlanden bestellt und anschließend angestrichen, um das Holz zu schützen.

„Bewacht“ werden die beiden Figuren, wie ich nun ebenfalls erfuhr, von einem Husky-Pärchen: Louis aus Serbien und Loki aus Rumänien. Beide wurden durch die Tierschutzorganisation „Hope for Future e. V.“ aus Hassloch in klimatisierten Fahrzeugen nach Deutschland gebracht und sind nun die treuen Begleiter der Familie.

Die Tiere, die vermittelt werden, kommen meist aus Tötungsstationen oder wurden ausgesetzt und von Tierfreunden in den jeweiligen Ländern gerettet. Mehr dazu findet man unter https://www.hope-for-future.com.

Jana Meyer und ihr Partner sind mit ihren Tieren, ob lebendig oder hölzern, überglücklich. Sie legen größten Wert auf eine artgerechte Haltung und eine geschmackvolle Dekoration.

„Es ist immer wieder schön, wenn man nach der Arbeit nach Hause kommt und sich gleichzeitig wohl und frei fühlen kann.“

Silke Konzag

Wespen sind im Spätsommer besonders angriffslustig

Altenburg. Wespen sind im Spätsommer besonders aktiv und können beim Kaffeetrinken oder Grillen lästig werden. Amtsarzt Björn Rechenberger erklärt, wie man sich nach einem Wespenstich richtig verhält. In den meisten Fällen verursacht ein Wespenstich nur Schwellungen, Rötungen und Juckreiz. Steckt der Stachel noch in der Haut, sollte er vorsichtig entfernt werden. Anschließend hilft Kühlen, um die Schwellung zu lindern. Kratzen sollte vermieden werden, um Entzündungen vorzubeugen.

Kommt es zu einem Stich im Mund- oder Rachenraum, muss sofort der Notruf 112 verständigt werden, da Erstickungsgefahr besteht. Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes helfen Kühlung von innen und außen sowie Ruhe. Auch bei starken Kreislaufproblemen, Atemnot, Übelkeit oder Bewusstseinsstörungen sollte umgehend der Notruf gewählt werden. Diese Beschwerden können auf eine allergische Reaktion hinweisen. Betroffene mit bekannter Wespenallergie sollten ihren Autoinjektor unverzüglich anwenden und ebenfalls den Rettungsdienst verständigen.

Ob eine Wespenallergie vorliegt, kann beim Allergologen festgestellt werden. Bestätigt sich der Verdacht, erhalten Betroffene ein entsprechendes Notfallset.Wespennester dürfen nur von Fachleuten entfernt werden, da Wespen unter Naturschutz stehen.

Landratsamt Altenburger Land/KV

Wanderung von Crimmitschau nach Schmölln

Altenburg/Schmölln/Crimmitschau. Die Wandergruppe Altenburg läuft von Sachsen nach Thüringen.

Dazu fahren die Wanderfreunde am Sonntag, dem 9. August um 8.33 Uhr mit der S-Bahn nach Crimmitschau. Die Wanderung beginnt hier um 9.00 Uhr.

Wir durchqueren die Altstadt und gehen durch den Sahnpark,am Freibad und am Kunsteisstadion vorbei ,bis zum Kulturdenkmal „Drei Linden“. Weiter geht es über Gösau und Grünberg die Kriegerstraße entlang, bis nach Kummer. Wir erreichen Schmölln an den Queren und gehen am Brauereiteich vorbei in das Stadtzentrum. Wir können uns hier etwas aufhalten oder stündlich mit Bus oder Bahn zurück nach Altenburg fahren. Die gesamte Wanderstrecke beträgt etwa 15 Kilometer. Die Teilnahme ist wie immer kostenlos.

G. Wittig

Fotos: KI-assistiert

HURRA, ICH BIN JETZT SCHULKIND UND SAGE DANKE …

Foto vom Schulkind

… mit einer Anzeige im KURIER – 04600 Altenburg, Frauengasse 28 –

Text:

Name/Vorname: _____ Motiv-Nr. _____ Privatfoto: ☐

PLZ/Wohnort: _____ ☐ 44 x 45 mm = **45,- EURO**

Straße/Nr. _____ ☐ 91 x 40 mm = **70,- EURO**

Telefon _____ ☐ 91 x 50 mm = **85,- EURO**

Andere Größen laut unserer Preisliste.

Coupon ausfüllen und einsenden. Aktion gültig bis Montag, den 24.08.2026. Die Anzeige erscheint dann am **28.08.2026** im KURIER.

COUPON

44 x 45 mm

Liebe Oma, lieber Opa!
Danke für die vielen lieben Geschenke anlässlich meines Schulanfanges.
Euer Schulkind
Luca

91 x 40 mm

Endlich ein Schulkind!
Danke für die vielen tollen Geschenke anlässlich meines
SCHULANFANGES
Eure Luisa

91 x 50 mm

Dankeschön
für die vielen schönen Geschenke zu meinem
SCHULANFANG.
Wenn ich jetzt fleißig lerne, komm ich ganz groß raus.
Euer Paul

Bezahlung: Bar/Abbuchung: Name Konto-Inhaber: _____

IBAN: DE _____ Datum/Unterschrift: _____

Bestattungshaus Luther - Schmölln
seit 1991
eigenständiges einheimisches
Schmöllner Unternehmen
04626 Schmölln · Rosa-Luxemburg-Straße 3
☎ (03 44 91) 2 63 10
BEREITSCHAFT Tag und Nacht
Dem Leben einen würdigen Abschluss geben
• Erd-, Feuer- und Seebestattungen
• Überführungen
• Erledigung der Formalitäten
• Bestattungsvorsorge
Im Bundesverband des Deutschen Bestattungsgewerbes e.V.
Vom Handwerk geprüft
www.bestattungshaus-luther.de

Ein erfülltes und arbeitsreiches Leben
voller Liebe für die Seinen hat sich vollendet.

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, Bruder, Vater, Großvater, Urgroßvater, Onkel, Verwandten und Freund

Karl-Heinz Kosch

geb. 25.06.1944 gest. 20.07.2026

In Liebe
Deine Ingrid
Monika und Horst
Kathrin und Ralf
Till, Kurt, Lina und Enno mit Familien
Diana mit Familie
Heidi mit Familie

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 14.08.2026, um 10.00 Uhr auf dem Friedhof Meuselwitz statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Meuselwitz, im August 2026

Kommuna GmbH

Danksagung

Abschied nehmen heißt sich an die schönen Dinge des Lebens zu erinnern und dankbar zu bewahren.

Nachdem wir von meinen geliebten Mann

Günter Lippold

Abschied genommen haben, ist es uns ein Bedürfnis allen die ihre Anteilnahme durch Wort, Schrift und Geldzuwendungen bekundeten, von Herzen zu danken. Ein besonderer Dank gilt dem Pflegeheim Albert Schweitzer, Station 5 für ihre liebevolle Pflege, der Ergo Therapeutin und dem Trauerredner Herrn Wittig für seine tröstenden Worte in der Stunde des Abschieds.

In Liebe und Dankbarkeit
Ehefrau Christa
Tochter Elke mit Uwe
Enkel Patrick
und Angehörige

Kommuna GmbH

sagen wir allen, die um unseren lieben Vater, Opa und Uropa

Herrn

Lothar Idzikowski

trauern und uns ihre Anteilnahme in so liebevoller und vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten, sowie allen die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

In dankbarer Erinnerung
Sohn Steffen und Tochter Jana mit Familien

Dobitschen und Ronneburg, im August 2026

Bestattungshaus LUTHER

Mutterliebe, die tief im Herzen sitzt,
kann man nie entreißen.

Dankbar für die schöne gemeinsame Zeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutti, Omi, Uromi, Schwester und Tante

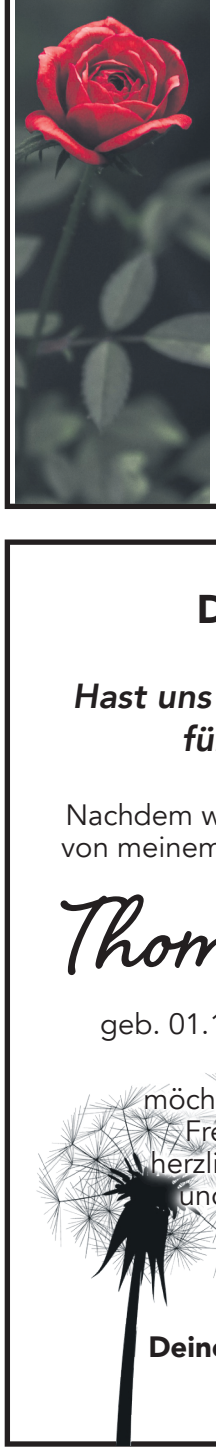
Petra Schütz geb. Tannert

geb. 4. März 1944 gest. 22. Juli 2026

In liebevoller Erinnerung
Deine Kinder Enrico, Manuela und Katrin mit Familien
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 12.08.2026, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Wintersdorf statt.

BESTATTUNGEN ZÖRNER



Du warst so treu und herzensgut
und musstest doch so Schweres leiden,
doch jetzt ist Frieden, Licht und Ruh,
so schmerzlich auch das Leiden.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutti, Oma, Uroma, Ururoma, Schwägerin und Tante, Frau

Gisela Klier

geb. Blank
geb. 03.12.1943 gest. 26.07.2026

Im Herzen unvergessen
Deine Kinder
Ralf, Heike, Anett und Tobias mit Familien
Dein Schwiegersohn Christian mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Schmölln, im August 2026

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Sonnabend, den 29.08.2026, um 10:00 Uhr in der Halle des Neuen Friedhofes in Schmölln statt.

Bestattungshaus LUTHER

DANKSAGUNG

Hast uns nach langen Leidensweg
für immer verlassen.

Nachdem wir Abschied genommen haben, von meinem lieben Sohn und lieben Bruder

Thomas Brosinski

geb. 01.12.1968 gest. 12.07.2026

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die herzliche Anteilnahme in Wort, Schrift und Blumen aufrichtig bedanken.

In Dankbarkeit
Dein Vati Manfred
Deine Schwestern Heike und Nicole
mit Familien

Weint nicht, ich hab es überwunden,
ich bin erlöst von Schmerz und Pein.
Denkt an mich in schönen Stunden
und lasst mich in Gedanken bei Euch sein.

Nach schwerer Krankheit nehmen wir Abschied von meiner herzensguten Frau, unserer lieben Mutti, Schwiegermutti, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Birgitt Otto

geb. Zetzsche
geb. 01.02.1951 gest. 23.07.2026

In stiller Trauer
Dein Mann Dieter
Deine Söhne Jan und Martin mit Familien
Deine Geschwister Gudrun und Arndt mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, den 20.08.2026, um 10.30 Uhr in der Trauerhalle auf dem Friedhof Fockendorf statt. Von freundlich angedachten größeren Blumengestecken bitten wir höflich Abstand zu nehmen.

Fockendorf, im Juli 2026

Kommuna GmbH

Hauptgeschäftsstelle Meuselwitz
Baderdamm 10
04610 Meuselwitz
Telefon 03448/7549478

Tag und Nacht dienstbereit

Zweigstelle Lucka
Altenburger Straße 23
04613 Lucka
Telefon 034492/180781
beka@bestattung-kammel.de

KAMMEL Bestattungsunternehmen
Tag und Nacht

FÜR ALLE BESTATTUNGSDURCHFÜHRUNGEN in Altenburg, Altenburger Land, **Meuselwitz, Lucka,** Wintersdorf und Umgebung
www.bestattung-kammel.de

Wir informieren Sie in einem persönlichen Gespräch und sprechen in aller Ruhe über Ihre Fragen bzw. Wünsche, in einer unserer Geschäftsstellen.

Viel Liebe, herzliches Geben,
Sorge um uns, das war sein Leben.

Nach langer schwerer Krankheit
nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit
Abschied von unserem Vati und Opa

Jochen Kurt Simon

* 02.07.1941 † 22.07.2026

In stiller Trauer
Jens, Diana, Viviane, Alexander
Olaf, Annett, Erik, Dana
Tino und Heike

Die feierliche Abschiednahme findet
am Freitag, dem 28.08.2026,
um 14.30 Uhr auf dem
Friedhof Meuselwitz statt.

Von Trauergestecken und Kränzen
bitten wir höflich abzusehen.

Kommuna GmbH

Ein Mutterherz, so lieb und gut,
für immer nun in Frieden ruht.
Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still und unvergessen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen
wir Abschied von meiner lieben Mutti,
Schwiegermutti, Oma,
Uroma und Tante

Margitta Sinda

geb. Rösler
geb. 16.05.1933 gest. 29.07.2026

In liebevoller Erinnerung
Deine Petra mit Achim
Deine Peggy mit Jörg und Jonas
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet im engsten
Familienkreis statt.

Bestattungsunternehmen Kießling

Wir haben einen
Lieblingsmensch verloren.

Lothar Zwinscher

geb. 30.11.1935
gest. 29.07.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Barbara
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 28.08.2026, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof Meuselwitz statt.

Kommuna GmbH

Als die Kraft zu Ende ging,
war es kein Sterben, war es Erlösung.

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von

Monika Pusch

* 27.03.1941 † 28.07.2026

In stiller Trauer
Dein Enkel Christian mit Familie
Deine Enkelin Susann mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet im
engsten Familienkreis statt.

Bestattungsunternehmen KAMMEL

Friedhofs- und Bestattungswesen

WEISKE OHG

Das Unternehmen mit Herz in der vierten Generation

Wir sind regional und überregional tätig und
im Trauerfall jederzeit für Sie erreichbar.

Wir beraten Sie gern in einem persönlichen Gespräch.

Telefon 03 44 93/2 14 92
04639 Gößnitz · Am Friedhof 9
E-Mail: weiske.bestattungen.ohg@t-online.de
www.weiske-bestattungen.de

Du hast gesorgt, Du hast geschafft,
bis Dir die Krankheit nahm die Kraft.
Es war schwer, vor Dir zu stehen
und Deinem Leiden hilflos zuzusehen.

GEORGE Bestattungen

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter,
Oma, Uroma, Tante, Schwägerin und Freundin

Anne Link

geb. Konhäuser

* 2. August 1941 † 20. Juli 2026

In liebevoller Erinnerung
Deine Töchter Carola, Kathrin,
Kerstin und Katja mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Die Urnentrauerfeier mit anschließender Beisetzung
findet am Samstag, den 29. August 2026 um 11:00 Uhr
auf dem städtischen Friedhof in Kitzscher statt.

Liebevolles Erinnern

Der Tod ist die Seite des Lebens,
über die man nicht verhandeln kann.
Es ist die Zeit, in der wir bedingungslos lernen,
dass wir machtlos sind über Dinge,
die wir zu beherrschen glaubten.
Aber es endet nicht dort,
denn jedes Ende bringt neues Beginnen.

Wir nehmen Abschied von

Siegfried Gruber

geb. 08.07.1949 gest. 18.07.2026

Deine Lebensgefährtin Gabi
Dein Enkel Max
Deine Frankfurter
Deine Stuttgarter
Deine Lengenfelder
Deine Wirsberger

Altenburg, im Juli 2026

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Samstag, dem 22.08.2026, um 12.00 Uhr,
auf dem Friedhof Altenburg statt.

Kommuna GmbH

Und die Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.
Ein Herz voller Liebe hörte plötzlich
und unerwartet auf zu schlagen.

In Liebe, Dankbarkeit und tiefer Trauer nehmen
wir Abschied von meiner geliebten Ehefrau,
unserer liebevollen Mutter, Schwiegermutter,
herzensguten Oma, Uroma und Schwester

Sigrun Töpel geb. Regel

geb. 23. August 1947 gest. 31. Juli 2026

Ehemann Manfred
Tochter Kathrin mit Heiko
Sohn Andreas mit Bettina
Enkelin Lea Patricia mit Alberto, Nova Valentina
und Miranda Clara
Enkel Armin
Bruder Jörg
im Namen aller Angehörigen

Die Abschiednahme erfolgt im engsten Familienkreis.

Kommuna GmbH

Abschied – ein Wort, so leicht zu sagen,
doch schwer, unsagbar schwer,
es zu tragen.

In liebevoller Erinnerung nehmen
wir Abschied von meiner
lieben Ehefrau, guten Mutti,
Schwiegermutter, Oma, Schwester,
Schwägerin und Tante

Frau

Roswitha Jahn

geb. Petzold

geb. 13.01.1955 gest. 28.07.2026

In stiller Trauer
Dein Klaus
Dein René mit Familie
Dein Marcel
im Namen aller Verwandten
und Bekannten

Nöbdenitz und Tessin, im August 2026

Wir nehmen im engsten Familienkreis
Abschied.

Bestattungshaus LUTHER

Danksagung

Erika Beer

geb. Quittek

Danke an alle für die
Zuwendungen jeglicher Art.

Ein besonderer Dank an die Gemeinschaftspraxis
Dr. R. Scheibe/F. Hösler sowie dem Pflegedienst
Mahn im Betreuten Wohnen Lucka für die
jahrelange gute Betreuung.

Deine Kinder mit Familien

Kommuna GmbH

Gott spricht:
Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht.
Josua 1,5b

Nehmen Sie Abschied von einem geliebten Menschen mit einer Anzeige im

KURIER Bleiben Sie stets informiert.

Auch als E-Paper:
www.kurier-online.de

KOMMUNA GmbH
Erstes Altenburger Bestattungsinstitut

Tag & Nacht erreichbar
03447 371417
www.kommuna-bestattung.de

Ihr Partner in schweren Stunden
- Erledigung der Formalitäten
- Eigener Trauerredner
- Erstellung von Blumenschmuck
- Traueranzeigen und Kartendruck
- Erinnerungsschmuck
- Eigenes Trauercafé mit 40 Plätzen
- Bestattungsvorsorge und Sterbegeldversicherungen
- Hausbesuche auf Wunsch

Kompetente Betreuung
Alexandra Löffler
in Meuselwitz/Lucka
und Umgebung

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Außenstelle:
04613 Lucka
Altenburger Straße 4
Telefon 034492 46687

Hauptgeschäftsstelle:
04600 Altenburg
Grüntaler Weg 9a
Telefon 03447 371417

Außenstelle:
04610 Meuselwitz
Fr.-Naumann-Straße 7
Telefon 03448 703277

GRABPFLEGE

Blumenhaus und Gärtnerei Brehmer

✆ 03447 4390

Grabmale • Naturstein • Terrazzo

Steinmetzbetrieb Franke

Grabmale • Naturstein
Treppen • Fensterbänke
Küchenplatten
Abdeckplatten • Fußböden ...

Gnadschützer Weg 9
04626 Schmölln OT Altkirchen
Tel. 034491/2 66 40

Viel zu früh bist du von uns gegangen, Papa.

In Liebe und ewiger Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Holger Kirmse

* 27.08.1969 † 07.07.2026

In liebevoller Erinnerung:
Deine Anna-Lena und Jacqueline mit Familie

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 21.08.2026 um 15.00 Uhr im Grüntaler Weg 3 in 04600 Altenburg statt. Die Beisetzung erfolgt durch Bestattungen Zörner.

Ein großes Herz
hat aufgehört zu schlagen.
Eine Stimme, die uns vertraut war,
schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war,
lebt nicht mehr.

Erinnerung ist das, was uns bleibt.
Wir nehmen Abschied von

Silvia Krüger

* 27.10.1955 † 01.08.2026

In liebevoller Erinnerung
Dein Wilfried
Deine Katja mit Mike und Maren
Dein André mit Christin, Anton und Marie
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Montag, den 17.08.2026, um 14.00 Uhr, auf dem Friedhof in Lucka statt. Die Beisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Kommuna GmbH

Ein arbeitsreiches und erfülltes Leben
hat sich vollendet!
Traurig, Dich zu verlieren,
Erleichtert, Dich erlöst zu wissen,
Dankbar, für alles, was Du für uns getan hast.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, guten Vati, Opa und Uropa

Horst Boseck

geb. 30. Juni 1938 gest. 30. Juli 2026

In stillem Gedenken
Ehefrau Regina
Tochter Mandy
Enkelin Jill mit Hailey
Enkel Anthony
im Namen aller Angehörigen

Die Gedenkstunde mit anschließender Abschiednahme an der Urnengemeinschaftsanlage findet am Freitag, dem 28.08.2026, um 11.30 Uhr, in der großen Feierhalle des Krematoriums Altenburg statt.

Kommuna GmbH

Danksagung

Nachdem wir Abschied genommen haben von unserer lieben Mutti, Schwiegermutti, Oma und Uroma

Liane Lessau

geb. Richter

Unser Dank gilt allen Verwandten und Bekannten die in den schweren Stunden an uns gedacht haben.

In stillem Gedenken
Deine Kinder und Enkelkinder

Lucka, im Juli 2026

Bestattungsunternehmen KAMMEL

Es gibt nichts Lebendigeres, als die Erinnerung.
Federico Garcia Lorca

Danksagung

Ein langes, erfülltes Leben
hat sich vollendet.

Für die liebevollen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme durch Wort und Schrift beim Abschied von unserem lieben

Gunter Glatt

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank der Trauerrednerin Frau Hannelore Müller und dem Bestattungshaus Luther für die würdevolle Begleitung.

Im Herzen unvergessen
seine Kinder Roswitha, Martina und Frank
mit Familien

Schmölln, im August 2026

LUTHER Bestattungshaus

Menschen, die wir lieben,
bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren
in unseren Herzen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutti, Schwiegermutti, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

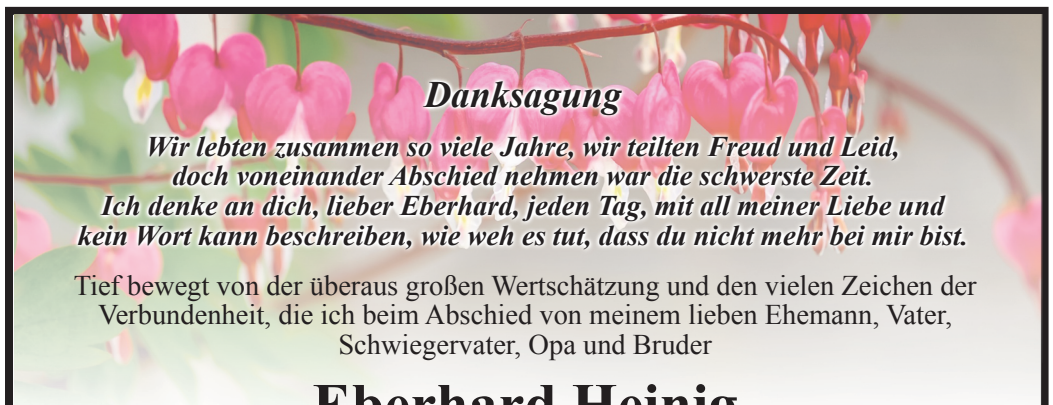
Doris Buschbeck

geb. Pöschel
geb. 02.07.1939
gest. 26.07.2026

In stiller Trauer
Dein Sohn Olaf mit Kerstin
Deine Enkel Claudia und Janine
mit Familien
Dein Bruder Dietmar mit Bettina
im Namen aller Angehörigen

In stillem Gedenken.

Was bleibt, sind Liebe, Dankbarkeit und die Erinnerung.



Danksagung

Wir lebten zusammen so viele Jahre, wir teilten Freud und Leid,
doch voneinander Abschied nehmen war die schwerste Zeit.
Ich denke an dich, lieber Eberhard, jeden Tag, mit all meiner Liebe und
kein Wort kann beschreiben, wie weh es tut, dass du nicht mehr bei mir bist.

Tief bewegt von der überaus großen Wertschätzung und den vielen Zeichen der Verbundenheit, die ich beim Abschied von meinem lieben Ehemann, Vater, Schwiegervater, Opa und Bruder

Eberhard Heinig

erfahren durfte möchte ich mich bedanken.
Mein aufrichtiger Dank gilt allen, die ihre Anteilnahme durch stillen Händedruck, tröstende Worte, liebevoll geschriebene Karten, Blumen- und Geldzuwendungen sowie durch jede Art von Hilfe und Unterstützung zum Ausdruck gebracht haben. Von Herzen danke ich allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet und ihm die letzte Ehre erwiesen haben. Ein besonderes Dankeschön an Dr. med. Uwe Lämmel und dem gesamten Praxisteam für die gute medizinische Betreuung, unseren langjährigen guten Freunden, Nachbarn und Bekannten, allen Mitarbeitern des Magdalenenstiftes Altenburg sowie dem Pflegedienst Pleißenaue Haselbach für die liebevolle und fürsorgliche Betreuung, allen behandelnden Physiotherapeuten und Ergotherapeuten sowie seinem langjährigen Logopäden Herrn Thorsten Schreck, dem TSV 90 Treben Abteilung Volleyball, seinen ehemaligen Arbeitskollegen der Werkfeuerwehr Böhlen, dem Bestattungsinstitut Kommuna-GmbH Altenburg für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier sowie Herrn Wittig für seine einfühlsamen Worte, der Gaststätte „Am Stausee“ und der Bäckerei „Schulze“ Fockendorf für die gute Bewirtung. Es ist ein großer Trost zu wissen, dass Eberhard so vielen Menschen in guter und herzlicher Erinnerung bleiben wird.

In liebevoller Dankbarkeit
Ehefrau Ingwelde und Tochter Sandra
im Namen aller Angehörigen

Fockendorf, im Juli 2026

Kommuna GmbH

Nach einem langen und erfüllten Leben
durftest du nun friedlich einschlafen.
89 Jahre voller Liebe, Fürsorge und
schöner Erinnerungen liegen hinter dir.
Mit deiner Herzlichkeit warst du immer für uns da.

Dafür danken wir dir von Herzen.
Wir nehmen Abschied von meiner lieben Mutti, Oma und Uroma

Rita Maria Engelhardt

geb. Heindl
geb. 15.02.1937 gest. 25.07.2026

In liebevoller Erinnerung
Deine Tochter Romy
Deine Enkelin Stefanie mit Marc
Deine Urenkel Nick und Nora

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 21.08.2026, um 13.00 Uhr in der kleinen Feierhalle des Krematoriums Altenburg statt.

Kommuna GmbH

Bestattungsunternehmen
Kießling

Im Trauerfall rund um die Uhr für Sie erreichbar
03447/8951864
oder **0170/1069990**

www.bestattung-kiessling.de

Schmöllnsche Str. 7 • 04600 Altenburg

Danksagung

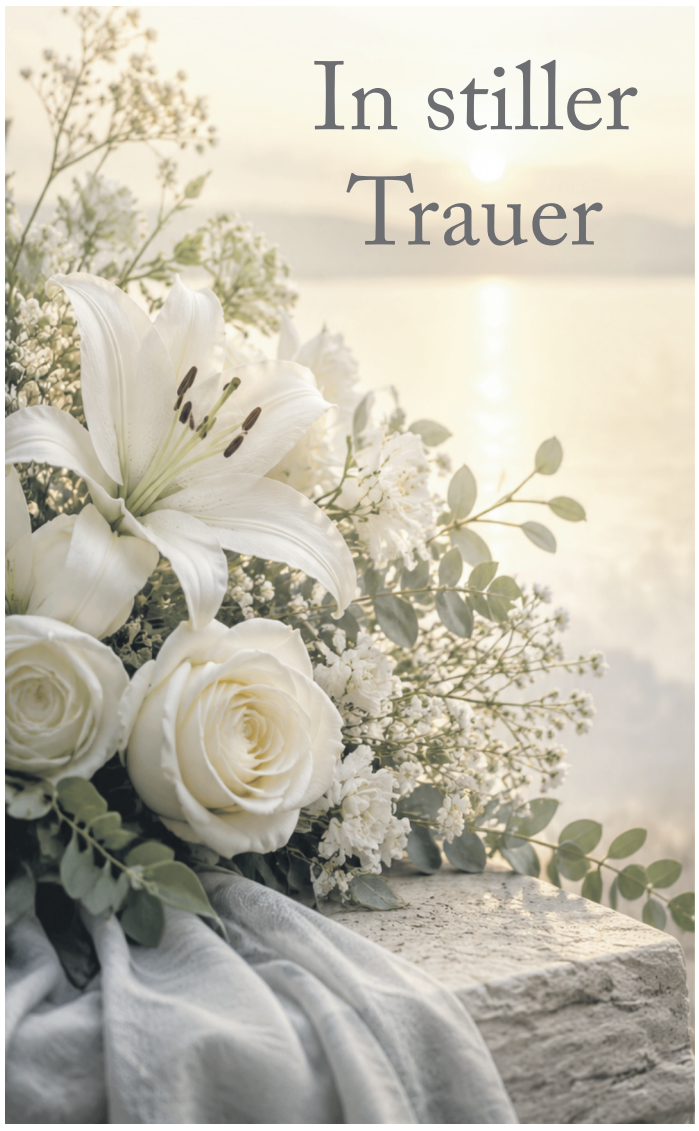
Einmal wird alles Erinnerung sein.

Holger Kozlowski

Für die zahlreichen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme durch Wort, Schrift und Geldzuwendungen in der schweren Stunde des Abschieds, möchten wir uns herzlich bedanken bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten. Ein besonderer Dank gilt meinen Kindern für die große Unterstützung und dem Bestattungsunternehmen Kießling für die würdevolle Trauerfeier.

In Dankbarkeit
Steffi Kozlowski mit Familie

Bestattungsunternehmen Kießling



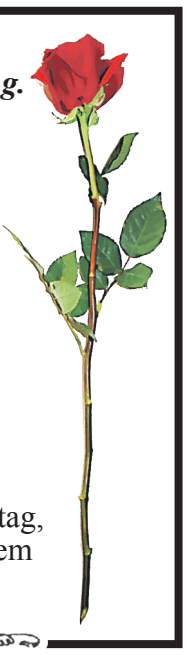
In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von meinem lieben Mann, unserem Vater, Opa und Uropa

Herr
Bernhard Kosak

Für die entgegengebrachte Anteilnahme möchten wir uns auf diesem Wege bei allen ganz herzlich bedanken.

In stillem Gedenken
Deine Frau Renate
im Namen aller Angehörigen

Als die Kraft zu Ende ging,
war es kein Sterben, war es Erlösung.



In Liebe und Dankbarkeit nehme ich Abschied von meinem lieben Mann

Rolf Gottschald

geb. 12.07.1944 gest. 01.08.2026

In stiller Trauer
Deine Renate
im Namen aller Angehörigen

Die Abschiednahme findet am Dienstag, den 18.08.2026, um 10.30 Uhr auf dem Friedhof Altenburg statt.

Kommuna GmbH

Nach einem erfüllten Leben nehmen wir Abschied von meinem Vater, Onkel und guten Freund

Herrn
MR Dr. med. Emil Rittig

geb. 29.02.1944 gest. 31.07.2026

In liebevoller und dankbarer Erinnerung
Dein Sohn Ernst
Deine Nichte Katrin und Jens mit Franz
im Namen aller Angehörigen und Freunde

Schmölln und Döbeln, im August 2026

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 28.08.2026, um 12.00 Uhr in der Halle des Neuen Friedhofes in Schmölln statt.
Zu einem späteren Zeitpunkt findet eine Seebestattung statt.
Von Blumengebinden und Kranzspenden bitten wir aus diesem Grund Abstand zu nehmen.

Bestattungshaus LUTHER

Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid;
Ich will euch erquicken …
So werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen.“
Matth. 11,28-29

In Liebe und dankbar für die gemeinsame Zeit nehmen wir Abschied von unserem Vati, Schwiegervater, Opa und Uropa

Günther Gerhard Vogt

* 15.03.1936 † 01.08.2026

In stillem Gedenken
Deine Anett mit Jens
Deine Bettina mit Heiko
Deine Claudia mit Martin, Ruben, Josua und Gideon
Dein Elias mit Juliane
Dein Jonathan mit Mili
Deine Anita
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Erdbestattung findet am Freitag, den 07.08.2026, um 14.00 Uhr in der Kirche zu Zumroda statt.

Glauchau und Zumroda, im August 2026

Bestattungen WEISKE OHG

Veröffentlichen Sie bitte nachstehende PRIVATE KLEINANZEIGE (erscheint im Landkreis Altenburger Land)

Allgemein
- ☐ Dies & Das
- ☐ Stellenmarkt
- ☐ Bekanntschaften
- ☐ Erotica
- ☐ Kfz-Markt
- ☐ Tiermarkt
- ☐ **Urlaubs-/Reisemarkt**

Immobilien
- ☐ Kauf/Verkauf
- ☐ Vermietung

Ich wünsche eine Chiffre-Nummer
- ○ Ich hole die Offerten ab (+ 2,00 Euro)
- ○ Ich bitte um Zusendung (+ 4,00 Euro)

Anzeigenpreis (Euro)

Tragen Sie bitte jeden Buchstaben in ein dafür vorgesehenes Feld deutlich ein (mit Wortzwischenraum, auch Punkt/Komma zählen als Zeichen). Haben Sie Verständnis, dass wir private Kleinanzeigen nicht telefonisch annehmen können. Es ist nur Barzahlung möglich. Stellenanzeigen mit Chiffre-Nummern werden nur gegen Selbstabholung angenommen.

Zeilenpreis (inkl. MwSt.)	Allgemein	Immobilien Reisemarkt
	1,90 €	2,80 €
	3,80 €	5,60 €
	5,70 €	8,40 €
	7,60 €	11,20 €
	9,50 €	14,00 €
	11,40 €	16,80 €
	13,30 €	19,60 €
	15,20 €	22,40 €
	17,10 €	25,20 €

Auftraggeber:
Name/Vorname _____
Straße/Nr.: _____
PLZ/Ort: _____
(evtl.) Telefon: _____
Datum/Unterschrift Auftraggeber: _____
Betrag erhalten/Unterschrift Kurier: _____

Ausschneiden, abgeben oder einsenden:
Kurier Verlag KG · Frauengasse 28 · 04600 Altenburg
Astrid's Bastelecke · Markt 35 · 04626 Schmölln
Presseshop E. H. Starke
Poderschauer Gasse 4 · 04610 Meuselwitz
Zweirad Veldmann H.-Th. Veldmann
Poststelle Pegauer Str. 23 · 04613 Lucka
Reisebüro Goerke
Mittelstraße 16-18 · 04639 Gößnitz
Lotto-Toto-, Post- & Bestellcenter Karin Olbrich
Hauptstraße 24 · 04618 Langenleuba-Niederhain
oder online: **www.kurier-online.de**
Anzeigenannahmeschluss ist jeweils Montag 16.00 Uhr
(Schieberecht bei Feiertagen)

Heizen mit der Wärmepumpe – Fachleute beraten

Köln. Immer mehr Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer entscheiden sich für eine Wärmepumpe. Im ersten Quartal 2026 stieg der Absatz gegenüber dem Vorjahr um 34 Prozent. Der Anteil an allen verkauften Heizungen lag bei 48,7 Prozent. Damit eine Wärmepumpe effizient und kostengünstig arbeitet, ist eine sorgfältige Planung wichtig. Berücksichtigt werden müssen unter anderem der Wärmebedarf des Gebäudes, die Heizkörper, die Vorlauftemperatur und die richtige Größe der Anlage. Eine zu große Wärmepumpe verursacht unnötige Kosten, eine zu kleine Anlage benötigt häufiger den elektrischen Heizstab. Auch der hydraulische Abgleich spielt eine wichtige Rolle. Er sorgt dafür, dass alle Räume mit der benötigten Wärmemenge versorgt werden. Unterstützung bieten Energieberaterinnen, Energieberater und qualifizierte Heizungsfachbetriebe.

Kostenloses Lesertelefon

Fachleute des Bundesverbands Wärmepumpe e. V. beantworten Fragen zu Planung, Technik, Einbau, Förderung und Betrieb. Termin: **Donnerstag, 20. August 2026, von 15.00 bis 19.00 Uhr**
Telefon: 0800/0 90 92 90 gebührenfrei aus allen deutschen Netzen
Am Lesertelefon beraten:

- Lutz Spring, Lutz Spring GmbH, Oranienburg
- Ingo Leßmann, Wärme & Klima Leßmann, Deizisau
- Karl Kroll, Mitsubishi Electric Europe B.V., Ratingen
- Bernd Wagner, Gebäudesystemtechnik Wagner GmbH, Kottenheim
- Ulrich Konen, Lumitronic GmbH, Kempen-Tönisberg
- Steve Seifert, Seifert Haustechnik GmbH, Lößnitz
- Peter Bayer, Albert Bayer GmbH, Johannesberg
- Katja Weinhold, Bundesverband Wärmepumpe e. V., Berlin
- Peter Kuscher, Bundesverband Wärmepumpe e. V., Berlin
- Joel Grieshaber, Bundesverband Wärmepumpe e. V., Berlin

Ende September 26 beginnen außerdem die bundesweiten Wärmepumpen-Infotage mit insgesamt 25 Veranstaltungen. Termine und Anmeldung unter www.waermepumpen-infotag.de. **Sprechzeit/KV**

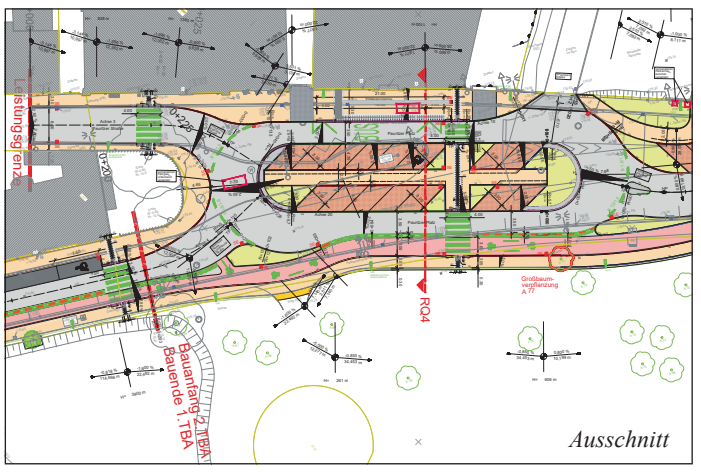
Endspurt bei den Vorbereitungen zum Tag des offenen Denkmals am 13. September

Altenburg. „Altbekannte Denkmalbesitzer werden am zweiten Sonntag im September wieder ihre Türen öffnen und mit neuen Programmen aufwarten. Aber auch so mancher neuer Teilnehmer stellt sein Objekt vor. Aufgrund der Jubiläen 1050 Jahre Stadt Altenburg und 200 Jahre Herzogtum Sachsen-Altenburg werden bereits am Freitag, den 11. September, und am Samstag, den 12. September, bei verschiedenen Akteuren Veranstaltungen stattfinden, um auf den Denkmaltag einzustimmen“, lässt Jörg Hahnel von der unteren Denkmalbehörde wissen. Das Programm des Denkmaltages wird ab dem 1. September auf der Landkreis-Homepage www.altenburgerland.de einzusehen sein und zudem im KreisJournal am 15. September veröffentlicht.
Zum Auftakt des Denkmalwochenendes wird es am 11. September um 19.30 Uhr das traditionelle Eröffnungskonzert mit dem Philharmonischen Orchester Altenburg-Gera in der Brüderkirche geben. Der Einlass in die Kirche beginnt um 18.30 Uhr. Bereits ab 18.00 Uhr steht den Gästen im Kirchhof eine gastronomische Versorgung zur Verfügung.
Der diesjährige Tag des offenen Denkmals steht unter dem Motto „Netz-WERKE: Denkmale & Infrastruktur“ und soll den Fokus auf Bewegung, Austausch und Verbindungen lenken, die durch Denkmale erzeugt oder begünstigt werden. So zeugt etwa das Altenburger Land heute noch mit seinem historischen Baubestand, seiner unverwechselbaren Kulturlandschaft sowie mit seiner dichten, heute unter Schutz gestellten Infrastruktur aus dem 19. Jahrhundert von der Modernität und Weltoffenheit des ehemaligen Herzogtums Sachsen-Altenburg.
Hinweis: Denkmalbesitzer, die kurzfristig Interesse haben, sich am diesjährigen Programm zu beteiligen, können sich noch bis zum 17. August bei Jörg Hahnel von der unteren Denkmalbehörde, Telefon 03447/586-429, E-Mail: bauordnung@altenburgerland.de anmelden.
Landratsamt Altenburger Land
Foto: LRA

Wird zum Denkmaltag zu besichtigen sein: Die Mühle in Münsa.

Bauarbeiten am Pauritzer Platz starten – Große Verkehrsinsel mit Parkplätzen

Altenburg. Der Pauritzer Platz wird in den kommenden Monaten grundhaft ausgebaut.
Am Montag, 10. August, startet die komplexe Maßnahme.
Der Clou des Millionenprojekts: Künftig wird der fließende Verkehr um eine ovale, etwa 70 Meter lange und 30 Meter breite Insel geführt, auf der insgesamt 14 Parkplätze angeordnet sind. Durch diese Maßnahme werden die Verkehrsströme an dem Knotenpunkt mit einem erheblichen Sicherheitsgewinn für alle Verkehrsteilnehmer gelenkt. Die Bauarbeiten, die dem Zeitplan zufolge bis zum 30. April des nächsten Jahres dauern, finden unter Vollsperrung statt.
Der Baubereich erstreckt sich von der Einmündung zur Dostojewskistraße bis zur Einmündung Johann-Sebastian-Bach-Straße und bis zum bereits im Vorjahr ausgebauten Anschlussbereich der Rosa-Luxemburg-Straße, also über den gesamten Platz. Im Kreuzungsbereich Johann-Sebastian-Bach-Straße/Pauritzer Platz wird die Zufahrt zur Straße Auf den Röhren nur aus Richtung Gabelentzstraße möglich sein. Auch die Ausfahrt von der Gabelentzstraße in die Johann-Sebastian-Bach-Straße wird möglich sein.
Die Umleitung in Richtung Zentrum wird wie beim Bau der Rosa-Luxemburg-Straße über die Leipziger Straße, Parkstraße, Hausweg, Kreisverkehr Herzog-Ernst-Platz und Marstallstraße erfolgen.
Aufgrund der Sperrung entfallen die Haltestellen des ÖPNV in der Gabelentzstraße, am Pauritzer Platz und am Theaterplatz. Die Ersatzhaltestellen befinden sich in der östlichen Kanalstraße (in Höhe der Sparkasse), im Hausweg vor dem Kreisverkehr, in der Marstallstraße in Höhe der Schlossauffahrt sowie in der Franz-Mehring-Straße (zwischen Dostojewskistraße und Kreisverkehr Kanalstraße).
Neben der Fahrbahn werden auch die Gehwege umlaufend erneuert, es wird Fußgängerüberwege am Sozialgericht, im Zentrum des Platzes und an der Einmündung zur Bachstraße geben. Während der Bauzeit ist daher auch mit der Verlagerung der fußläufigen Verbindungen (Teilsperrung der Gehwege) zu rechnen. Analog zur Verkehrsführung in der Rosa-Luxemburg-Straße und zur Gabelentzstraße wird ein geschützter, drei Meter breiter Radstreifen gebaut, der in beide Richtungen befahren werden darf. Teil des Projektes ist zudem die Erneuerung der Stadtbeleuchtung in dem Bereich. Zudem werden Pflanzbeete angelegt.
Die Kosten für grundhaften Ausbau und Modernisierung des Pauritzer Platzes summieren sich voraussichtlich auf knapp 1,5 Millionen Euro. Die Finanzierung erfolgt aus Eigenmitteln der Stadt, aus Fördergeldern für Kommunale Verkehrsinfrastruktur und aus Straßenausbau-Ausgleichsleistungen des Freistaats Thüringen.
Wenn der Ausbau des Pauritzer Platzes geschafft ist, können Verkehrsteilnehmer von der Gabelentzstraße bis zum Theaterplatz durchgängig neue, sicher gestaltete Wege nutzen – ein Meilenstein der Stadtentwicklung.
Stadtverwaltung Altenburg
Grafik: nievelt Labor GmbH



3-Raum-Whg. m. Balkon
Kiesberg 9, Schmölln
ca. 62,43 m², 3. OG links
Bad mit Wanne, ab sofort
305,00 € KM + 320,00 € NK, 3 MKK
V: 99,0 kWh/(m² a), Bj. 1990, Fernwärme
Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH Telefon 034491/648-0

3-Raum-Whg. m. Balkon
Kiesberg 12, Schmölln
ca. 62,43 m², 3. OG links
Bad mit Wanne, ab sofort
320,00 € KM + 221,00 € NK, 3 MKK
V: 99,0 kWh/(m² a), Bj. 1990, Fernwärme
Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH Telefon 034491/648-0

SPEZIALKLETTERSTAFFEL
Gunar Melzer
Überwachte
Parkplätze
in der Kanalstraße 42 in Altenburg
für 42,50 € brutto zu vermieten.
Rabatt für Behördenmitarbeiter
Rabatt für kinderreiche Familien
Erfragen unter 0176 78218672

August-Bebel-Straße 7
04639 Gößnitz
Funk 0172/9 56 88 11
Telefon 034493/71465
GUNTHER ARENS
Dachdeckermeisterbetrieb
Ausführung von: • Einbau von Photovoltaikanlagen
• alle Arten von Ziegeldächern, Flachdächern und Gründächern
• Dachklempnerarbeiten • Reparatur-Schnellservice
• Dachausbau und Dämmung nach EnEV
WIR BERATEN SIE GERN!

Seit 27 Jahren für Sie da
Kompletter Innenausbau
MONTAGE & TROCKENBAU
MARIO KOLBE
Albert-Einstein-Straße 27 · 04600 Altenburg
Telefon 0 34 47/31 64 66 · Fax 0 34 47/31 64 89
E-Mail: trockenbau-mario-kolbe@gmx.de

Holzfenster
nie mehr streichen!
Mit Aluminiumverkleidung von außen
✓ Dauerhafter Erhalt wertvoller Holzfenster
✓ Ohne Baustelle – meist in nur einem Tag
✓ Kein Herausreißen, Dreck und Lärm
✓ In allen RAL-Farben und Holzdessins
✓ Wertsteigerung des Hauses
Ideal für alle Holz-Fenster
vorher
PORTAS-Fachbetrieb N. Seegers Inh. Phil Freidank e. K.
04600 Altenburg
Wallstraße 36, Tel. 0 34 47/4 88 62 33
07552 Gera
Langenberger Str. 40, Tel. 03 65/4 20 82 82
PORTAS® Europas Renovierer Nr. 1
Besuchen Sie unsere Ausstellung • www.seegers.portas.de

VERMIETUNG

Verm. 3,5-R.-Dachwhg, in ABG, Meißnerstr. 12, 69 qm, saniert, WZ m. Rolladen, Bad m. Wanne u. Fenster. Kein Hund! Für 390,00 Euro KM + NK + Kaution, Tel. 0172/8803841

SUCHE

Suche kleines Haus zum Kauf in ABG oder Umland, Tel. 0176/99628348, kein Makler!

GESUCHT
Mehrfamilienhaus für die Rentenvorsorge. Das darf auch renovierungsbedürftig sein. Keine Eigennutzung geplant. Bewohner können gern wohnhaft bleiben. Anfragen werden diskret behandelt.
Telefon 01 76 83 10 80 95

Zum Verkauf
Wohn- und Geschäftshaus
im Schmöllner Stadtzentrum
Gößnitzer Straße 1, Schmölln
Kaufpreis: 250.000,00 €
GEWO GENOSSENSCHAFTLICH WOHNEN
Immobilienverwaltung der VR-Bank Altenburger Land eG
Altenburger Straße 13, 04626 Schmölln, Telefon 034491 57060
imv@vrbanknet.de, www.genossenschaftlichwohnen.de

- Anzeige -

Nie mehr Fenster streichen

Den Gebäudewert steigern und dabei noch Geld sparen

Fenster müssen viel aushalten: Regen und Sonne, Frost und Schnee lassen sie schnell alt aussehen. Sie alle paar Jahre zu streichen ist mühsam und bietet keinen dauerhaften Werterhalt. Ein kompletter Austausch ist teuer und aufwendig. PORTAS hat die Lösung: Die wertvollen Holzfenster werden durch eine wartungsfreie Aluminium-Verkleidung auf der Außenseite geschützt und erhalten. So können schädliche Witterungseinflüsse den Fenstern nichts mehr anhaben. Außen Aluminium, innen Holz – dies ist nach Angabe des Unternehmens die beste Werkstoffkombination, die es derzeit auf dem Markt gibt: Die Rahmen sind gegen Wind und Wetter geschützt, und gleichzeitig bleibt im Wohnraum die Atmosphäre behaglich. Ist das Fenster an der Wetterseite im Grunde intakt, aber unansehnlich geworden, setzen die PORTAS-Monteure maßgenaue, hochwertige Aluminium-Profile auf die außen liegenden Fensterelemente. Hierzu werden die Fenster vor Ort genau ausgemessen, damit die Aluminiumverkleidung dann in der Werkstatt passgenau angefertigt werden kann. So wird aus einem einfachen Holzfenster ein hochwertiges Holz-Aluminium-Fenster.
Die notwendige Hinterlüftung ist selbstverständlich gewährleistet. Die Renovierung ist meist binnen eines Tages erledigt und kann auch in der kühlen Jahreszeit durchgeführt werden. Diese Investition zahlt sich schnell aus: Malerkosten werden gespart und gleichzeitig steigt der Wert von Wohnung oder Haus. PORTAS-renovierte Fenster müssen nie mehr gestrichen werden!
Die hochwertig pulverlackierten Aluminiumprofile gibt es in vielen Farb- und Holzdessinvarianten – passend für jeden Anspruch und Stil. Ob Rechteckfenster, Fenster mit Rundbogen, dreieckige Giebelfenster oder großformatige Fenster für Wintergärten, PORTAS hat für fast jeden Fenstertyp und Wintergarten die passende Lösung. Außerdem lassen sich die Außenrahmen sehr leicht reinigen. Auch nach Jahren ist die Oberfläche schön wie am ersten Tag. Wer sich für die individuelle, zeitgemäße und schnelle Fensterrenovierung interessiert oder einen Überblick über das gesamte Renovierungsprogramm erhalten möchte, im Internet unter www.seegers.portas.de gibt es viele Detailinformationen.
Der PORTAS-Fachbetrieb N. Seegers Inh. Phil Freidank e. K., in Gera und seine Filiale in Altenburg sind die erste Adresse in der Region.
Öffnungszeiten Gera:
Mo. bis Fr. 9.00 bis 16.00 Uhr,
Sa. 9.00 bis 12.00 Uhr
Öffnungszeiten Altenburg:
Mi., Do., Fr. 14.00 bis 17.00 Uhr,
Sa. 9.00 bis 12.00 Uhr

BEREITSCHAFTSDIENST

Ärztliche Bereitschaft 08.-14.08.26

Ärztliche Bereitschaft 116117 oder www.116117.de
Leitstelle Gera 03 65/838 939 100
Krankentransport 03 65/838 939 140

Zusätzlicher Praxisdienst (Allgemeinmedizin) für gehfähige Patienten

Bereich Altenburg/ Schmölln/ Meuselwitz	Fr., 18-20 Uhr, Sa., So., an gesetzlichen Feiertagen und an Brückentagen von 9-12 Uhr und 18-20 Uhr Klinikum Altenburger Land GmbH, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg
Notfall-Behandlung	Klinikum Altenburger Land GmbH, Notaufnahme, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg, Tel. 03447/520
Ärztlicher Hausbesuch	Dringende Arztbesuche sind unter Telefon **116 117** anzumelden. Mo., Di., Do., 18-7 Uhr des Folgetages, Mi. und Fr., 13-7 Uhr des Folgetages, Sa., So., gesetzliche Feiertage sowie am 24. und 31.12., 7-7 Uhr des Folgetages.
Zahnärztliche Bereitschaft	Unter der zentralen Rufnummer Telefon **116 117** oder **www.116117.de**
Kinderärzte	Mi. u. Fr., 13-18 Uhr, Sa., So. und an den Feiertagen sowie Brückentagen, 9-13 Uhr
08.08.26	**Dr. med. Andreas Just, Altenburg,** Darwinstraße 1-2, Telefon 03447/5155916
09./12.08.26	**FA Michael Selke, Altenburg,** K.-Kollwitz-Straße 106, Telefon 03447/313442
14.08.26	**Dr. med. Sarah Kroll, Meuselwitz,** MVZ, H.-Pilz-Straße 10, Telefon 03448/3583

Apotheken-Bereitschaft

Die bundesweite kostenlose Rufnummer des Apotheken-Bereitschaftsdienstes unter **Telefon 0800/0022833** oder unter **www.apotheken.de.** Bereitschaft jeweils von 8.00 bis 8.00 Uhr des darauffolgenden Tages.

Altenburg
09.08.26, Wenzel-Apotheke, Kauerndorfer Allee 20 (im Kaufland)
10.08.26, Glück-Auf-Apotheke, K.-Kollwitz-Straße 61 (Alte Ziegelei)
12.08.26, Glück-Auf-Apotheke, Fabrikstraße 32 (im Bahnhof Center)
13.08.26, Kloster-Apotheke, Wallstraße 10/11
14.08.26, Aesculap-Apotheke, J.-S.-Bach-Straße 2

Meuselwitz/Rositz/Lucka
11.08.26, Apotheke am Löwen, Altenburger Straße 21, Lucka

Nobitz/Langenleuba-Niederhain
08.08.26, Kröber-Apotheke, Altenburger Straße 29, Nobitz (im Einkaufszentrum)
11.08.26, Wiera-Apotheke, Mühlenweg 3, Langenleuba-Niederhain

Schmölln/Gößnitz
11.08.26, Schloss-Apotheke, Mittelstraße 9, Schmölln

Blutspendetermine

Meuselwitz	**12.08.26, 16.00-19.00 Uhr,** Schnaudertalhalle, Zeitzer Straße 45
Saara	**17.08.26, 16.30-19.30 Uhr,** Vereinhaus, Saara 42
Lucka	**18.08.26, 16.30-19.30 Uhr,** Grund- und Regelschule, Straße der Bauarbeiter 1a
Altenburg	**19.08.26, 12.00-16.00 Uhr,** Hörsaal des Klinikum Altenburger Land **20.08.26, 15.00-19.00 Uhr,** DRK-Geschäftsstelle, Langengasse 21 **31.08.26, 15.30-19.00 Uhr,** Regelschule „Gebrüder Reichenbach“, Fr.-Ebert-Straße 13
Schmölln	**25.08.26, 14.30-19.00 Uhr,** Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft, Lohsenstraße 25a

AUTOLACKIERUNG

KRATZSCH
René Kratzsch
Priefeler Straße 11 · 04600 Altenburg
Tel. 0 34 47/51 50 55 · Funk 01 70/1 87 87 13
✔ Unfallinstandsetzung
✔ Komplettlackierung
✔ Oldtimer-Restauration
✔ Hol- und Bringservice
Eingetragener Handwerksbetrieb

BESTATTER

Bestattungsunternehmen Kammel
Tag und Nacht dienstbereit
04610 Meuselwitz, Baderdamm 10, ☎ 0 34 48/754 94 78
04613 Lucka, Altenburger Str. 23, ☎ 03 44 92/18 07 81
www.bestattung-kammel.de

GARDINEN- UND NÄHSTUDIO

Angebot
• Gardinen und Kurzpanneaux
• Gardinenstangen und Zubehör
• Raffrollos mit und ohne Technik
Service
• Beratung mit Stoffmustern, Katalogen und Gardinenfotos vor Ort
• Gardinen nähen aus Kundenmaterial
• Änderungsschneiderei
Manuela Konrad · Markt 39 · 04626 Schmölln · Mobil 0174 7315000

PFLEGEDIENST

Diakonie Sozialstation Meuselwitz
Wir pflegen, beraten und betreuen.
Telefon 0 34 48/70 22 09
Baderdamm 3, 04610 Meuselwitz
In Trägerschaft der Ev.-Luth. Kirchgemeinde.

ONLINE-ZEITUNG

– DIE KOSTENLOSE WOCHENZEITUNG FÜR DAS ALTENBURGER LAND –
KURIER
Bleiben Sie stets informiert.
Frauengasse 28, 04600 Altenburg, www.kurier-online.de

ROHRREINIGUNG

Rohr- und Kanalreinigung
Baube GmbH & Co. KG
0 34 47/83 43 40 oder 01 71/7 73 10 22

STEUERN

Wir machen Ihre Steuererklärung.
FÜR MITGLIEDER, NUR BEI ARBEITSEINKOMMEN, RENTEN & PENSIONEN
Beratungsstelle Jana Rose
Termine online buchbar | Hausbesuche auf Anfrage
Waldstraße 3 | 06712 Zeitz-Kayna | Tel. 034426 – 21 50 60
→ www.steuerring.de/rose
STEUER RING
Steuerring e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)

NOTRUFE

Notruf Polizei	**110**
Notruf Feuerwehr u. Notarzt	**112**
Ärztliche Bereitschaft	**116 117** oder **www.116117.de**
Klinikum Altenburger Land	03447 **520**
Notruf bei Vergiftungen	0361 **730 730**
Opfertelefon (bundesweit)	**116 006**
Frauenschutzwohnung	0151 **16 25 98 84**
Verbrauchertelefon	0900 **1 77 57 70**
TelefonSeelsorge Deutschland e.V.	0800 **1 11 01 11** 0800 **1 11 02 22** oder **116 123** Mail/Chat **online.telefonseelsorge.de**
Sorgentelefon	0800 **00 800 80**
Schwangere in Not	0800 **4 04 00 20**
Elterntelefon	0800 **111 05 50**
Hilfetelefon sexueller Missbrauch	0800 **22 55 530**
Kinderschutztelefon f. Minderjährige	03447 **58 65 00**
Kinder- u. Jugendtelefon	**116 111**
Strafverteidiger Notdienst	0177 **2 69 56 41**
Sperr-Notruf Geldkarten	**116 116**
Tierärztlicher Notdienst	0361 **64 47 88 08**

Impressum
KURIER Bleiben Sie stets informiert.

Kurier Verlag KG
Frauengasse 28 · 04600 Altenburg
www.kurier-online.de
Telefon 0 34 47/89 46-0 · Fax 0 34 47/89 46 32
E-Mail: redaktion@kurier-verlag.com und anzeigen@kurier-verlag.com

Öffnungszeiten Frauengasse: Montag bis Donnerstag 8.00-16.00 Uhr, Freitag 8.00-12.00 Uhr

Auflage: 52.000

Erscheinung erfolgt wöchentlich im Großraum Altenburg, Schmölln und Meuselwitz (Landkreis Altenburger Land).

Redaktion: Silke Konzag (sk) Telefon 0 34 47/89 46 29
Buchhaltung: Telefon 0 34 47/89 46 33
Zustellung: Telefon 03447/4 99 62 00
Anzeigenschluss: Montag 16.00 Uhr (Schieberecht bei Feiertagen)

Für den Inhalt von Anzeigen (dazu gehören auch Texte, welche als Anzeige deklariert sind) zeichnet nicht der KURIER verantwortlich. Diese unterliegen der Verantwortung des jeweiligen Werbetreibenden.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte sowie telefonisch übermittelte Anzeigen und Korrekturen übernimmt der Verlag keine Haftung.

Auf die Gestaltung unserer Anzeigen erheben wir Geschmacksmusterrechte. Nachdruck und Weiterleitung an Dritte nur mit Genehmigung des Verlages.

Wir bitten darum, keine Abmahnung ohne vorherige Kontaktaufnahme zu erteilen. Wenn wir Ihrer Meinung nach die Rechte Dritter oder auch gesetzliche Bestimmungen verletzen, kontaktieren Sie uns auf jedem erdenklichen Wege. Per E-Mail, Brief, telefonisch oder persönlich. Dazu ist kein Rechtsanwalt nötig.

Wir garantieren die unverzügliche Einhaltung Ihrer Rechte. Sollten Sie ohne vorherige Kontaktaufnahme Kosten auslösen, werden wir diese nicht erstatten. Gegebenenfalls werden wir wegen Verletzung nachgenannter Bestimmungen Gegenklage einreichen. Das Beauftragen eines kostenpflichtigen Rechtsbeistandes, um uns kostenpflichtig abzumahnen, entspricht nicht der Wahrung der Interessen des Rechteinhabers und dessen wirklichem oder mutmaßlichem Willen. Es handelt sich damit um einen Verstoß gegen § 8 Abs. 4 UWG, wegen der Verfolgungen sachfremder Ziele als beherrschendes Motiv der Verfahrenseinleitung, insbesondere einer Kostenerzielungsabsicht als hauptsächliche Triebfeder. Damit würde auch gegen die Schadensminderungspflicht gehandelt. Beachten Sie bitte auch den möglichen Verstoß gegen § 254 Abs. 2 UWG.

- Sag mal, wie war’s? -

Sommerfest des NABU Altenburger Land mit Einweihung des Naturschutz-Infopointes durch die NfGA an der Hellwiese

Altenburg. Seit 2023 ist die Naturforschende Gesellschaft Altenburg e.V. mit einem ENL- Projekt direkt in Altenburg auf der Hellwiese tätig. Dort entstand eine saisonale Standweide für Wasserbüffel, welche jeweils in der Vege-tationszeit eines Jahres die dort kartierten Offenlandbiotope pflegen sollen. Direkt davor, gegenüber dem Südbad ist die sogenannte Hälterweide eingezäunt, wo die Tiere eingesetzt und wieder verladen werden können. In der angrenzenden ehemaligen Gartenparzelle wurde ein Naturschutz- Infopoint mit Quartierangeboten für die Mopsfledermaus errichtet. Hier finden sich auch Informationstafeln zum Biotop, der Wasserbüffelbeweidung und zur seltenen Mopsfledermaus. Weitere Tafeln zur Historie der Hellwiese und zum Käfer Eremit, dem Namensgeber für das europäische Schutzgebiet werden folgen. Die Schutzhütte ist seit dem 4. Juli 2026 für alle Interessierten frei zugänglich. An diesem Tag feierte der NABU Altenburger Land, der die Wasserbüffel einsetzt, sein Sommerfest. Bei einer Begehung der Weide konnten die Besucher die Aufgaben der Tiere und ihre Spuren direkt kennenlernen. Einziger Wermutstropfen war, dass dieses Jahr die drei jungen Wasserbüffeldamen noch nicht ihren Sommerlebensraum auf der Hellwiese beziehen durften. Die Untere Naturschutzbehörde fordert, die Fläche portionsweise beweiden zu lassen. Naturforschende Gesellschaft und NABU wollen, dass die Büffel selbst entscheiden sollen, wann sie an welcher Stelle der Hellwiese grasen, denn die Ergebnisse der Beweidung im vergangenen Jahr waren sehr positiv. Dieser Konflikt verhindert, dass eine Genehmigung zur Beweidung des Waldanteils der Hellwiese erteilt wird. Ob die Altenburger dieses Jahr noch Büffel auf der Hellwiese sehen können, ist daher noch ungeklärt. **Kathleen Lösch Projektleitung und Umweltpädagogik/Naturforschende Gesellschaft Altenburg e.V.**

Uwe Wange (NfGA) montiert die ersten Informationsstafeln.

Sommerfest des NABU Altenburger Land am neuen Naturschutz-Infopoint.
Fotos (3): Kathleen Lösch_NfGA

Im Mai 2025 wurden erstmals drei junge Wasserbüffelkühe zur Landschaftspflege auf der Hellwiese eingesetzt.

BK SOLTECH

Heiße Tage? Bleiben Sie cool.

Klimaanlage ab 2000 € inkl. Montage*

Wir haben die Lösung!

Ihre neue Klimaanlage von Bosch.

Für angenehme Temperaturen, saubere Luft
und ein gesundes Raumklima – das ganze Jahr über.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Kühlen im Sommer, Heizen in der Übergangszeit
- Energieeffizient & leise – für höchsten Komfort
- Steuerung per App oder Fernbedienung
- Moderne Bosch Technik – zuverlässig & langlebig
- Fachgerechte Beratung, Montage & Service aus einer Hand

Ihr Partner für angenehmes Klima. Mehr Lebensqualität.

Lassen Sie sich jetzt beraten und sichern
Sie sich Ihre Klimaanlage zum Vorteilspreis!

Unser Service für Sie:

- Persönliche Beratung vor Ort
- Individuelle Planung
- Fachgerechte Installation
- Wartung & Reparatur
- Schneller Service bei Bedarf

*Preisbeispiel: Klimaanlage inkl. Montage ab 2000 € (gültig für eine Standardinstallation bis ca. 3,5 kW).
Preis variiert je nach Anlagentyp, Leistung und baulichen Gegebenheiten.

BK SOLTECH

BK Soltech GmbH
Ihr Partner für Photovoltaik,
Wärmepumpen & Klimasysteme
Kröberner Str. 2a | 04617 Rositz
03449 88 99980
www.bk-soltech.de

BOSCH | **Premium Partner**
Heizung. Klima. Warmwasser.